

EHLASS AUSTRIA

Jahresbericht 2000

*im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und
Generationen und der Sektion Konsumentenschutz des
Bundesministeriums für Justiz*

Robert Bauer
Monica Steiner
Elvira Stögerer



Projektleitung: Dr. Robert Bauer

Projektassistenz: Elvira Stögerer

Interviewerinnen:

UKH Wien-Meidling: Christin Butschek

AKH Linz: Ursula Pascher

LKH Gmunden: Mag. Inge Brunmayr

LKH Feldkirch: Elisabeth Protivinsky, Michaela Wäger

LKH-Universitätsklinik Innsbruck: Elisabeth Protivinsky

LKH Klagenfurt: Marion Zangl, Vera Zangl

Berichterstatter: Dr. Robert Bauer, Monica Steiner, Elvira Stögerer

Foto: Aktion Das Sichere Haus

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Institut „Sicher Leben“ des Kuratorium
für Schutz und Sicherheit, Traungasse 14-16

A-1031 Wien

ISBN-Nr. 3-7070-0046-X

Druck: Kuratorium für Schutz und Sicherheit, AV Druck plus GMBH

Copyright © 2001 by Institut „Sicher Leben“

Alle Rechte vorbehalten

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG.....	5
ABSTRACT	7
RAHMENDATEN.....	8
Demographie: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht.....	8
Angaben über das Gesundheitssystem in Österreich	9
Der Stellenwert von Heim- und Freizeitunfällen in Österreich	10
Überblick.....	10
Tödliche Unfälle und Krankheiten.....	11
EHLASS AUSTRIA	12
Die Zielsetzungen des Systems EHLASS	12
„EHLASS Austria“	13
Die Organisation von „EHLASS Austria“	14
DIE HAUPTERGEBNISSE.....	16
Unfälle nach Alter und Geschlecht	18
Unfälle nach Monat, Wochentag und Tageszeit	20
Unfälle nach Monat.....	20
Unfälle nach Wochentag	20
Unfälle nach Tageszeit.....	21
Unfälle nach Unfallart.....	22
Hauptkategorien	22
Unfälle nach Unfallart, Alter und Geschlecht	23
Alle Kategorien	24
Sturzunfälle und beteiligtes Produkt	25
Unfälle nach Unfallort.....	28
Hauptkategorien	28
Unfälle nach Unfallort, Alter und Geschlecht.....	29
Alle Kategorien	29
Unfälle nach der Tätigkeit zur Unfallzeit.....	32
Hauptkategorien	32
Unfälle nach der Tätigkeit zur Unfallzeit, dem Alter und dem Geschlecht.....	33
Alle Kategorien	34

Unfälle bei der Sportausübung	35
Beobachtete Verletzungen	36
Verletzte Körperteile	37
Unfälle nach der Behandlungsart.....	39
Dauer der stationären Behandlung.....	39
Unfallverursachende Produkte	40
Verletzungsverursachende Produkte	42
Unfälle nach Unfallart, Behandlungsart und Dauer der stationären Behandlung.....	44
Unfälle nach Unfallort, Behandlungsart und Dauer der stationären Behandlung.....	45
Unfälle nach Tätigkeit zur Unfallzeit, Behandlungsart und Dauer der stationären Behandlung	46
Beteiligte Produkte	47
Der Synthetic Score of Seriousness	47
Unfallverursachende Produkte.....	48
Verletzungsverursachende Produkte.....	69
DETAILERGEBNISSE	87
Unfälle nach Unfallart	87
Ausrutschen	88
Zusammenstoss mit einem Gegenstand / mit einer Person.....	90
Umkippen / Verknöcheln.....	91
Unfälle nach Unfallort	92
In der Wohnung	92
Auf öffentlichen Verkehrsflächen	95
Umgebung der Wohnung.....	96
Freizeitareale.....	98
Unfälle nach Tätigkeit zum Unfallzeitpunkt	99
Sportunfälle.....	99
Heimwerken.....	101
LITERATURVERZEICHNIS	104
TABELLEN	105

ZUSAMMENFASSUNG

Die Europäischen Union (EU) hat 1986 eine Statistik über Heim- und Freizeitunfälle eingerichtet - das *European Home and Leisure Accident Surveillance System* (EHLASS), die seit seinem Beitritt zur EU auch für Österreich verpflichtend ist. **EHLASS-Austria** basiert auf Interviews mit Unfallopfern in ausgewählten Krankenhäusern (derzeit sechs), in denen detaillierte Fakten über die betroffene Person, beteiligte Produkte, Unfallursachen und Unfallschwere erhoben werden. Zusammen mit der Unfallbeschreibung ergibt dies einen guten Einblick in die Unfallumstände und Verletzungsmechanismen. Eigens angestellte und geschulte Interviewerinnen garantieren eine hohe Qualität der Daten.

Über die detaillierte Beschreibung der verschiedenen Unfalltypen im Kapitel „Hauptergebnisse“ hinaus, liefert EHLASS eine Fülle von Informationen über die vielen kleineren Segmente des Unfallgeschehens und Hinweise auf mögliche präventive Maßnahmen. Eine systematische Zusammenstellung dieser Ergebnisse findet sich im Kapitel „Detailergebnisse“.

Im Jahr 2000 wurden **8.870 Interviews** durchgeführt, die stellvertretend für etwa 500.000 Personen stehen, die jährlich in österreichischen Krankenhäusern ambulant oder stationär nach einem Heim- oder Freizeitunfall behandelt werden. Zusammenfassend seien die folgenden Ergebnisse herausgegriffen:

- Die dominante Unfallart ist der **Sturz auf gleicher Ebene** (43% aller Fälle oder jährlich etwa 215.000 Verletzungen). Vor allem **Ausrutschen** (16%; ca. 80.000 Fälle) ist in diesem Kontext Bedeutung zuzumessen.
- Mehr als ein Viertel aller Unfälle (ca. 131.000 jährlich) passieren **in der Wohnung**. Neben Ausrutschen und Sturz aus der Höhe führt hier der Umgang mit **scharfen Gegenständen** (z.B. gebrochenen Gläsern, elektrischen Allesschneidern) zu Verletzungen.
- Sportunfälle stehen mit 34 Prozent aller Unfälle (ca. 169.000 Fälle jährlich) an der Spitze; **Schifahren, Fußball spielen** und **"Snowboarden, Rodeln, Schilanglauf"** sind die unfallträchtigsten Sportarten.
- Beim **Heimwerken** und bei der **Gartenarbeit** passieren jährlich etwa 34.000 Unfälle.

Der vorliegende Bericht soll ein Arbeitsbehelf für alle Institutionen im Bereich Produktsicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsförderung sein: etwa Produzenten, Importeure und Händler, Normungsinstitute, Verbraucherinformationszentren, Legislative und Exekutive, Versicherungsunternehmen, Sozialversicherungen. Für weitere Auswertungen steht die EHLASS-Datenbank auf Anfrage beim Institut „Sicher Leben“ zur Verfügung.

ABSTRACT

The project EHLASS (*European Home and Leisure Accident Surveillance System*) was established by the European Union in 1986. Austria joined the programme when it became a member of the EU. **EHLASS-Austria** is based on face-to-face interviews with accident victims in currently six Austrian hospitals (both in- and out-patients). Detailed information is collected about the victims themselves, the products involved, the cause of the accident and the severity of the injuries; precise descriptions of these accidents provide useful insights into the mechanisms and circumstances leading to injuries. The survey has its own specially trained interviewers to ensure that the data collected is accurate and comparable; data quality is further guaranteed by centralised coding.

Under EHLASS, **8.870 interviews** were carried out in 2000. The respondents are representative of those 500,000 individuals who have to be treated each year in Austria's hospitals as a result of an accident at home or during a leisure activity.

EHLASS provides us with detailed descriptions of the various types of accident that occur (see "Main Results" chapter), but also produces extensive information regarding the many small segments that make up broader accident patterns. EHLASS also helps identify possible accident prevention measures. A systematic compilation of the project results can be found in the chapter "Detailed Results".

The following results are summarized below:

- The main form of accident is a **fall on same level** (43% of all cases, or some 215,000 injuries each year). In this context, falls due to **slipping** are of particular importance (16% of all accident cases, or about 80,000 injuries per year).
- One quarter of all accidents (around 131,000 each year) occur **in the home**. As well as slips and fall from height, **sharp objects** are a key cause of home injuries (broken glass, electric knives etc.).
- Sports accidents lead the statistics, at 34% of all accidents (ca. 169,000 each year); the sports with the most accidents are **downhill skiing, football and "snowboarding, sledding, cross-country skiing"**.
- There are about 34,000 **gardening** and **home improvement** accidents each year.

This report is intended as a working aid for many institutions: manufacturers, importers and traders, standards institutes, consumer information centres, legislators and enforcement authorities involved with product safety, insurance companies, social security and other institutions involved in accident prevention and public health.

RAHMENDATEN

DEMOGRAPHIE: BEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

In der Tabelle 1 finden sich die Bevölkerungszahlen nach Alter und Geschlecht. Die Daten stammen aus der österreichischen Volkszählung 1991.

	Männer		Frauen		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
< 5 Jahre	233	3,0%	220	2,8%	453	5,8%
5 - 9 Jahre	237	3,0%	225	2,9%	462	5,9%
10 - 14 Jahre	228	2,9%	214	2,7%	442	5,7%
15 - 19 Jahre	257	3,3%	246	3,2%	502	6,4%
20 - 24 Jahre	331	4,2%	317	4,1%	648	8,3%
25 - 29 Jahre	359	4,6%	340	4,4%	699	9,0%
30 - 34 Jahre	320	4,1%	305	3,9%	625	8,0%
35 - 39 Jahre	268	3,4%	262	3,4%	529	6,8%
40 - 44 Jahre	268	3,4%	261	3,4%	529	6,8%
45 - 49 Jahre	240	3,1%	239	3,1%	479	6,1%
50 - 54 Jahre	242	3,1%	244	3,1%	486	6,2%
55 - 59 Jahre	183	2,3%	194	2,5%	377	4,8%
60 - 64 Jahre	185	2,4%	213	2,7%	398	5,1%
65 - 69 Jahre	151	1,9%	241	3,1%	393	5,0%
70 - 74 Jahre	90	1,2%	159	2,0%	250	3,2%
75 - 79 Jahre	82	1,1%	160	2,1%	242	3,1%
80 - 84 Jahre	53	0,7%	122	1,6%	176	2,3%
85 - 89 Jahre	22	0,3%	59	0,8%	81	1,0%
90 - 94 Jahre	5	0,1%	18	0,2%	23	0,3%
> 94 Jahre	1	0,0%	3	0,0%	3	0,0%
Total	3.754	48,2%	4.042	51,8%	7.796	100,0%

Tabelle 1: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (in 1.000 Einwohner; Quelle: ÖSTAT, Volkszählung 1991).

ANGABEN ÜBER DAS GESUNDHEITSSYSTEM IN ÖSTERREICH

Krankenanstalten	Anzahl	Betten	Betten / 100.000 Einwohner
Allgemeine Krankenanstalten	123	45.728	566
Sonder-KA	103	16.502	204
sonstige KA	91	6.688	83
Total	317	68.918	853
Spitalsabteilungen in Pflegeheimen (nur Wien)	13	5.892	73
Total	330	74.810	926

Tabelle 2: Krankenanstalten in Österreich per 31.12.1998 (Quelle: Statistik Austria, 2001).

Spitalspersonal	Anzahl	%
Ärzte	15.303	18%
Pflegepersonal	40.756	49%
Medizinisch-technischer Dienst	9.332	11%
Sanitätsdienst	17.741	21%
Total	83.132	100%

Tabelle 3: Personal in Krankenanstalten in Österreich per 31.12.1995 (Quelle: Kux, 1997; ÖSTAT 1998).

Niedergelassene Ärzte	Anzahl	%
Allgemeinmediziner	6.289	38%
Fachärzte	7.008	42%
Zahnärzte	3.345	20%
Total	16.642	100%

Tabelle 4: Niedergelassene Ärzte in Österreich (Quelle: Kux, 1997).

DER STELLENWERT VON HEIM- UND FREIZEITUNFÄLLEN IN ÖSTERREICH

ÜBERBLICK

	Verkehr ¹	Arbeit ²	Sport	Heim, Freizeit	Gesamt
Unfälle gesamt ³	55.000 7%	144.000 18%	107.000⁴ 14%	475.000 61%	781.000⁵ 100%
Tödliche Unfälle ⁶	917 37%	233 9%	187 7%	1.161 46%	2.498 100%
Unfälle in der KV ⁷					
Krankenstandstage	1.003.000 13%	3.108.000 40%	1.096.000 14%	2.641.000 34%	7.848.000 100%
Krankenstandsfälle	38.000 10%	173.000 43%	52.000 13%	135.000 34%	398.000 100%
Spitalstage	202.000 13%	123.000 8%	119.000 7%	1.171.000 72%	1.615.000 100%
Spitalsfälle	23.000 11%	19.000 9%	22.000 11%	139.000 69%	203.000 100%
Unfallfolgekosten					
Gesamtwirtschaftl. ⁸	66.834⁹ 35%	49.105 26%	6.092 5%	66.943 35%	188.973 100%
(Mio. öS)					
Direkte ¹⁰	4.506 10%	14.253 33%	4.354 10%	20.632 47%	43.745 100%
(Mio. öS)					

Tabelle 5: Das Unfallgeschehen in Österreich im Jahr 1998 nach Lebensbereichen (Bauer & Steiner, 2000).

Die Unfallhäufigkeit in der österreichischen Wohnbevölkerung wurde zuletzt für das Jahr 1997 im Rahmen eines Mikrozensus-Sonderprogramms der Statistik Austria erhoben und mit

¹ Einschließlich Wegunfälle (Arbeits- oder Schulweg)

² Ohne Wegunfälle. Unfälle gesamt: ohne ca. 15.000 Wegunfälle und ohne ca. 33.000 Schulsportunfälle

³ = alle Unfälle, die einer ärztlichen Behandlung bedürfen („Sicher Leben“-Schätzung auf Basis der Krankenstandsstatistik und der Spitalsstatistik des HV)

⁴ Einschließlich ca. 33.000 Schulsportunfälle

⁵ Die Kategorien „sonstige“ und „unbekannt“ der Originalstatistiken sind aliquot auf die angeführten Bereiche aufgeteilt

⁶ Todesursachenstatistik, Statistik Austria; Alpin- bzw. Flugunfallstatistik, BMI bzw. AC; Unfallstatistik, HV

⁷ Krankenversicherung HV, 1998

⁸ BENSCH, 1995 (valorisiert für 1998)

⁹ inkl. Sachschäden

¹⁰ KOLB und BAUER, 1999 (valorisiert für 1998)

etwa 791.000 Unfällen beziffert (vgl. Bauer, Furian und Klimont, 2000). Um auch für die Folgejahre entsprechende Aussagen treffen zu können, wurden von Bauer und Steiner (2000) die Unfallzahlen aus der Krankenstands- und Spitalsstatistik der Krankenversicherungsträger für eine alternative Schätzung herangezogen. Demnach ereigneten sich im Jahr 1998 rund 781.000 Unfälle, die einen Krankenstand oder eine Behinderung in vergleichbarem Ausmaß nach sich zogen. Ein Überblick findet sich in der Tabelle 5.

Bei den tödlichen Unfällen ist zu berücksichtigen, daß eine genaue Zuordnung auf die nebenstehenden Lebensbereiche nur grob erfolgen kann; größere Überschneidungen können sich insbesondere zwischen den Bereichen Sport und Freizeit (z. B. Bergwandern) bzw. Sport und Verkehr (z. B. Radfahren) ergeben. Die Summe tödlicher Arbeitsunfälle beinhaltet auch Unfälle von Schülern und Studenten.

TÖDLICHE UNFÄLLE UND KRANKHEITEN

In der Tabelle 6 sind die Todesursachen nach der ICD-9-Klassifizierung dargestellt. Im Jahr 1998 ereigneten sich demzufolge 2.498 tödliche Unfälle.

	Anzahl	%
Bösartige Neubildungen <140-208>	18.660	24%
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems (VII) <390-459>	42.540	54%
Krankheiten der Atmungsorgane (VIII) <460-519>	3.552	5%
Krankheiten der Verdauungsorgane (IX) <520-79>	3.478	4%
andere Krankheiten <001-139, 210-389, 580-799>	5.899	8%
Verletzungen und Vergiftungen <E800-999>	4.210	5%
<i>davon durch Unfälle:</i>	2.498	3%
Total	78.339	100%

Tabelle 6: Todesfälle nach Krankheiten und Unfällen in Österreich 1998 (Quelle: Todesursachenstatistik, Statistik Austria, 1998).

EHLASS AUSTRIA

DIE ZIELSETZUNGEN DES SYSTEMS EHLASS

Am 22. April 1986 erschien im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (Nr. L 109/23) die Entscheidung 86/138/EWG des Rates „über ein Demonstrationsvorhaben im Hinblick auf die Errichtung eines gemeinschaftlichen Informationssystems über Unfälle durch Konsumgüter“. Dieses Informationssystem wurde bekannt unter dem englischen Akronym EHLASS (European Home and Leisure Accident Surveillance System) und von allen zwölf Mitgliedstaaten in insgesamt 90 Spitälern umgesetzt.

Ziel des zeitlich auf fünf Jahre begrenzten Demonstrationsvorhabens war es, Informationen über die verschiedenen Aspekte der Sicherheit von Erzeugnissen zu sammeln, die Gegenstand von Unfällen waren. Das Vorhaben erstreckte sich auf Unfälle, die sich im privaten Bereich oder in der Schule ereignen und eine ärztliche Behandlung zur Folge haben. Die erhobenen Daten sollten Aufschluß geben über: den *Unfallort*, das *Datum des Unfalls*, den *Behandlungsort*, die *Tätigkeit* des Opfers zum Zeitpunkt des Unfalls, die *Art* des Unfalls, die *Art der zum Unfallzeitpunkt verwendeten Produkte* sowie über *Alter* und *Geschlecht* des Opfers und über die *Art, Lokalisation* und *Behandlung der Verletzungen*. Zusätzlich sollte noch eine kurze, verbale Beschreibung des Unfalls erfolgen. Die Daten sollten bei Unfallstationen ausgewählter Krankenhäuser eingeholt werden. Sofern es zweckmäßig sein könnte, sollten auch Gespräche mit den Unfallopfern geführt werden. Mit 30.11.1991 wurde dieses Programm abgeschlossen.

Mit einer neuen Entscheidung des Rates der Europäischen Gemeinschaft (93/683/EWG vom 29. Oktober 1993) wurden rückwirkend ab 1. Jänner 1993 die Voraussetzungen dafür geschaffen, die Erhebungen im Rahmen des gemeinschaftlichen Informationssystems fortzusetzen — zunächst für nur ein Jahr, dann (durch die Entscheidung 3092/94/EG vom 7.12.94) für den Zeitraum 1994-1997. Mit der Entscheidung 95/184/EG vom 22. Mai 1995 wurden schließlich auch die neuen Mitgliedstaaten Finnland, Österreich und Schweden in das System EHLASS aufgenommen. Seit 1999 ist EHLASS in das gemeinschaftliche Aktionsprogramm zur Verhütung von Verletzungen (1999-2003) der DG SANCO (DG für öffentliche Gesundheit und Verbraucherschutz; vormals DG V) eingebettet und verstärkt auf Repräsentativität und epidemiologische Fragen ausgerichtet.

„EHLASS AUSTRIA“

In öffentlicher Ausschreibung vergab das Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz Ende 1995 den Auftrag zur österreichischen Implementierung des Informationssystems EHLASS an das Institut „Sicher Leben“ des Kuratorium für Schutz und Sicherheit. „Sicher Leben“ hatte bereits 1993 und ebenfalls im Auftrag des Gesundheitsministeriums ein Pilotprojekt über EHLASS durchgeführt (vgl. Goethals, 1994). Aufgrund der Erfahrungen aus der Pilotstudie und des Know-hows des Instituts in der Durchführung von epidemiologischen Studien, wurde das Design für EHLASS Austria aktualisiert und verbessert. Man entschied sich für eine Erhebung in einem persönlichen Gespräch zwischen dem Unfallopfer und einem speziell geschulten Interviewer. Um die nationale Nutzenanwendung der Daten zu erhöhen, wurde festgelegt, dass nach Bedarf auch neue Codes zu den EU Standardcodes (Version 1991) hinzugefügt werden können, die aber in die Standardversion zurückführbar sein müssen.

Nach einer kurzen Vorbereitungsphase, in der Verträge mit den Erhebungsspitalern geschlossen und InterviewerInnen gesucht und geschult wurden, konnten dann Ende März 1996 im Unfallkrankenhaus Wien - Meidling die ersten beiden Interviewerinnen ihre Tätigkeit aufnehmen. Es folgten dann (Mitte April 1996) das Landeskrankenhaus in Feldkirch und das Schwarzenberg'sche Krankenhaus in Schwarzach und schließlich (Anfang Mai 1996) das Allgemeine Krankenhaus in Linz, 1997 das Landeskrankenhaus Klagenfurt.

Mit der Einbindung von EHLASS in das Aktionsprogramm zur Verhütung von Verletzungen (1999-2003) der DG SANCO (s. S. 12) im Jahr 1999 haben sich insbesondere die Anforderungen an die statistische Repräsentativität der Daten erhöht. Da die Repräsentativität der EHLASS Austria-Daten vor allem vom Versorgungstyp der Erhebungsspitaler abhängt (Standard-, Schwerpunkt- oder Zentralkrankenanstalt), versuchen wir laufend - nach Maßgabe der verfügbaren Mittel - diesen Mix zu optimieren. Im Jahr 2000 wurden an folgenden Krankenanstalten Daten für EHLASS Austria erhoben (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 7):

	Stationäre Unfallpatienten '98
A.ö. Landeskrankenhaus–Univ.-Klinik Innsbruck (K706)	7.265
Landeskrankenhaus Klagenfurt (K205)	5.887
Unfallkrankenhaus Wien – Meidling (K920)	5.230
A.ö. Krankenhaus Linz (K416)	4.532
A.ö. Landeskrankenhaus Feldkirch (K830)	4.248
A.ö. Landeskrankenhaus Gmunden (K411)	1.814

Tabelle 7: EHLASS Erhebungsspitaler 2000 (Quelle: Spitalsdiagnosenstatistik, ÖSTAT 1998).

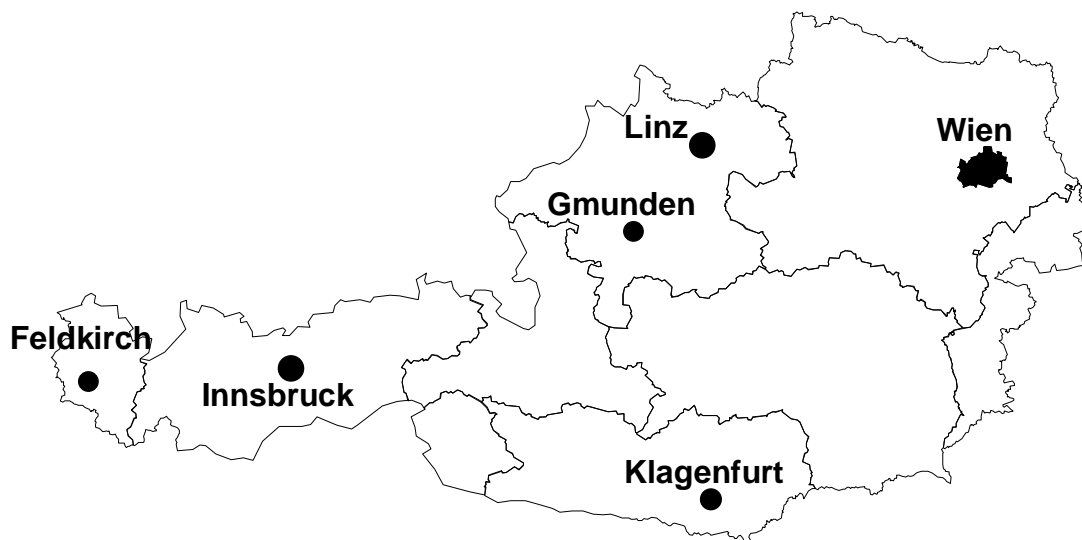


Abbildung 1: Geographische Verteilung der EHLASS Austria-Erhebungsspitäler im Jahr 2000.

DIE ORGANISATION VON „EHLASS AUSTRIA“

Im Zuge der Zertifizierung des Institutes „Sicher Leben“ nach EN ÖN ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme wurden auch die Prozesse für die Schulung der EHLASS-InterviewerInnen, für die Erhebung der Daten und für die Kontrolle der in die EDV eingegebenen Daten festgelegt. Auf diese Art ist eine gleichbleibend hohe Datenqualität gewährleistet.

Die Organisation von EHLASS Austria weicht zum Teil von der Vorgangsweise in den anderen Staaten ab, die ihre Daten in Spitälern erheben. Das Ziel war eine möglichst hohe Qualität der Daten und eine gute Informationstiefe. Dieses Ziel konnte durch die folgende Erhebungsart erreicht werden:

- Die Informationen werden von InterviewerInnen eingeholt, die eigens für das Projekt geschult wurden. Der direkte Kontakt mit den Unfallpatienten macht es möglich, daß diese Mitarbeiter nicht nur so gezielt nachfragen können, bis der notwendige Informationsgrad erreicht wird (hauptsächlich daran ersichtlich, daß wesentlich weniger Codierungen nach der Kategorie „Sonstiges“ erfolgen), sondern sie können darüber hinaus den Patienten auch in dem sehr aufnahmefähigen Stadium kurz nach dem Unfall mit Foldern und Kurzinformationen über Produktsicherheit oder -haftung und über Unfallprävention versorgen. Zudem bekommen die InterviewerInnen im Laufe der Zeit ein spezifisches *Unfallgedächtnis*, so daß sie auf neue Unfalltypen bzw. auf eine ungewöhnliche Häufung einer bestimmten

Unfallart aufmerksam machen können.

- Ein ständiger Kontakt mit den EHLASS Austria-MitarbeiterInnen in den Erhebungsspitalern trägt dazu bei, daß Lücken im Codierungshandbuch schnell geschlossen werden können, indem nicht vorhandene Codierungen eingefügt werden. Das Codierungshandbuch bleibt dadurch lebendig und ist der konkreten Unfallsituation in Österreich optimal angepaßt.
- Die Daten werden zentral gesammelt und zunächst elektronisch auf Codierungsfehler und dann *händisch* auf Plausibilität und Verständlichkeit geprüft. Bei diesen Prüfungen werden auch häufige oder systematische Codierungsfehler aufgedeckt und die InterviewerInnen gegebenenfalls darauf aufmerksam gemacht. Dieses System bürgt für eine hohe Reliabilität der Daten.
- Die geprüften Daten können bereits zwei bis drei Wochen nach der Erhebung ausgewertet werden. Dadurch ist es möglich, daß EHLASS Austria als ein Frühwarnsystem funktioniert.

DIE HAUPTERGEBNISSE¹¹

STICHPROBE UND HOCHRECHNUNG

Insgesamt wurden in den zwölf Erhebungsmonaten **8.870 Patienten** befragt. Die nachfolgenden Tabellen und Grafiken beziehen sich auf diese Zahl. In einigen wenigen Fällen weicht die Angabe in der Zeile „Total“ allerdings von der vorher genannten Gesamtzahl ab; diese Differenzen entstehen durch fehlende Werte, weil z.B. ein Patient das Interview abgebrochen hat oder die notwendige Information nicht liefern konnte.

Anhand der von den Projektspitälern dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Statistiken einerseits und der bundesweiten Spitalsstatistik andererseits wurde diese Zahl für das gesamte Bundesgebiet hochgerechnet. Demnach steht ein Fall aus der EHLASS Austria-Stichprobe für ca. 60 vergleichbare Fälle aus dem Kollektiv der rund **500.000 Patienten mit einem Haus- und Freizeitunfall**, die pro Jahr in ganz Österreich ambulant oder stationär **im Spital** behandelt werden müssen.

Zur Abschätzung einer auf das gesamte Bundesgebiet hochgerechneten Unfallhäufigkeit ist also ein globaler Hochrechnungsfaktor von 60 (genauer Faktor: 56,6) auf die Fallzahlen der Tabellen im Kapitel Hauptergebnisse anzuwenden. Zur Orientierung ist dieser globale Hochrechnungsfaktor auch in der Fußzeile dieses Kapitels angeführt; eine Hochrechnung für ausgewählte Fallzahlen sowie die entsprechenden Konfidenzintervalle der hochgerechneten Fälle können Tabelle 7 entnommen werden.

¹¹ *Hinweis: Im großen und ganzen entspricht die Gliederung dieses Kapitels dem IREQ-Vorschlag aus dem Jahre 1991; wo es notwendig erschien, kam es allerdings zu Ergänzungen durch zusätzliche Tabellen und Graphiken. So wurden, neben den Darstellungen der Hauptkategorien der erhobenen Variablen auch meistens Tabellen mit den Unterkategorien eingefügt. Auch wurden eine Tabelle mit Unfällen bei der Sportausübung sowie Tabellen mit Angaben über die Behandlungsart und die Dauer der stationären Behandlung angeschlossen. Im nächsten Kapitel (S.87 ff.) werden die EHLASS-Ergebnisse detailliert analysiert, und es werden Schlußfolgerungen für die Prävention gezogen. Im Anhang schließlich finden sich mehrdimensionale Tabellen. Diese Tabellen enthalten ausschließlich Prozentwerte (Tabellen- oder Totalprozentsatz; Spaltenprozentsatz und Zeilenprozentsatz).*

n	%	pN	KI-	KI+
1	0,01%	(*)	(*)	(*)
5	0,06%	283	35	531
10	0,11%	566	215	916
25	0,28%	1.414	861	1.968
50	0,56%	2.829	2.047	3.611
100	1,13%	5.658	4.555	6.761
250	2,82%	14.145	12.416	15.873
500	5,64%	28.289	25.880	30.698
1.000	11,27%	56.578	53.275	59.882
2.500	28,18%	141.446	136.747	146.145
5.000	56,37%	282.892	277.712	288.071
7.500	84,55%	424.338	420.563	428.112

Tabelle 8: Anzahl der Fälle in der Stichprobe (n), Prozentsatz dieser Fälle an der Gesamtstichprobe (%), hochgerechnete Anzahl der Fälle (pN) sowie 95prozentige Konfidenzintervalle für die Hochrechnung (KI- bzw KI+).

UNFÄLLE NACH ALTER UND GESCHLECHT

Männliche Patienten

Alter	n	%
0-4	95	2%
5-14	660	15%
15-24	817	18%
25-44	1.409	31%
45-64	965	21%
65+	557	12%
Total	4.503	100%

Tabelle 9: Unfälle nach Alter (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=4.503 männliche Patienten).

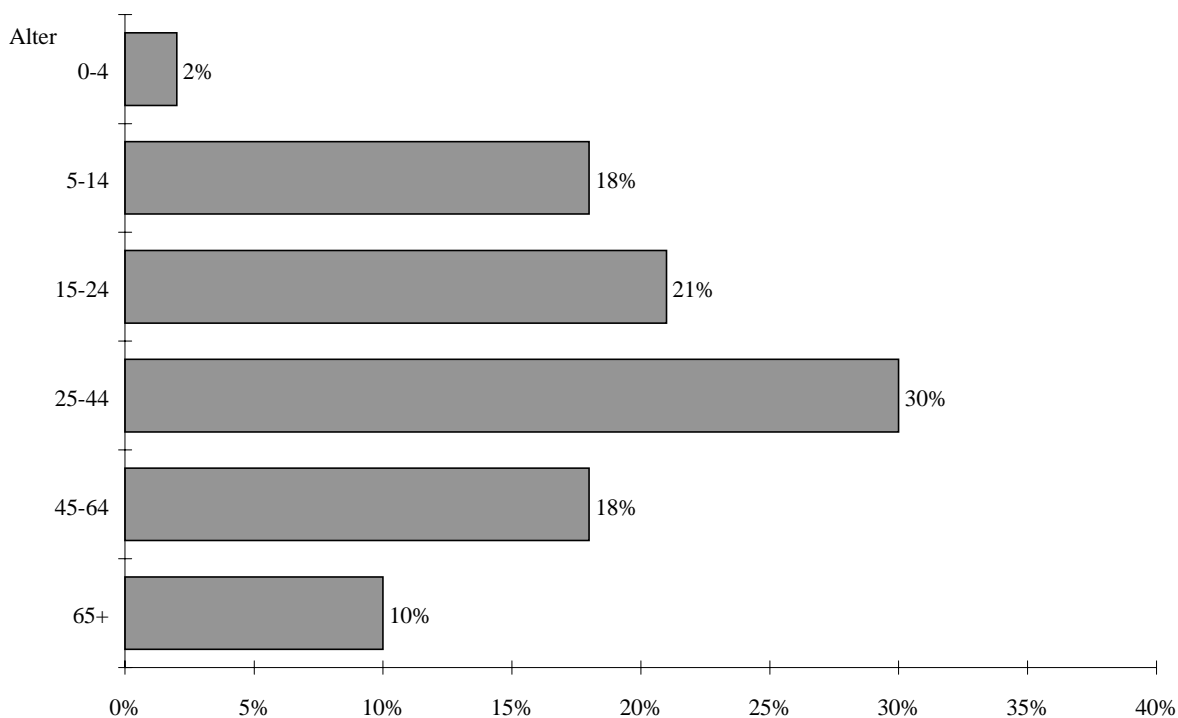


Abbildung 2: Unfälle nach Alter (Angaben in Prozenten; n=4.503 männliche Patienten).

Weibliche Patienten

Alter	n	%
0-4	71	2%
5-14	469	11%
15-24	391	9%
25-44	846	19%
45-64	1.056	24%
65+	1.529	35%
Total	4.362	100%

Tabelle 10: Unfälle nach Alter (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=4.362 weibliche Patienten).

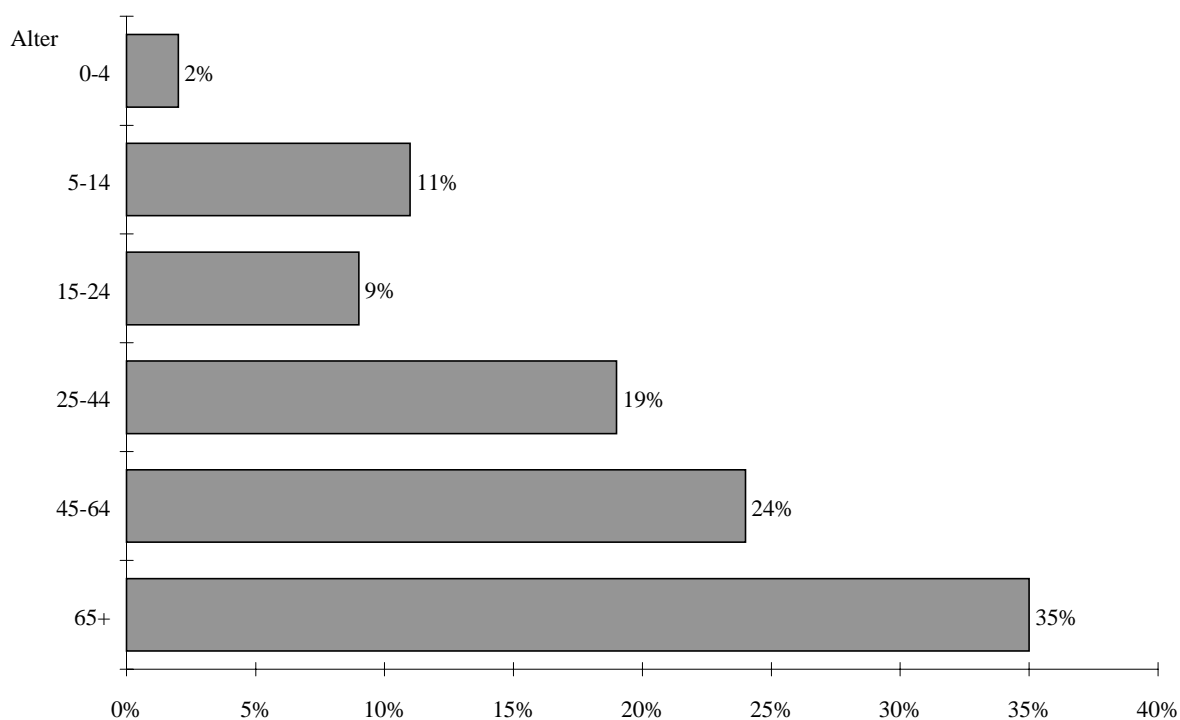


Abbildung 3: Unfälle nach Alter (Angaben in Prozenten; n=4.362 weibliche Patienten).

UNFÄLLE NACH MONAT, WOCHENTAG UND TAGESZEIT

UNFÄLLE NACH MONAT

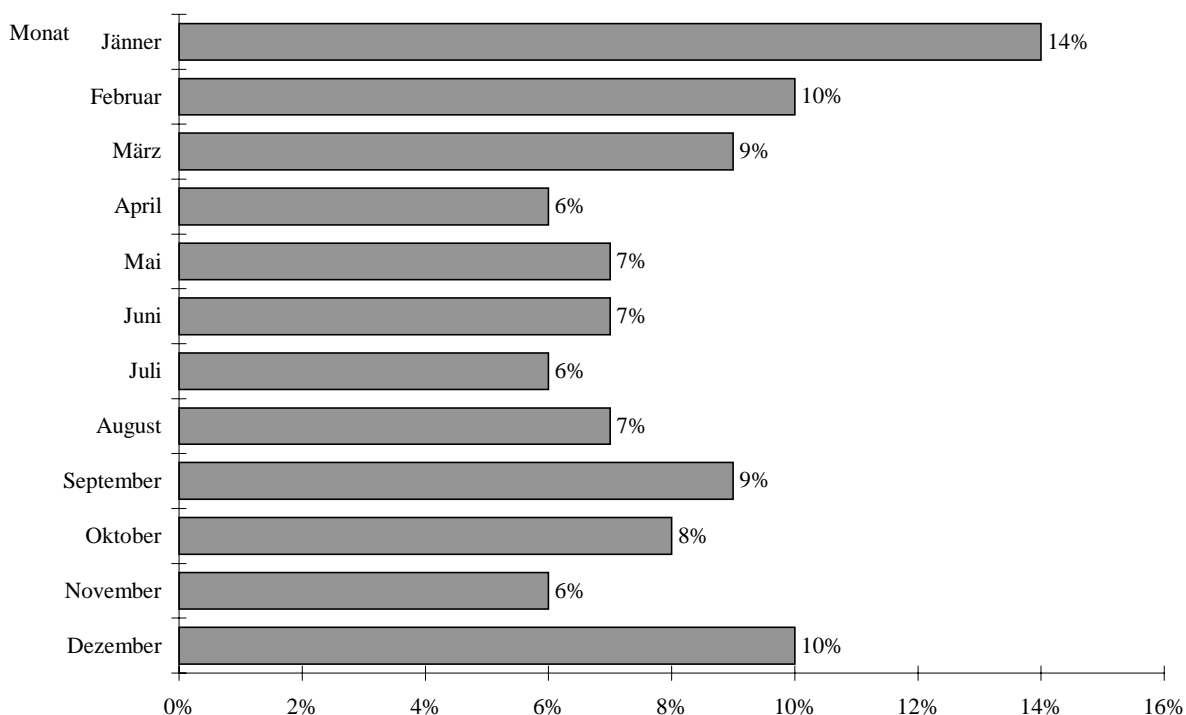


Abbildung 4: Unfälle nach Unfallmonat (Angaben in Prozenten; n=8.870 Patienten).

UNFÄLLE NACH WOCHENTAG

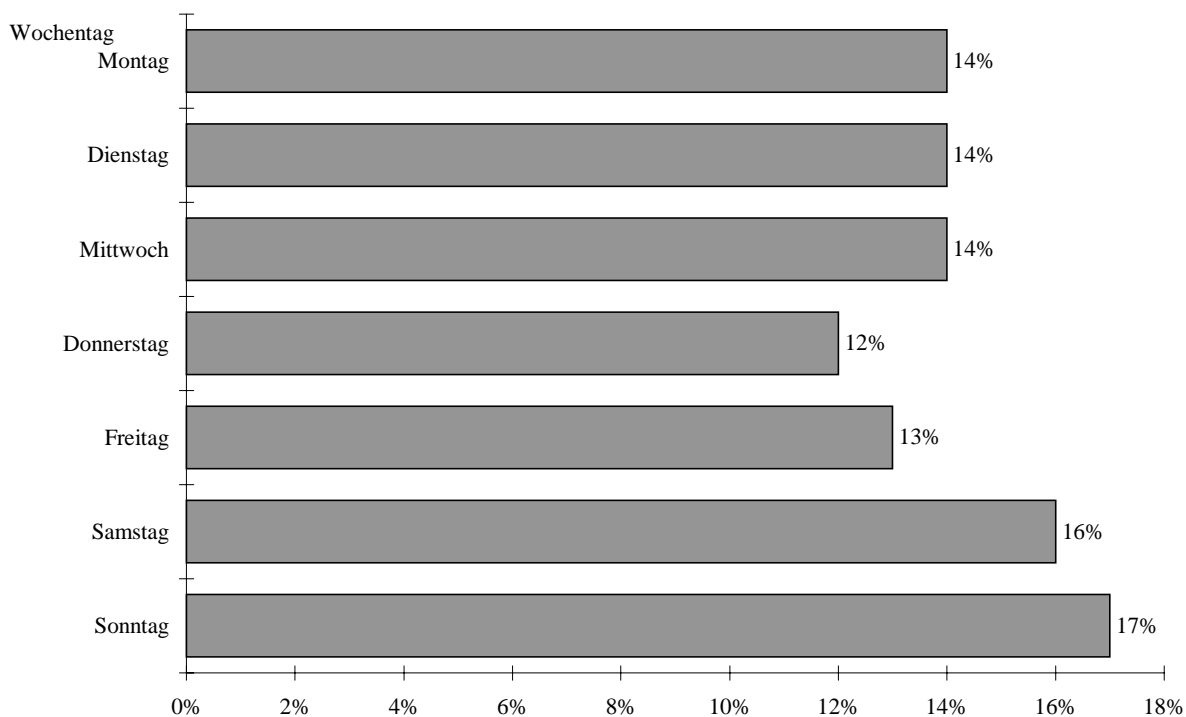


Abbildung 5: Unfälle nach Unfalltag (Angaben in Prozenten; n=8.870 Patienten)

UNFÄLLE NACH TAGESZEIT

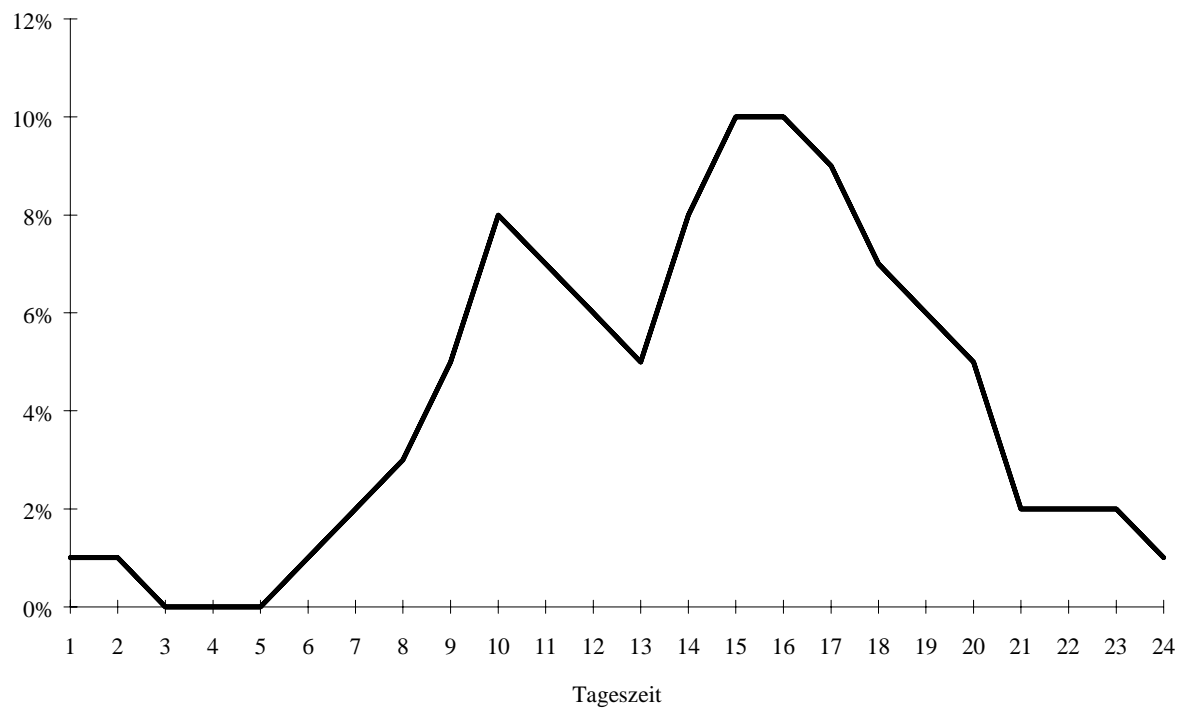


Abbildung 6: Unfälle nach Unfallzeit (Angaben in Prozenten; n=8.730 Patienten)

UNFÄLLE NACH UNFALLART

HAUPTKATEGORIEN

Unfallart	n	%
Sturz auf gleicher Ebene	3.825	43%
Zusammenstoß mit einem Gegenstand/mit einer Person	1.095	12%
Sonstiger Sturz	903	10%
Sturz aus der Höhe	873	10%
Umkippen / Verknöcheln	675	8%
Verletzen mit einem scharfen oder spitzen Gegenstand	598	7%
Andere Unfallart	542	6%
Einklemmen, einquetschen	137	2%
Andere Kontakte mit Gegenständen/Personen	128	1%
Thermische Einflüsse	67	1%
Fremdkörper exkl. Behinderung der Atemwege	12	0%
Explosion	8	0%
Elektrische Strom	4	0%
Ersticken	2	0%
Chemische Einflüsse	1	0%
Total	8.870	100%

Tabelle 11: Unfälle nach den Hauptkategorien der Unfallart (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.870 Patienten).

UNFÄLLE NACH UNFALLART, ALTER UND GESCHLECHT

Männliche Patienten

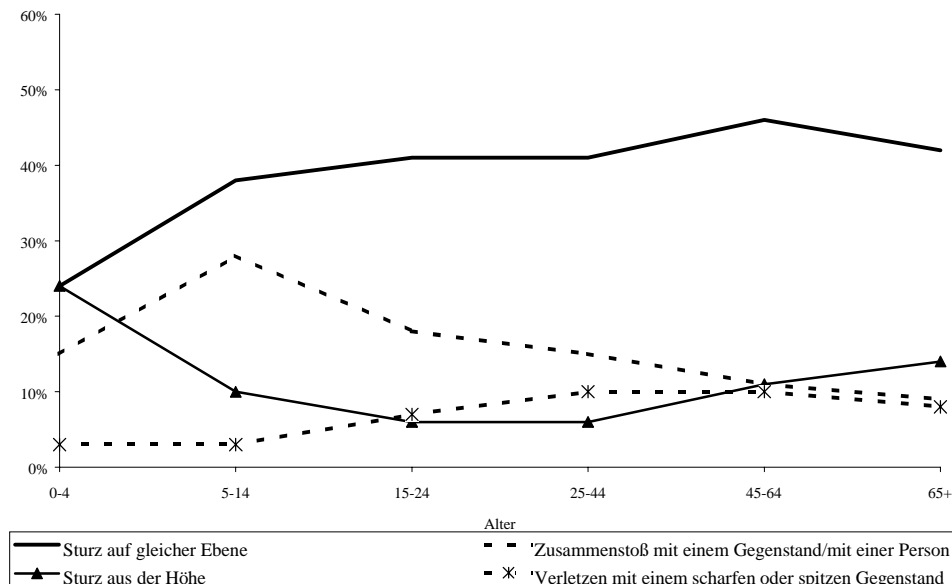


Abbildung 7: Unfälle nach den vier häufigsten Unfallarten und Alter (Angaben in Prozenten; n=4.503 männliche Patienten).

Weibliche Patienten

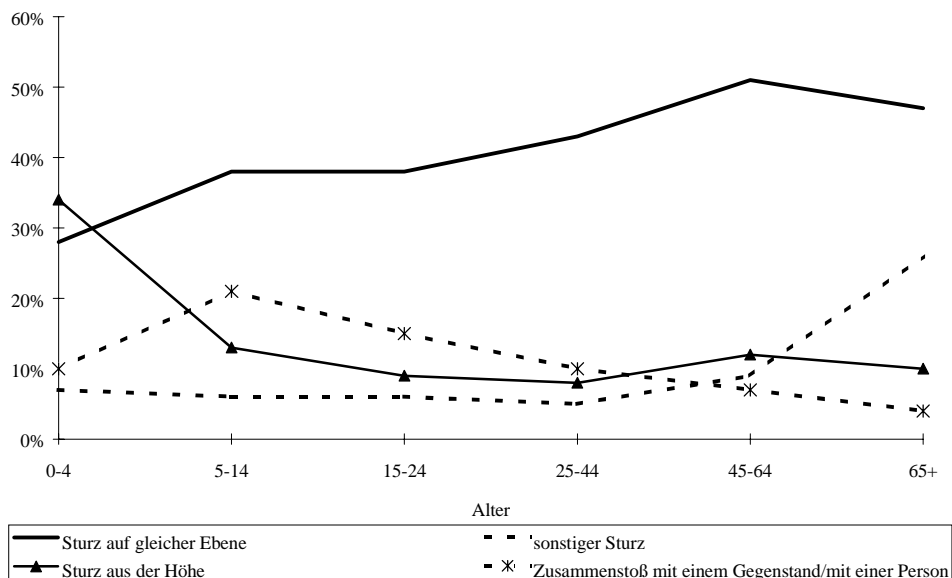


Abbildung 8: Unfälle nach den vier häufigsten Unfallarten und Alter (Angaben in Prozenten; n=4.362 weibliche Patienten).

ALLE KATEGORIEN

Anmerkung: Die Abkürzungen „nb“ und „n nb“ in den Tabellen bedeuten „näher bekannt“ und „nicht näher bekannt“. Für die Kategorien „näher bekannt“ findet sich eine genauere Angabe in der verbalen Beschreibung des Unfallhergangs.

Unfallart	n	%
Sturz, sonstiges mit Produkt	1.647	19%
Ausrutschen auf...	1.410	16%
Zusammenstoß mit einem Gegenstand/mit einer Person	1.095	12%
Sturz, sonstiger, n nb	882	10%
Sturz aus der Höhe von...	844	10%
Stolpern über	684	8%
Umkippen/Verknöcheln	675	8%
Verletzen mit einem scharfen oder spitzen Gegenstand	598	7%
Andere Unfallart, nb	539	6%
Einklemmen, einquetschen	137	2%
Andere Kontakte mit Gegenständen/Personen	128	1%
Stolpern, Ursache unbekannt	54	1%
Heiße Flüssigkeiten, Dampf	40	0%
Ausrutschen, Ursache unbekannt	30	0%
Sturz, sonstiges aus...	24	0%
Sturz, sonstiges in...	21	0%
Feuer, Flammen	17	0%
Fremdkörper, exkl. Behinderung der Atemwege	12	0%
Explosion	8	0%
Heiße Gegenstände	8	0%
Elektrischer Strom	4	0%
Sturz aus der Höhe durch...	3	0%
Andere Unfallart, n nb	3	0%
Sturz aus der Höhe, Ursache unbekannt	2	0%
Kälte	2	0%
Behinderung der Atemwege, innerl. od. äußerlich	1	0%
(Beinahe) Ertrinken oder ungewolltes Untertauchen	1	0%
Chemischen Einflüssen anderer Art ausgesetzt	1	0%
Total	8.870	100%

Tabelle 12: Unfälle nach allen Kategorien der Unfallart (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.870 Patienten).

STURZUNFÄLLE UND BETEILIGTES PRODUKT

Die Codierungen für EHLASS Austria wurden im Vergleich zu dem *Coding Manual* der Europäischen Union vor allem in der Kategorie „Stürze“ erweitert. Bei einigen der neuen Codierungen wurde eine direkte Verknüpfung mit einem beteiligten Produkt geschaffen (so bedeutet z.B. „Ausrutschen auf...“, daß der Patient ausgerutscht ist auf einem Produkt, das explizit als unfallverursachend codiert ist).

Für die wichtigsten zusätzlichen Codierungen folgen jeweils Tabellen mit den zehn „Produkten“, die am häufigsten genannt wurden.

Ausrutschen auf ...

Produkt	n	%
Frost, Reif, Glatteis, Schnee	359	25%
Stiegen, Stufen	160	11%
Pflasterung, Schnee/Eis bedeckt	142	10%
Fußboden, Steinplatten/Fliesen	98	7%
Gras	92	7%
Straßenpflasterung (Asphalt, Beton)	51	4%
PVC-Boden, Linoleum	49	3%
Waldweg, Erde	42	3%
Kies, Rollsplitt	38	3%
Teppich und Teppichunterleger	37	3%

Tabelle 13: Die zehn am häufigsten genannten Produkte der Unfallart „Ausrutschen auf...“ (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=1.410 Patienten).

Sonstiger Sturz mit ...

Produkt	n	%
Ski	440	27%
Snowboard	206	13%
Carving-Ski	170	10%
Fahrrad, für Erwachsene	168	10%
Mountainbike	121	7%
Inlineskates	97	6%
Eislaufschuh	77	5%
Skateboard	64	4%
Sportzubehör, nb	42	3%
Fahrrad, anderes, nb	33	2%

Tabelle 14: Die zehn am häufigsten genannten Produkte der Unfallart „sonstiger Sturz mit...“ (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=1.647 Patienten).

Stolpern über...

Produkt	n	%
Stiegen, Stufen	165	24%
Randstein	45	7%
Türschwelle/Vordach	42	6%
Teppich und Teppichunterleger	38	6%
Bodenplatten, Gehweg, Gehsteig	36	5%
Stein	27	4%
Grube/Loch/Mulde/Vertiefung	16	2%
Staubsauger	14	2%
Straßenpflasterung (Asphalt, Beton)	11	2%
Fußball	10	1%

Tabelle 15: Die zehn am häufigsten genannten Produkte der Unfallart „Stolpern über...“ (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=684 Patienten).

Sturz aus der Höhe von...

Produkt	n	%
Stiegen, Stufen	241	29%
Leiter, andere, nb	69	8%
Pferd/Pony	51	6%
Leiter, Trittleiter	48	6%
Sessel (kein Klappsessel)	35	4%
Klettergerüst	23	3%
Bett, anderes, nnb	22	3%
Bauten, andere, nb	18	2%
Schaukel	17	2%
Bett, anderes, nb	14	2%

Tabelle 16: Die zehn am häufigsten genannten Produkte der Unfallart „Sturz aus der Höhe von...“ (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=844 Patienten).

UNFÄLLE NACH UNFALLORT

HAUPTKATEGORIEN

Unfallort	n	%
In der Wohnung	2.328	26%
Sportareal	1.972	22%
Verkehrsflächen	1.583	18%
Umgebung der Wohnung	1.260	14%
Freizeitareal	1.071	12%
Geschäfte / Einkaufszentren	259	3%
Sonstiger Unfallort	223	3%
Arbeitsstätte / landwirtschaftliche Arbeitsstätte	119	1%
Schule	55	1%
Total	8.870	100%

Tabelle 17: Unfälle nach den Hauptkategorien des Unfallortes (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.870 Patienten).

UNFÄLLE NACH UNFALLORT, ALTER UND GESCHLECHT

Männliche Patienten

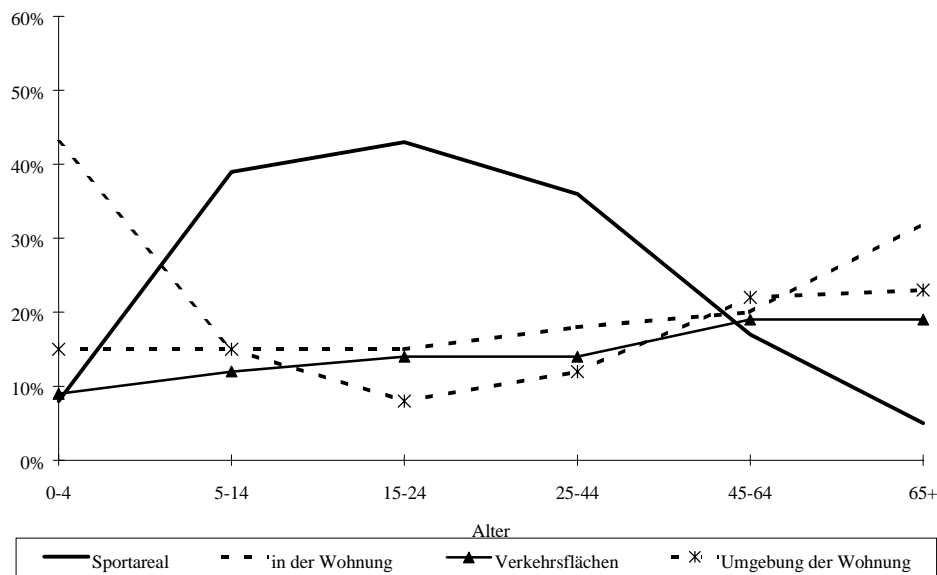


Abbildung 9: Unfälle nach den vier häufigsten Kategorien des Unfallortes und nach Alter (Angaben in Prozenten; n= 4.503 männliche Patienten).

Weibliche Patienten

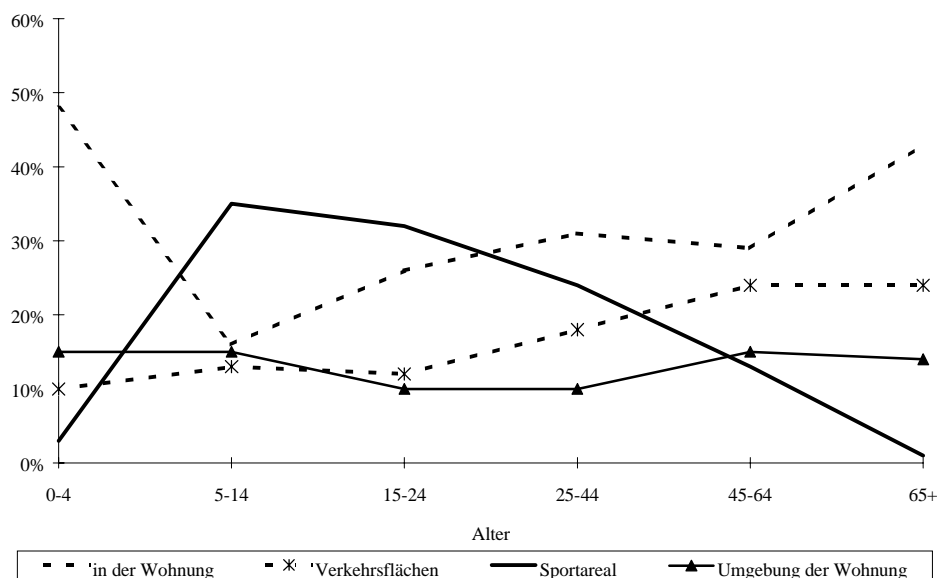


Abbildung 10: Unfälle nach den vier häufigsten Kategorien des Unfallortes und nach Alter (Angaben in Prozenten; n=4.362 weibliche Patienten).

ALLE KATEGORIEN

Unfallort	n	%
Öffentliche Verkehrswege	1.583	18%
Skipiste	898	10%
Wohn-, Eß-, Schlafzimmer	748	8%
Freie Natur einschl. Berg, Wald, Land, Strand, Luft usw.	639	7%
Garten	572	6%
Küche	541	6%
Sporthalle, einschl. Turnhalle	485	5%
Andere Plätze im Inneren des Hauses, nb	476	5%
Stiegen (im Innern des Hauses)	358	4%
Fahrweg, Hof	355	4%
Fußballplatz	264	3%
Andere Unfallorte, nb	222	3%
Anderes Sportgelände, nb	187	2%
Badezimmer/Toilette	179	2%
Anderes Vergnügungs-/Erholungsgelände, nb	149	2%
Andere Handel/Dienstleistungen/Institutionen, nb	147	2%
Stiegen (im Freien)	143	2%
Sport- und Leichtathletikplätze im Freien	138	2%
Garage, Schuppen, Treibhaus, Hobbywerkraum	121	1%
Tanzlokal, Diskothek, Bar, Speiselokal	104	1%
Öffentlicher Spielplatz	83	1%
Bauernhof, bebautes Land, Feld	79	1%
Einkaufsgelände	64	1%
Andere unmittelbare Umgebung des Hauses, nb	61	1%
Wasser, Schiffe	57	1%
Im Innern d. Ausbildungsgebäudes	41	0%
Baustellen	36	0%
Hotels, Motels, Pensionen	30	0%
Andere Plätze im Inneren des Hauses, nb	26	0%
Vergnügungspark, Jahrmarktplatz, Spielgelände	19	0%
Öffentliche Gebäude	14	0%
Campingplatz	14	0%

Unfallort	n	%
Andere unmittelbare Umgebung des Hauses, nnb	8	0%
Andere Ausbildungsplätze, nb	8	0%
Spielplatz bei Ausbildungsplatz	6	0%
Anderes Vergnügungs-/Erholungsgelände, nnb	6	0%
Andere Handel/Dienstleistungen/Institutionen, nnb	4	0%
Anderes Industriegelände, etc. nb	3	0%
Anderes Industriegelände, etc. nnb	1	0%
Andere Unfallorte, nnb	1	0%
Total	8.870	100%

Tabelle 18: Unfälle nach allen Kategorien des Unfallortes (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.870 Patienten).

UNFÄLLE NACH DER TÄTIGKEIT ZUR UNFALLZEIT

HAUPTKATEGORIEN

Tätigkeit	n	%
Sport	2.994	34%
Laufen, Gehen	2.903	33%
Spiel / Freizeit	869	10%
Sonstige Tätigkeit	767	9%
Heimwerken / Gartenarbeit	591	7%
Haushalt	528	6%
Persönliche Bedürfnisse	176	2%
Einkaufen	32	0%
Tätigkeit	7	0%
Schule	3	0%
Total	8.870	100%

Tabelle 19: Unfälle nach den Hauptkategorien der Tätigkeit zur Unfallzeit (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.870 Patienten)

UNFÄLLE NACH DER TÄTIGKEIT ZUR UNFALLZEIT, DEM ALTER UND DEM GESCHLECHT

Männliche Patienten

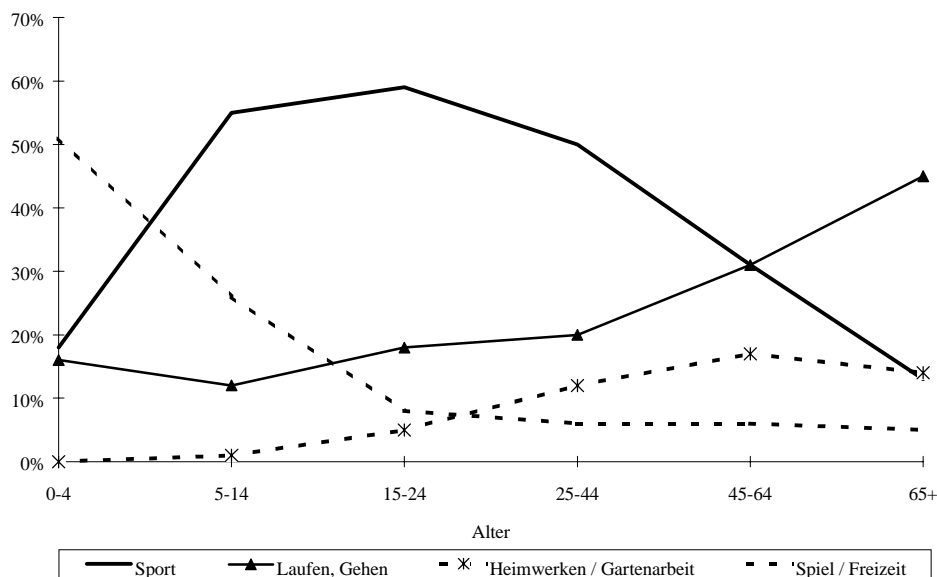


Abbildung 11: Unfälle nach den vier häufigsten Kategorien der Unfalltätigkeit und nach Alter (Angaben in Prozenten; n=4.503 männliche Patienten).

Weibliche Patienten

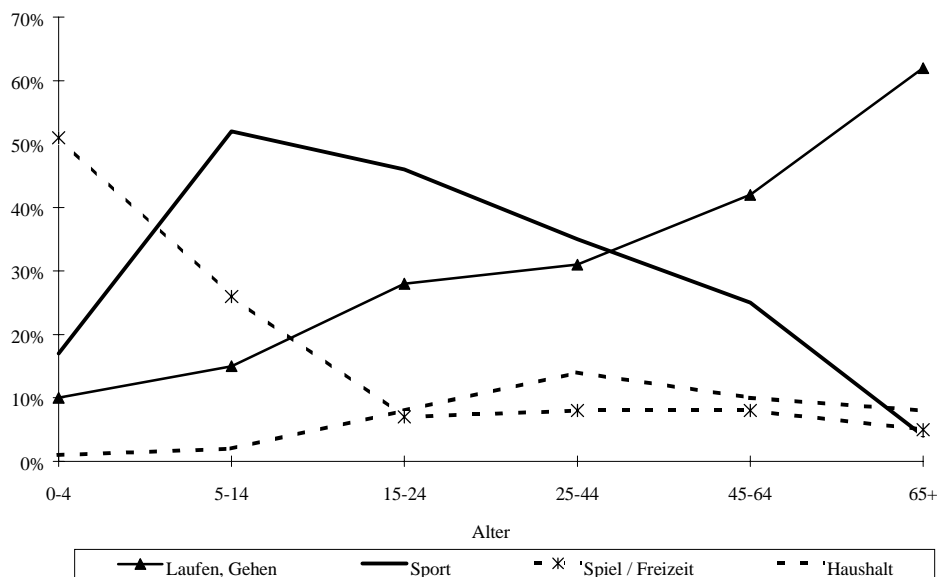


Abbildung 12: Unfälle nach den vier häufigsten Kategorien der Unfalltätigkeit und nach Alter (Angaben in Prozenten; n=4.362 weibliche Patienten).

ALLE KATEGORIEN

Tätigkeit	n	%
Einfaches Gehen, Laufen	2.903	33%
Frei betriebener Sport usw.	2.435	27%
Spiel- und Freizeitbeschäftigung	869	10%
Organisierter Sport usw.	556	6%
Anderer Tätigkeit, nb einschl. Beförderung	549	6%
Sonstige Heimwerkerarbeiten, nb	289	3%
Kochen, Küchenarbeit	245	3%
Grundbedürfnisse	176	2%
Gartenarbeit	171	2%
Sonstige Hausarbeit, nb	155	2%
Beim Aufstehen	121	1%
Reinigung im Haus	119	1%
Beim Aussteigen/Einsteigen	94	1%
Instandhaltung von Haus oder Wohnung	59	1%
Hausbau	44	0%
Einkaufen	32	0%
Reparatur von Geräten [Produkt1]	16	0%
Sonstige Heimwerkerarbeiten, nnb	12	0%
Tätigkeit unbekannt	7	0%
Waschen, Bügeln	6	0%
Sonstige Hausarbeit, nnb	3	0%
Anderer Sport, nnb	3	0%
Anderer Tätigkeit, nnb	3	0%
Leibesübungen	2	0%
Anderer Ausbildung, nb	1	0%
Total	8.870	100%

Tabelle 20: Unfälle nach allen Kategorien der Tätigkeit zur Unfallzeit (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.870 Patienten).

UNFÄLLE BEI DER SPORTAUSÜBUNG

Unter dem Begriff „Sport“ sind im EHLASS Austria auch Tätigkeiten subsumiert, die in anderen Statistiken zu der Kategorie „Freizeit“ gerechnet werden (z.B. Wandern, Kinder, die Fußball spielen etc.). Andererseits wird die Sportart Radfahren in anderen Quellen sicherlich mehrfach dem Bereich Verkehr zugeordnet. Dies erklärt zum Großteil den Unterschied zwischen der hochgerechneten Zahl der Sportunfälle in EHLASS Austria und der Angabe in Tabelle 5 (S. 10).

Sportart	n	%
Alpiner Schillauf	708	24%
Fußball	474	16%
Schilanglauf, Snowboarden, Rodeln	306	10%
Anderer Sportart, nb	237	8%
Radfahren	235	8%
Radfahren (im Straßenverkehr)	172	6%
Handball, Volleyball, Basketball	162	5%
Wandern, Bergsteigen	127	4%
Eislaufen, Eishockey	125	4%
Inline skating	118	4%
Tennis, Squash, Federball, Tischtennis	92	3%
Skateboard-, Rollschuhfahren	70	2%
Laufen, Jogging	64	2%
Turnen, (Musik-) Gymnastik	59	2%
Paragleiten, Fallschirmspringen	23	1%
Klettern	10	0%
Schwimmen, Springen, Tauchen	9	0%
Windsurfing, Rafting, Wasserschi	2	0%
Anderer Sportart, nnb	1	0%
Total	2.994	100%

Tabelle 21: Unfälle bei der Sportausübung und beim Spiel (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n= 2.994 Patienten, die bei der Sportausübung verletzt wurden).

BEOBACHTETE VERLETZUNGEN

Verletzung	n	%
Knochenbruch	4.381	40%
Quetschung, Prellung	1.818	17%
Offene Wunde (einschl. Schnittwunde, Risse)	1.285	12%
Sehnen- und Muskelverletzungen	1.228	11%
Andere Verletzungsarten, nb	941	9%
Ausrenkung, Verrenkung	431	4%
Verstauchung	255	2%
Schürfwunde (einschl. Kratzwunde)	208	2%
Schädigung der Blutgefäße	110	1%
Verbrennung, Verbrühung	96	1%
Zerdrücken, Zerschmettern, Amputation	43	0%
Nervenverletzung	42	0%
Keine Verletzung festgestellt	33	0%
Art der Verletzung unbekannt	10	0%
Erfrierungen	5	0%
Vergiftung, Verätzung	2	0%
Elektrischer Schlag	2	0%
Total	8.870	100%

Tabelle 22: Verteilung der beobachteten Verletzungen (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.870 Verletzungen; Mehrfachnennungen möglich).

VERLETZTE KÖRPERTEILE

Verletzter Körperteil	n	%
Finger	1.360	12%
Fußknöchel	1.189	11%
Knie	1.130	10%
Unterarm	859	8%
Handgelenk	570	5%
Hand (Finger ausgeschlossen)	549	5%
Unterschenkel	517	5%
Schulter	502	5%
Fuß (Zehen ausgeschlossen)	500	5%
Oberschenkel	470	4%
Schädel	463	4%
Oberarm	371	3%
Brustkorb, Rippen	354	3%
Ellbogen	327	3%
Gehirn	290	3%
Gesicht	243	2%
Hüfte, Becken	239	2%
Zehe	178	2%
Unterer Teil der Wirbelsäule	177	2%
Oberer Teil der Wirbelsäule, Brustwirbel	111	1%
Nase	86	1%
Genick, Halswirbel	79	1%
Schlüsselbein	78	1%
Unterer Teil des Rückens, Gesäß	65	1%
Unterer Teil des Rückens, nnb	27	0%
Bein, nnb	20	0%
Innere Organe	19	0%
Lunge	16	0%
Kiefer	12	0%
Ohr	11	0%
Gesamter Körper	10	0%
Zähne	9	0%

Verletzter Körperteil	n	%
Bauch (äußerlich)	8	0%
Hals, Kehle äußerlich	7	0%
Oberer Teil des Rückens	7	0%
Mundhöhle	6	0%
Körperteil unbekannt	6	0%
Brust/Brustkorb, nmb	5	0%
Geschlechtsorgane	5	0%
Haut - 25 % - 50 % des Körpers	4	0%
Augapfel	2	0%
Hals, Kehle innerlich	2	0%
Haut - weniger als 25 %	2	0%
Haut - unbekannter Prozentsatz der Körperoberfläche	2	0%
Haut - mehr als 50 % des Körpers	1	0%
Total	8.870	100%

Tabelle 23: Verteilung der beobachteten verletzten Körperteile (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=8.870 Lokalisationen; Mehrfachnennungen möglich).

UNFÄLLE NACH DER BEHANDLUNGSART

Behandlungsart	n	%
Ambulante Weiterbehandlung	5.228	59%
Stationäre Weiterbehandlung	3.596	41%
Entlassung nach ambulanter Behandlung	30	0%
Behandlungsart unbekannt	16	0%
Total	8.870	100%

Tabelle 24: Unfälle nach allen Kategorien der Behandlungsart (absolute Häufigkeit und Spaltenprozentage; n=8.870 Patienten).

DAUER DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

Dauer	n	%
1 Tag	61	2%
2 Tage	374	10%
3 Tage	437	12%
4 Tage	390	11%
5 Tage	355	10%
6-10 Tage	1.019	28%
11-15 Tage	456	13%
16-20 Tage	218	6%
21-25 Tage	113	3%
26-30 Tage	50	1%
> 30 Tage	121	3%
Total	3.594	100%

Tabelle 25: Unfälle nach allen Kategorien der Dauer der stationären Behandlung (absolute Häufigkeit und Spaltenprozentage; n=3.594 stationär behandelte Patienten).

UNFALLVERURSACHENDE PRODUKTE

Im EHLASS-Codierungshandbuch wird der Begriff „Produkt“ sehr umfassend verwendet: So sind Pflanzen oder Tiere ebenso „Produkte“ wie Naturelemente (Eis, Schnee, Wasser ...) oder Fußböden (Fliesen, Parkett ...). Für Zwecke der Unfallverhütung hat dies im allgemeinen sicherlich seine Berechtigung; wo es aber um Produktsicherheit geht, ist eine „engere“ Definition sinnvoller. In den folgenden Tabellen sind daher die 20 häufigsten unfallverursachenden Produkte, getrennt nach „Artefakten“ („künstliche Objekte“; Tabelle 25) und technischen Geräte im weiteren Sinne (Tabelle 26), angeführt. Eine vollständige Liste aller unfallverursachenden „Produkte“ findet sich im Anhang.

Unfallverursachende Produkte („Objekte“)	n	%
Stiegen, Stufen	679	12%
Ski	487	9%
Snowboard	221	4%
Carving-Ski	183	3%
Fahrrad, für Erwachsene	182	3%
Pflasterung, Schnee/Eis bedeckt	150	3%
Fußball	145	3%
Mountainbike	129	2%
Straßenpflasterung (Asphalt, Beton)	116	2%
Fußboden, Steinplatten/Fliesen	111	2%
Inlineskates	103	2%
Eislaufschuh	95	2%
Ball, anderer	90	2%
Teppich und Teppichunterleger	89	2%
Leiter, andere, nb	81	1%
Bodenplatten, Gehweg, Gehsteig	81	1%
Sport - Zubehör für andere Sportarten, nb	77	1%
Messer, nnb	70	1%
Randstein	69	1%
Skateboard	68	1%

Tabelle 26: Die 20 am häufigsten genannten unfallverursachenden Artefakte (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n= 5.736 Nennungen von Artefakten).

Unfallverursachende Produkte („Technische Geräte“)	n	%
Fahrrad, für Erwachsene	182	14%
Mountainbike	129	10%
Leiter, andere, nb	81	6%
Messer, nnb	70	5%
Leiter, Trittleiter	59	5%
Fahrrad, anderes, nb	37	3%
Fahrzeuge, andere, nb	30	2%
Fahrrad, für Kinder	29	2%
Trinkglas	29	2%
Haushaltsmesser	26	2%
Auto	24	2%
Allesschneider, elektrisch	21	2%
Wagentür	19	1%
Kreissäge	19	1%
Behälter und Verpackungen, andere, nb	18	1%
Trittbrett	16	1%
Blechdosen, Konservenbüchsen	15	1%
Küchengeräte, andere, nb	14	1%
Staubsauger	14	1%
Gehbock, -stütze	14	1%

Tabelle 27: Die 20 am häufigsten genannten unfallverursachenden technischen Geräte (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n= 1.320 Nennungen von technischen Geräten).

VERLETZUNGSVERURSACHENDE PRODUKTE

In den folgenden Tabellen sind die 20 häufigsten verletzungsverursachenden Produkte angeführt, getrennt nach „Artefakten“ („künstliche Objekte“ Tabelle 27) und technischen Geräte im weiteren Sinne (Tabelle 28). Eine vollständige Liste der verletzungsverursachenden Produkte findet sich im Anhang.

Verletzungsverursachende Produkte („Objekte“)	n	%
Straßenpflasterung (Asphalt, Beton)	985	15%
Skipiste	744	11%
Stiegen, Stufen	530	8%
PVC-Boden, Linoleum	312	5%
Fußboden, Holz	276	4%
Fußboden, Steinplatten/Fliesen	270	4%
Pflasterung, Schnee/Eis bedeckt	256	4%
Bodenplatten, Gehweg, Gehsteig	247	4%
Teppichboden	150	2%
Messer, nnb	131	2%
Fußboden, anderer, nb	130	2%
Kies, Rollsplitt	116	2%
Teppich und Teppichunterleger	105	2%
Fußboden, Beton	103	2%
Fußball	86	1%
Ball, anderer	70	1%
Schrank, alle Arten	65	1%
Türen, andere, nb	60	1%
Holzplatten, Holzstücke	59	1%
Glas, anderes, nb	55	1%

Tabelle 28: Die 20 am häufigsten genannten verletzungsverursachenden Artefakte (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=6.525 Nennungen von Artefakten)

Verletzungsverurs. Produkte („Techn. Geräte“)	n	%
Messer, nmb	131	17%
Auto	41	5%
Kreissäge	36	5%
Allesschneider, elektrisch	33	4%
Trinkglas	30	4%
Haushaltsmesser	28	4%
Wagentür	25	3%
Axt/Hackbeil	19	2%
Blechdosen, Konservenbüchsen	19	2%
Flasche (Glas)	15	2%
Waggonboden	14	2%
Fahrzeugzubehör, anderes, nb	14	2%
Kettensäge	14	2%
Trittbrett	13	2%
Holzbearbeitungsmaschinen (Landwirt., o.Säge)	12	2%
Fahrradteile und Zubehör	11	1%
Behälter und Verpackungen, andere, nb	11	1%
Bohrmaschine und Bohrerenteile, Zubehör	11	1%
Handwerksmaschinen, andere, nb	11	1%
Leiter, andere, nb	10	1%

Tabelle 29: Die 20 am häufigsten genannten verletzungsverursachenden technischen Geräte (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=781 Nennungen von technischen Geräten).

UNFÄLLE NACH UNFALLART, BEHANDLUNGSART UND DAUER DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

Unfallart	Anzahl Unfälle	Anzahl Unfälle mit stationärer Behandlung	HR*	Summe Behandlungstage	ALS*
Sturz auf gleicher Ebene	3.825	1.749	45,8%	15.678	9,0
Zusammenstoß mit einem Gegenstand/ einer Person	1.095	304	27,9%	2.241	7,4
Sonstiger Sturz	903	484	53,9%	4.847	10,0
Sturz aus der Höhe	873	377	43,4%	3.510	9,3
Umkippen / Verknöcheln	675	155	23,3%	1.375	8,9
Verletzen mit einem scharfen oder spitzen Gegenstand	598	176	29,4%	1.199	6,8
Andere Unfallart	542	250	46,5%	1.751	7,0
Einklemmen, Einquetschen	137	38	27,7%	252	6,6
Andere Kontakte mit Gegenständen/Personen	128	27	21,1%	221	8,2
Thermische Einflüsse	67	22	32,8%	314	14,3
Fremdkörper exkl. Behinderung der Atemwege	12	3	25,0%	12	4,0
Explosion	8	6	75,0%	77	12,8
Elektrische Strom	4	3	100,0%	14	4,7
Ersticken	2	2	100,0%	4	2,0
Chemische Einflüsse	1	.	0,0%	.	.
Total	8.870	3.596	40,7%	31.495	8,8

* HR = Anteil der stationären Behandlungen an Gesamt; ALS = Durchschnittliche stationäre Behandlungsdauer eines Patienten (in Tagen)

UNFÄLLE NACH UNFALLORT, BEHANDLUNGSART UND DAUER DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

Unfallort	Anzahl Unfälle	Anzahl Unfälle mit stationärer Behandlung	HR*	Summe Behandlungstage	ALS*
In der Wohnung	2.328	970	42,0%	9.396	9,7
Umgebung der Wohnung	1.972	789	40,1%	5.141	6,5
Verkehrsflächen	1.583	578	36,6%	4.986	8,6
Arbeitsstätte / landwirtschaftliche Arbeitsstätte	1.260	499	40,0%	4.799	9,6
Schule	1.071	460	43,0%	4.200	9,2
Geschäfte / Einkaufszentren	259	145	56,0%	1.497	10,3
Sportareal	223	66	29,6%	691	10,5
Freizeitareal	119	77	64,7%	743	9,7
Sonstiger Unfallort	55	12	21,8%	42	3,5
Total	8.870	3.596	40,7%	31.495	8,8

* HR = Anteil der stationären Behandlungen an Gesamt; ALS = Durchschnittliche stationäre Behandlungsdauer eines Patienten (in Tagen)

UNFÄLLE NACH TÄTIGKEIT ZUR UNFALLZEIT, BEHANDLUNGSART UND DAUER DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

Unfalltätigkeit	Anzahl Unfälle	Anzahl Unfälle mit stationärer Behandlung	HR*	Summe Behandlungstage	ALS*
Haushalt	2.994	1.249	41,9%	8.925	7,2
Heimwerken / Gartenarbeit	2.903	1.311	45,5%	13.247	10,1
Einkaufen	869	185	21,3%	1.404	7,6
Schule	767	326	42,6%	3.229	9,9
Sport	591	270	46,0%	2.534	9,4
Spiel / Freizeit	528	160	30,3%	1.283	8,0
Persönliche Bedürfnisse	176	80	45,5%	738	9,2
Laufen, Gehen	32	8	25,0%	59	7,4
Sonstige Tätigkeit	7	6	85,7%	57	9,5
Tätigkeit	3	1	33,3%	19	19,0
Total	8.870	3.596	40,7%	31.495	8,8

* HR = Anteil der stationären Behandlungen an Gesamt; ALS = Durchschnittliche stationäre Behandlungsdauer eines Patienten (in Tagen)

BETEILIGTE PRODUKTE

DER SYNTHETIC SCORE OF SERIOUSNESS (INDEX VERLETZUNGS-SCHWERE)

Ein wesentliches Ziel des Projektes EHLASS ist es, gefährliche Produkte zu erkennen und sie in eine Rangreihung zu bringen — und zwar solcherart, daß Vergleiche zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union möglich sind. Das französische Institut IREQ hat zu diesem Zweck bereits 1991 den sog. *Synthetic Score of Seriousness* (SSS) vorgeschlagen, der nun auch im Rahmen vom Projekt EHLASS Austria implementiert wurde.

Grundsätzlich berücksichtigt der SSS vier Informationen:

1. die absolute Zahl der Unfälle, die mit einem bestimmten Produkt passierten;
2. der Anteil dieser Unfälle, die zu stationären Behandlungen führten;
3. die durchschnittliche Dauer der stationären Behandlungen, die nach einem Unfall mit einem bestimmten Produkt notwendig waren;
4. die Anzahl der Unfalltoten, die nach einem Unfall mit einem bestimmten Produkt zu beobachten waren.

Da in EHLASS Austria nur Unfälle ohne tödlichen Ausgang behandelt werden, fällt der letzte Faktor weg. Die beobachteten Häufigkeiten der verbleibenden drei Faktoren werden nun in Quartilen unterteilt. Fälle, die im jeweils ersten Quartil fallen (seltene Fälle, Fälle mit einem geringen Anteil an stationärer Behandlung oder Fälle mit nur einer kurzen Behandlungsdauer), bekommen einen Wert von '1'; Fälle im zweiten Quartil jeweils den Wert '2' usw. Derart entstehen unabhängige Variablen (Anzahl der Unfälle = ANZ; Anteil stationäre Behandlungen = STAT; Dauer der stationären Behandlung = DAUER), die jeweils einen Minimumwert von 1 und einen maximalen Wert von 4 haben. Definitionsgemäß werden diese Werte nun nach der folgenden Formel addiert:

$$SSS = ANZ + STAT + 2 * DAUER$$

So entsteht eine Summe mit einer Variationsbreite von 4-16, wobei höhere Scores gefährlichere Produkte bedeuten. Um keine Artefakte entstehen zu lassen (z.B. extrem seltene Unfälle [ANZ = 1] mit 100% stationären Behandlung [STAT = 4] und einer sehr hohen durchschnittlichen Behandlungsdauer [DAUER = 4]; SSS daher = 9), wird der SSS für Produkte, die seltener als fünfmal vorkommen, automatisch gleich Null gesetzt.

UNFALLVERURSACHENDE PRODUKTE¹²

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behandlungen-tage	ALS*	Unfall-schwere (4-16)
Abfallbehälter - andere, nb	3	.	0%	.	.	.
Abflußrohr/Rohrleitungen (Außeninstallationen)	3	.	0%	.	.	.
Abschmierfett, Öl (nicht zum Kochen)	3	3	100%	28	9,3	.
Abwasser- Kanaleinstiegschacht	5	2	40%	33	16,5	11
Abzäunung, andere, nb	6	3	50%	25	8,3	11
Abzäunung, andere, nnb	2	2	100%	12	6,0	.
Alkoholische Getränke	9	4	44%	15	3,8	6
Allesschneider, elektrisch	21	2	10%	5	2,5	4
Angelhaken	1	.	0%	.	.	.
Anhängewagen	6	3	50%	11	3,7	7
Anrichte/Kommode	2	2	100%	4	2,0	.
Arzneimittel, andere, nb	2	2	100%	14	7,0	.
Arzneimittel, andere, nnb	1	.	0%	.	.	.
Aschenbecher	1	.	0%	.	.	.
Ast/Zweig	35	19	54%	205	10,8	14
Ätzende und brennbare Flüssigkeiten, andere, nnb	1	.	0%	.	.	.
Aufzug	4	1	25%	15	15,0	.

¹² n = Anzahl der Unfälle; n(stat) = Anzahl der stationär behandelten Unfälle; HR = Anteil der stationären Behandlungen an Gesamt; ALS = Durchschnittliche stationäre Behandlungsdauer eines Patienten (in Tagen).

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Auto	24	10	42%	81	8,1	9
Axt/Hackbeil	14	5	36%	25	5,0	5
Backofen (mit und ohne Backofentür)	4	1	25%	7	7,0	.
Badematte	4	1	25%	23	23,0	.
Badeprodukte, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Badewanne und Zubehör	14	6	43%	66	11,0	12
Badewannenmatte	2	1	50%	2	2,0	.
Badezimmerausstattungen, andere, nb	1	1	100%	10	10,0	.
Badezimmervorrichtungen, andere, nb	2	1	50%	4	4,0	.
Balkon	2	1	50%	5	5,0	.
Ball, anderer	90	8	9%	36	4,5	6
Ball, Base-	6	.	0%	.	.	4
Ball, Feder-	4	1	25%	8	8,0	.
Ball, Soft-	1	.	0%	.	.	.
Ball, Spielzeug-	2	1	50%	1	1,0	.
Ball, Tennis-	14	2	14%	12	6,0	4
Ball, Tischtennis-	1	1	100%	2	2,0	.
Bank (Turnen)	2	1	50%	9	9,0	.
Barfuß	25	1	4%	15	15,0	5
Baugerüst	10	8	80%	51	6,4	13
Baum, andere Teile, nb	22	5	23%	34	6,8	5
Baum, andere Teile, nnb	6	2	33%	7	3,5	5

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Baumaschinen	2	2	100%	31	15,5	.
Baumaterial, anderes, nb	9	1	11%	4	4,0	4
Baumstamm	24	21	88%	257	12,2	14
Bauten, andere, nb	40	22	55%	181	8,2	14
Bauten, andere, nnb	1	.	0%	.	.	.
Bauwerkzeug, anderes, nb	2	.	0%	.	.	.
Becher, Tassen	10	.	0%	.	.	4
Befestigungsmaterial (Klein-), anderes, nb	1	1	100%	4	4,0	.
Befestigungsmaterial (Klein-), anderes, nnb	1	.	0%	.	.	.
Befestigungsmaterial, anderes, nb	6	2	33%	18	9,0	7
Behälter und Verpackungen, andere, nb	18	4	22%	27	6,8	4
Behälter und Verpackungen, andere, nnb	1	.	0%	.	.	.
Bekleidung, andere, nb	3	1	33%	10	10,0	.
Besen/Bürste	5	3	60%	28	9,3	13
Bett- Holz	8	1	13%	2	2,0	4
Bett, anderes, nb	21	10	48%	68	6,8	8
Bett, anderes, nnb	35	24	69%	260	10,8	14
Bettdecke	1	.	0%	.	.	.
Bettenteile	6	2	33%	54	27,0	11
Bettwäsche, andere, nnb	2	1	50%	7	7,0	.
Bindfaden, Draht, Schnur	10	5	50%	74	18,5	13
Blätter, naß	18	7	39%	51	7,3	7

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Blech	12	2	17%	13	6,5	4
Blechdosen, Konservenbüchsen	15	2	13%	9	4,5	4
Blumentopf	2	1	50%	14	14,0	.
Bock (Turnen)	1	.	0%	.	.	.
Bodenbeschaffenheit, andere, nb	35	12	34%	98	8,2	8
Bodenplatten, Gehweg, Gehsteig	81	21	26%	278	13,2	7
Bodenplatten, Terrasse	10	2	20%	10	5,0	4
Bodenwischer/Mop	1	1	100%	2	2,0	.
Bohrmaschine und Bohrernteile, Zubehör	9	.	0%	.	.	4
Boiler, Gas	1	.	0%	.	.	.
Boot, anderes, nb	3	1	33%	7	7,0	.
Boot, anderes, nnb	3	2	67%	24	12,0	.
Boot, Haus-	1	1	100%	14	14,0	.
Boot, Motor-	2	1	50%	8	8,0	.
Boot, Segel-	1	1	100%	7	7,0	.
Bootsriemen, Ruder	1	.	0%	.	.	.
Brennspiritus, Methylalkohol	1	1	100%	6	6,0	.
Brillen - außer Sonnenbrille, nb	1	.	0%	.	.	.
Brot	13	1	8%	3	3,0	4
Bücherbrett/Regal	3	1	33%	15	15,0	.
Bügeleisen	2	1	50%	3	3,0	.
Büromaschinen, andere, nb	1	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Bürsten, nb	1	1	100%	7	7,0	.
Busch, anderer, nb	1	.	0%	.	.	.
Busch, anderer, nnb	2	1	50%	10	10,0	.
Campingausrüstung, anderes, nb	2	.	0%	.	.	.
Carving-Ski	183	115	63%	733	6,4	13
Couch/Kanapee/Ottomane/Sofa/Sitzgaranitur	16	6	38%	55	9,2	7
Dach	14	11	79%	127	11,6	13
Daunendecke, Tuchent	1	.	0%	.	.	.
Dorn	3	.	0%	.	.	.
Dreirad	1	.	0%	.	.	.
Dusche und Duschorrichtungen	10	5	50%	25	5,0	9
Eier	1	.	0%	.	.	.
Eimer (Putz-)/Kübel	3	2	67%	7	3,5	.
Einkaufswagen	3	2	67%	10	5,0	.
Einrichtungszubehör, anderes, nb	21	8	38%	56	7,0	7
Eis (Kunsteisbahn)	6	2	33%	15	7,5	7
Eisdecke, Loch in -	4	2	50%	19	9,5	.
Eisen (Eisenstange)	26	4	15%	38	9,5	5
Eishockeyscheibe, Puk	2	.	0%	.	.	.
Eishockeyschläger	4	.	0%	.	.	.
Eishockeyzubehör, anderes, nb	1	1	100%	6	6,0	.
Eislaufschuh	95	17	18%	84	4,9	6

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Elektroinstallationen und Zubehör, anderes, nb	1	1	100%	4	4,0	.
Elektrokabel	12	5	42%	74	14,8	12
Erntemaschinen	1	1	100%	7	7,0	.
Fahrrad, anderes, nb	37	10	27%	65	6,5	6
Fahrrad, anderes, nnb	1	.	0%	.	.	.
Fahrrad, für Erwachsene	182	89	49%	700	7,9	12
Fahrrad, für Kinder	29	8	28%	47	5,9	6
Fahrradteile und Zubehör	7	1	14%	2	2,0	4
Fahrzeuge, andere, nb	30	13	43%	119	9,2	11
Fahrzeugzubehör, anderes, nb	14	3	21%	23	7,7	4
Fallschirm	3	2	67%	9	4,5	.
Fässer	2	.	0%	.	.	.
Fenster	13	4	31%	33	8,3	7
Fensterbank/Fensterrahmen	6	4	67%	71	17,8	13
Fernseh- und Videoausrüstung, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Fernsehgerät	1	.	0%	.	.	.
Fette und Öle (zum Kochen, außer Butter/Margarine)	5	2	40%	14	7,0	7
Feuer (unkontrolliertes)	2	2	100%	43	21,5	.
Feuerwerkskörper	5	2	40%	13	6,5	7
Flasche (Glas)	12	4	33%	49	12,3	9
Flaschenzug/Seilwinde (Hebevorrichtung)	1	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Fleisch, Geflügel	9	4	44%	19	4,8	8
Fleischspieß	1	.	0%	.	.	.
Fleischwolf	1	1	100%	2	2,0	.
Flex, Trennscheibe	5	4	80%	23	5,8	13
Fliesen/Platten/Kacheln (Baumaterial), an- deres, nmb	11	2	18%	8	4,0	4
Fluß/Kanal	2	1	50%	26	26,0	.
Freizeitausrüstung für Erwachse, nb	1	.	0%	.	.	.
Frost, Reif, Glatteis, Schnee	383	141	37%	1473	10,5	12
Fußball	145	23	16%	196	8,5	6
Fußballschuh	9	4	44%	28	7,0	8
Fußboden, anderer, nb	25	9	36%	98	10,9	10
Fußboden, anderer, nmb	1	.	0%	.	.	.
Fußboden, Beton	14	9	64%	98	10,9	13
Fußboden, Holz	58	37	64%	347	9,4	14
Fußboden, Steinplatten/Fliesen	111	45	41%	522	11,6	13
Fußbodenbelag, anderer, nb	4	3	75%	22	7,3	.
Fußscheuerleiste, Fußabtreter metall	2	.	50%	.	.	.
Garage	4	2	50%	44	22,0	.
Gardinen/Vorhänge	1	.	0%	.	.	.
Gardinen-/Vorhangzubehör, anderes, nb	1	.	0%	.	.	.
Garten - Parkbank	6	2	33%	8	4,0	5

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Gartengeräte, andere, nb	4	2	50%	5	2,5	.
Gartenmauer	15	9	60%	71	7,9	13
Gartenmöbel, andere, nb	2	1	50%	13	13,0	.
Gartenschere, elektrisch	6	1	17%	3	3,0	4
Gartenschere, nicht elektrisch	2	.	0%	.	.	.
Gartenschlauch	2	1	50%	3	3,0	.
Gartenzubehör, anderes, nb	4	3	75%	12	4,0	.
Gas, anderes, nb	1	1	100%	23	23,0	.
Gehbock, -stütze	14	11	79%	93	8,5	13
Gehhilfen, andere, nb	2	2	100%	11	5,5	.
Geld	2	.	0%	.	.	.
Gemüse	9	.	0%	.	.	4
Gepäck, anderes, nb	1	1	100%	8	8,0	.
Geräte zum Körpertraining	4	2	50%	45	22,5	.
Geschirr, anderes, nb	2	.	0%	.	.	.
Geschirrspülmaschine	3	.	0%	.	.	.
Gießkanne	1	1	100%	4	4,0	.
Glas, anderes, nb	15	4	27%	13	3,3	4
Glasscheiben	8	2	25%	14	7,0	4
Go-Kart, Motor-	10	3	30%	32	10,7	7
Golfschläger	1	.	0%	.	.	.
Gras	141	65	46%	715	11,0	14

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Grillgerät, Grillspieß	1	1	100%	2	2,0	.
Grillofen	1	.	0%	.	.	.
Grube/Loch/Mulde/Vertiefung	65	18	28%	244	13,6	8
Gummi	2	.	0%	.	.	.
Gymnastik- Turnschuhe	6	.	0%	.	.	4
Gymnastik- und Turnmatte (keine Judomatte)	6	3	50%	33	11,0	13
Gymnastik, Turnen, anderes, nb	9	2	22%	9	4,5	4
Hacke (zum Auflockern des Bodens)	1	1	100%	12	12,0	.
half pipe	1	.	0%	.	.	.
Hammer/Holzhammer	8	1	13%	2	2,0	4
Hamster/Kaninchen	2	.	0%	.	.	.
Handsäge	1	.	0%	.	.	.
Handtuch	4	1	25%	3	3,0	.
Handwerkmaschinen, andere, nb	10	3	30%	13	4,3	5
Hantel	3	.	0%	.	.	.
Haushaltsmesser	26	6	23%	39	6,5	5
Hausmauer	3	1	33%	3	3,0	.
Hausschuhe, Pantoffeln, Slipper	30	10	33%	119	11,9	10
Haustüre	3	.	0%	.	.	.
Heckenschere, elektrisch	3	1	33%	16	16,0	.
Heizkörper, Warmwasserrohre	3	1	33%	8	8,0	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Heizofen, Festkraftstoff	2	.	0%	.	.	.
Heizofen, Gas	1	.	0%	.	.	.
Heizofen, Paraffinöl	1	.	0%	.	.	.
Heizungsvorrichtungen, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Herd, sonstige Teile - außer Back- und Grillofen, Heiz	1	.	0%	.	.	.
Hobel	2	.	0%	.	.	.
Hocker/Sitzkissen	17	8	47%	54	6,8	8
Hockeyschläger	2	.	0%	.	.	.
Hoftiere	3	2	67%	19	9,5	.
Holz, anderes, nb	18	2	11%	10	5,0	4
Holz, anderes, nnb	3	.	0%	.	.	.
Holzbearbeitungsmaschinen (Landwirt- schaft, ohne Säge)	6	2	33%	9	4,5	5
Holzplatten, Holzstücke	68	23	34%	184	8,0	8
Holzschuhe	1	.	0%	.	.	.
Hose	2	1	50%	39	39,0	.
Hund	89	29	33%	270	9,3	9
In-line skates	103	19	18%	102	5,4	6
Jahrmarktattraktionen, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Kamin und Kaminrost	1	.	100%	.	.	.
Kanalgitter/Rinnstein	5	1	20%	17	17,0	6
Karton, Pappschachtel	7	1	14%	16	16,0	6

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Karussell	2	1	50%	3	3,0	.
Käse	1	.	0%	.	.	.
Katze	42	9	21%	69	7,7	5
Kaugummi	1	.	0%	.	.	.
Kegeln-, Bowlingzubehör, anderes, nb	2	.	0%	.	.	.
Kerze	3	1	33%	5	5,0	.
Kettensäge	6	3	50%	16	5,3	9
Kies, Rollsplitt	60	28	47%	228	8,1	9
Kindergehstütze (Laufkinderwagen)	3	1	33%	7	7,0	.
Kindersessel, (hoch)	3	1	33%	2	2,0	.
Kindersessel, (niedrig)	1	1	100%	2	2,0	.
Kindersportwagen	1	.	0%	.	.	.
Kinderwagen	2	1	50%	8	8,0	.
Kissen	1	1	100%	8	8,0	.
Klebstoff/Leim/Kleister, anderer, nb	1	.	0%	.	.	.
Kleid, Rock	2	2	100%	22	11,0	.
Kleinstteile, andere, nb	2	.	0%	.	.	.
Klettergerüst	26	8	31%	84	10,5	8
Kochgeräte, andere, nb	3	.	0%	.	.	.
Koffer	4	2	50%	7	3,5	.
Kreissäge	19	6	32%	33	5,5	5
Krücke	12	8	67%	125	15,6	13

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Küchenapparate, andere, nb	2	.	0%	.	.	.
Küchengeräte, andere, nb	14	2	14%	6	3,0	4
Kühlschrank	3	.	0%	.	.	.
Lagerungsvorrichtungen, andere, nb	3	2	67%	25	12,5	.
Lampen, alle Arten, nmb	2	1	50%	3	3,0	.
Landwirtschaftliche Geräte, nb	1	.	0%	.	.	.
Landwirtschaftliche Maschinen, andere, nb	1	1	100%	20	20,0	.
Lastwagen, Transporter, Minibus	4	4	100%	20	5,0	.
Läufer (Fußboden-)	4	1	25%	5	5,0	.
Lebensmittel, andere, nb	7	3	43%	9	3,0	6
Leichtathletikzubehör, anderes, nb	1	.	0%	.	.	.
Leichtbaustein, Ziegelstein	6	3	50%	15	5,0	9
Leintuch	11	1	9%	5	5,0	4
Leiter, andere, nb	81	31	40%	348	11,2	10
Leiter, andere, nmb	11	10	91%	69	6,9	13
Leiter, Trittleiter	59	22	37%	258	11,7	10
Lichtschalter	1	1	100%	7	7,0	.
Liegestuhl	4	.	0%	.	.	.
Manikürmaterial, nicht elektrisch	2	1	50%	6	6,0	.
Mantel	1	.	0%	.	.	.
Matratze	3	.	0%	.	.	.
Matte, Vorleger	20	7	35%	109	15,6	11

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Meer	3	1	33%	3	3,0	.
Meißel	2	1	50%	5	5,0	.
Messer, nmb	70	7	10%	28	4,0	5
Mixer	1	.	0%	.	.	.
Moped	13	8	69%	102	12,8	13
Motor-Cross-Maschine	12	5	42%	36	7,2	8
Motorroller, Motorrad	13	4	31%	44	11,0	7
Motorteile, nb	1	.	0%	.	.	.
Mountainbike	129	62	48%	461	7,4	10
Müllschlucker	2	1	50%	4	4,0	.
Murmel	1	.	0%	.	.	.
Nadel	3	.	0%	.	.	.
Nagel/Stift	5	1	20%	3	3,0	4
Nüsse	1	.	0%	.	.	.
Obst	9	.	0%	.	.	4
Papier	4	.	0%	.	.	.
Personenwaage	1	.	0%	.	.	.
Pfannen, alle Arten	2	.	0%	.	.	.
Pferd/Pony	75	32	43%	202	6,3	9
Pferdesport - anderes Zubehör, nb	1	1	100%	2	2,0	.
Pflanzen, im Boden, andere, nb	3	.	0%	.	.	.
Pflanzenpflege, andere, nb	2	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Pflasterung, andere, nb	6	.	0%	.	.	4
Pflasterung, Schnee/Eis bedeckt	150	69	46%	525	7,6	10
Plastikbehälter	1	1	100%	8	8,0	.
Polstergarnitur	1	1	100%	25	25,0	.
Polstergarnitur, andere, nb	2	.	0%	.	.	.
Pumps, Schuhe mit hohem Absatz	21	3	14%	21	7,0	4
Putz- und Reinigungsgeräte, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
PVC-Boden, Linoleum	66	42	65%	519	12,4	14
Randstein	69	13	20%	198	15,2	7
Rasenmäher, Benzin	6	3	50%	25	8,3	11
Rasenmäher, Elektrisch	6	2	33%	14	7,0	7
Rasentrimmer, Benzin	1	.	0%	.	.	.
Rasierzubehör	1	1	100%	6	6,0	.
Rechen	1	.	0%	.	.	.
Reck	4	1	25%	3	3,0	.
Regenschirm, Sonnenschirm	4	2	50%	36	18,0	.
Reibeisen	1	.	0%	.	.	.
Reifen	3	2	67%	8	4,0	.
Reinigungs- und Waschpulver	1	.	0%	.	.	.
Ringe (Turnen)	3	1	33%	5	5,0	.
Rodeopferd	2	.	0%	.	.	.
Rollschuh	11	7	64%	39	5,6	9

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Rollschuh-, Skateboardzubehör, anderes, nb	1	1	100%	2	2,0	.
Rollschuh-, Skateboardzubehör, anderes, nnb	1	.	0%	.	.	.
Rollstuhl, elektrisch	14	9	64%	76	8,4	13
Rundfunk- und Stereoausrüstung, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Rutsche	23	1	4%	5	5,0	5
Sand	13	2	15%	19	9,5	4
Sandalen	2	2	100%	32	16,0	.
Sandkasten	3	.	0%	.	.	.
Sattel	2	1	50%	4	4,0	.
Sauna	2	2	100%	16	8,0	.
Schaufel, Spaten	5	1	20%	39	39,0	10
Schaukel	21	1	5%	2	2,0	4
Scheibtruhe	2	.	0%	.	.	.
Schere	3	.	0%	.	.	.
Schiebeleiter	2	2	100%	22	11,0	.
Schiebetür	7	1	14%	2	2,0	4
Schienen, Gleise	9	2	22%	20	10,0	6
Schiffskoffer/Truhe	1	.	0%	.	.	.
Schlafsack	1	1	100%	27	27,0	.
Schlamm	4	1	25%	6	6,0	.
Schleuder/Wäschetrockner	1	.	0%	.	.	.

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Schlitten	52	23	44%	137	6,0	9
Schmuck	1	.	0%	.	.	.
Schmutz-/Staubpartikel	2	1	50%	12	12,0	.
Schnellkochtopf	1	.	0%	.	.	.
Schrank- und Zimmertür (mit Glasscheibe)	17	5	29%	18	3,6	5
Schrank- und Zimmertür (ohne Glasscheibe)	10	2	20%	24	12,0	6
Schrank, alle Arten	20	3	15%	6	2,0	4
Schraube	2	1	50%	19	19,0	.
Schraubenschlüssel	1	.	0%	.	.	.
Schraubenzieher	1	.	0%	.	.	.
Schreib- und Zeichenmaterial - anderes, nb	2	.	0%	.	.	.
Schreibtisch/Sekretär	1	.	0%	.	.	.
Schublade	3	1	33%	6	6,0	.
Schuhband	3	.	0%	.	.	.
Schuhwerk - anderes, nb	19	3	16%	35	11,7	4
Schuhwerk - anderes, nmb	7	2	29%	9	4,5	5
Schuppen, andere	1	1	100%	6	6,0	.
Schwebebalken	2	1	50%	2	2,0	.
Schwimmbecken	4	.	0%	.	.	.
Schwimmbeckenrand	3	1	33%	6	6,0	.
Schwimmen - anderes Zubehör, nb	1	.	0%	.	.	.
See	1	1	100%	5	5,0	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Sense	1	.	0%	.	.	.
Sessel (kein Klappsessel)	49	24	49%	234	9,8	13
Sessel, andere, nb	24	10	42%	102	10,2	11
Sessel, andere, nmb	7	3	43%	20	6,7	8
Sichel	1	.	0%	.	.	.
Skateboard	68	10	15%	64	6,4	5
Ski	487	271	56%	2166	8,0	14
Skilift	5	4	80%	27	6,8	13
Skipiste	7	3	43%	12	4,0	6
Skistock	3	1	33%	4	4,0	.
Skizubehör, anderes, nb	19	11	58%	109	9,9	13
Snowboard	221	104	47%	640	6,2	11
Socken/Strümpfe	9	2	22%	14	7,0	4
Spazierstock	1	1	100%	4	4,0	.
Spiegel	2	.	0%	.	.	.
Spielplatz, anderes, nb	11	3	27%	8	2,7	5
Spielzeug, anderes, nb	9	.	0%	.	.	4
Spielzeug, anderes, nmb	8	3	38%	12	4,0	5
Spielzeugauto (Miniatur)	3	1	33%	13	13,0	.
Splitter	5	1	20%	4	4,0	4
Sport - Zubehör für andere Sportarten, nb	77	33	43%	436	13,2	13
Sportbekleidung, andere, nb	1	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Sprungbrett	1	.	0%	.	.	.
Stacheldraht	2	.	0%	.	.	.
Staubsauger	14	3	21%	15	5,0	4
Steckdose	1	1	100%	2	2,0	.
Steigbügel	3	2	67%	12	6,0	.
Stein	82	32	39%	212	6,8	9
Stiefel	2	.	0%	.	.	.
Stiegen, Stufen	679	275	41%	3070	11,2	15
Stiegengeländer	5	2	40%	19	9,5	7
Stiegenvorrichtungen, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Stockbett	12	8	67%	44	5,5	9
Straßenpflasterung (Asphalt, Beton)	116	63	54%	476	7,6	13
Stricknadel	1	.	0%	.	.	.
Surfbrett	1	1	100%	2	2,0	.
Tasche	9	2	22%	28	14,0	6
Telefon und Zubehör	6	1	17%	13	13,0	6
Teller, alle Arten	4	1	25%	2	2,0	.
Tennisnetz	1	.	0%	.	.	.
Tennisplatz, außer Sand	2	1	50%	8	8,0	.
Tennisplatz, Sand	2	.	0%	.	.	.
Tennisschläger	1	.	0%	.	.	.
Teppich und Teppichunterleger	89	46	53%	483	10,5	15

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Teppichboden	17	7	41%	85	12,1	12
Teppichkehrmaschine	1	.	0%	.	.	.
Tiefkühlwaren	1	.	0%	.	.	.
Tiere, andere, nb	14	7	50%	80	11,4	13
Tiere, Artikel für -, andere, nb	4	2	50%	14	7,0	.
Tisch	21	8	38%	86	10,8	9
Toaster	1	.	0%	.	.	.
Topf mit Deckel (Glas)	2	1	50%	14	14,0	.
Topfpflanzen	1	.	0%	.	.	.
Tor	3	.	0%	.	.	.
Torstange -pfosten	4	1	25%	5	5,0	.
Traktor	9	6	67%	121	20,2	13
Traktoranhänger	2	1	50%	7	7,0	.
Trampolin	9	3	33%	15	5,0	5
Tribüne	2	.	0%	.	.	.
Trinkglas	29	2	7%	7	3,5	5
Trittbrett	16	3	19%	11	3,7	4
Trocken- und Waschzubehör, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Türen, andere, nb	36	6	17%	69	11,5	7
Türen, andere, nmb	3	1	33%	39	39,0	.
Türklingel	1	.	0%	.	.	.
Türschlüssel/Türschloß	2	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Türschwelle/Vordach	50	27	54%	285	10,6	14
Umfang	1	1	100%	11	11,0	.
Vase	4	2	50%	6	3,0	.
Wagenheber	1	.	0%	.	.	.
Wagentür	19	1	5%	30	30,0	4
Wagonboden	3	3	100%	40	13,3	.
Waldweg, Erde	65	36	55%	345	9,6	14
Wand	4	1	25%	29	29,0	.
Wand, andere, nb	2	.	0%	.	.	.
Warmluftheizer	1	.	0%	.	.	.
Warmwasserbereiter, elektrisch	1	1	100%	14	14,0	.
Waschbecken	1	.	0%	.	.	.
Wäscheleine	1	.	0%	.	.	.
Wäscheständer	1	.	0%	.	.	.
Waschlappen	1	.	0%	.	.	.
Waschmaschine	2	.	0%	.	.	.
Wasser, heißes	5	3	60%	64	21,3	13
Wasserhahn	1	.	100%	.	.	.
Wasserrutsche	4	.	0%	.	.	.
WC und Zubehör	7	2	29%	16	8,0	7
Werkzeug, anderes, nb	12	3	25%	17	5,7	4
Wind	13	7	54%	54	7,7	11

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Be- handlungs- tage	ALS*	Unfall- schwere (4-16)
Wippe	2	.	0%	.	.	.
Wohnmobiliar, anderes, nb	7	2	29%	13	6,5	5
Wurzeln, Blumenzwiebeln	16	7	44%	45	6,4	8
Zaun	10	7	70%	64	9,1	13
Zementmischer	1	1	100%	19	19,0	.
Zigaretten	1	.	0%	.	.	.
Zug-, Straßenbahnwagon	8	5	63%	46	9,2	13

VERLETZUNGSVERURSACHENDE PRODUKTE

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Abfallbehälter - andere, nb	4	2	50%	23	11,5	.
Abfluß, Abwaschbecken (in Küchen)	3	1	33%	10	10,0	.
Abflußrohr/Rohrleitungen (Außeninstallationen)	2	.	0%	.	.	.
Abwasser- Kanaleinstiegschacht	2	1	50%	10	10,0	.
Abzäunung, andere, nb	7	4	57%	22	5,5	9
Allesschneider, elektrisch	33	6	18%	19	3,2	4
Angelhaken	1	.	0%	.	.	.
Anhängewagen	3	2	67%	7	3,5	.
Anrichte/Kommode	6	3	50%	18	6,0	8
Aschenbecher	1	.	0%	.	.	.
Ast/Zweig	19	8	42%	75	9,4	9
Ätzende und brennbare Flüssigkeiten, andere, nnb	1	.	0%	.	.	.
Aufzug	7	4	57%	29	7,3	11
Außenbordmotor	1	.	0%	.	.	.
Auto	41	28	71%	222	7,9	13
Axt/Hackbeil	19	9	47%	72	8,0	8
Baby-/Kindermöbel, andere, nb	1	1	100%	4	4,0	.
Backofen (mit und ohne Backofentür)	4	1	25%	7	7,0	.
Badewanne und Zubehör	23	10	44%	100	10,0	10
Badezimmerausstattungen, andere, nb	1	.	0%	.	.	.

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Badezimmervorrichtungen, andere, nb	1	1	100%	4	4,0	.
Bahnsteigkante	2	2	100%	31	15,5	.
Balkon	1	1	100%	13	13,0	.
Ball, anderer	70	10	14%	26	2,6	5
Ball, Base-	4	.	0%	.	.	.
Ball, Golf-	1	1	100%	2	2,0	.
Ball, Soft-	1	.	0%	.	.	.
Ball, Spielzeug-	1	.	0%	.	.	.
Ball, Tennis-	5	.	0%	.	.	4
Bank (Turnen)	2	2	100%	15	7,5	.
Baseballschläger	1	.	0%	.	.	.
Baugerüst	1	.	0%	.	.	.
Baum, andere Teile, nb	4	2	50%	10	5,0	.
Baum, andere Teile, nnb	3	2	67%	23	11,5	.
Baumaschinen	2	2	100%	31	15,5	.
Baumaterial, anderes, nb	4	.	0%	.	.	.
Baumstamm	31	26	84%	415	16,0	13
Baumstumpf	1	1	100%	6	6,0	.
Bauten, andere, nb	39	13	33%	140	10,8	7
Bauwerkzeug, anderes, nb	3	2	67%	25	12,5	.
Becher, Tassen	2	.	0%	.	.	.
Befestigungsmaterial (Klein-), anderes, nnb	1	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Befestigungsmaterial, anderes, nb	1	.	0%	.	.	.
Behälter und Verpackungen, andere, nb	11	5	46%	38	7,6	8
Behälter und Verpackungen, andere, nnb	1	.	0%	.	.	.
Bekleidung, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Besen/Bürste	1	.	0%	.	.	.
Bett- Holz	8	4	50%	27	6,8	8
Bett, anderes, nb	9	3	33%	32	10,7	7
Bett, anderes, nnb	6	4	67%	28	7,0	13
Bettenteile	16	5	31%	72	14,4	11
Bindfaden, Draht, Schnur	5	1	20%	4	4,0	4
Blech	18	3	17%	17	5,7	4
Blechdosen, Konservenbüchsen	19	4	21%	20	5,0	4
Blumenkasten	2	.	0%	.	.	.
Blumentopf	3	.	0%	.	.	.
Bodenbeschaffenheit, andere, nb	56	16	29%	105	6,6	5
Bodenbeschaffenheit, andere, nnb	5	5	100%	66	13,2	13
Bodenplatten, Gehweg, Gehsteig	247	60	24%	575	9,6	5
Bodenplatten, Terrasse	33	7	21%	79	11,3	6
Bohrmaschine und Bohrernteile, Zubehör	11	1	9%	5	5,0	4
Boot, anderes, nb	3	1	33%	7	7,0	.
Boot, Motor-	1	1	100%	7	7,0	.
Boot, Renn-	1	1	100%	6	6,0	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Boot, Segel-	4	3	75%	13	4,3	.
Boxen, Zubehör, anderes, nb	1	1	100%	11	11,0	.
Brillen - außer Sonnenbrille, nb	1	.	0%	.	.	.
Brühe, Suppe	1	1	100%	8	8,0	.
Bücherbrett/Regal	5	2	40%	7	3,5	5
Bügelbrett	1	.	0%	.	.	.
Bügeleisen	2	1	50%	3	3,0	.
Büromaschinen, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Bürsten, nb	1	1	100%	7	7,0	.
Busch, anderer, nmb	1	1	100%	5	5,0	.
Carving-Ski	9	6	67%	47	7,8	13
Couch/Kanapee/Ottomane/Sofa/Sitzgaranitur	11	2	18%	11	5,5	4
Dachfenster, Oberlicht	1	.	0%	.	.	.
Dampf	1	.	0%	.	.	.
Daunendecke, Tuchent	1	.	0%	.	.	.
Dorn	9	2	22%	7	3,5	4
Dusche und Duschvorrichtungen	11	3	27%	48	16,0	8
Eimer (Putz-)/Kübel	1	1	100%	2	2,0	.
Einrichtungszubehör, anderes, nb	13	1	8%	10	10,0	4
Eis (Kunsteisbahn)	84	14	17%	76	5,4	5
Eisdecke, Loch in -	15	3	20%	23	7,7	4
Eisen (Eisenstange)	36	6	17%	50	8,3	4

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Eishockeyscheibe, Puk	4	.	0%	.	.	.
Eishockeyschläger	4	1	25%	3	3,0	.
Eishockeyzubehör, anderes, nb	1	.	0%	.	.	.
Eislaufschuh	1	.	0%	.	.	.
Elektroinstallationen und Zubehör, anderes, nb	1	1	100%	2	2,0	.
Elektrokabel	2	1	50%	8	8,0	.
Erntemaschinen	1	1	100%	39	39,0	.
Fahrrad, für Erwachsene	4	2	50%	31	15,5	.
Fahrrad, für Kinder	1	.	0%	.	.	.
Fahrradteile und Zubehör	11	2	18%	6	3,0	4
Fahrzeuge, andere, nb	9	3	33%	55	18,3	11
Fahrzeugszubehör, anderes, nb	14	3	21%	20	6,7	4
Fenster	6	4	67%	14	3,5	9
Fensterbank/Fensterrahmen	4	2	50%	19	9,5	.
Fernsehgerät	4	.	0%	.	.	.
Fette und Öle (zum Kochen, außer But- ter/Margarine)	6	3	50%	55	18,3	12
Feuer (unkontrolliertes)	12	7	58%	111	15,9	13
Feuerwerkskörper	8	5	63%	25	5,0	9
Flasche (Glas)	15	6	40%	25	4,2	5
Flaschenzug/Seilwinde (Hebevorrichtung)	1	.	0%	.	.	.
Fleisch, Geflügel	1	1	100%	2	2,0	.

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Fleischspieß	1	.	0%	.	.	.
Fleischwolf	1	1	100%	2	2,0	.
Flex, Trennscheibe	7	3	43%	14	4,7	6
Fliesen/Platten/Kacheln (Baumaterial), anderes, nmb	17	2	12%	7	3,5	4
Fluß/Kanal	3	2	67%	28	14,0	.
Frost, Reif, Glatteis, Schnee	300	135	45%	1232	9,1	12
Fußball	86	13	15%	114	8,8	5
Fußballschuh	18	5	28%	37	7,4	4
Fußboden, anderer, nb	130	29	22%	329	11,3	7
Fußboden, anderer, nmb	1	.	0%	.	.	.
Fußboden, Beton	103	54	53%	539	10,0	14
Fußboden, Holz	276	162	59%	1767	10,9	15
Fußboden, Steinplatten/Fliesen	270	132	49%	1561	11,8	14
Fußbodenbelag, anderer, nb	9	4	44%	51	12,8	12
Garage	1	.	0%	.	.	.
Garten - Parkbank	3	1	33%	8	8,0	.
Gartengeräte, andere, nb	2	.	0%	.	.	.
Gartenmauer	3	2	67%	7	3,5	.
Gartenmöbel, andere, nb	2	.	0%	.	.	.
Gartenpfosten/-stange	1	.	0%	.	.	.
Gartenschere, elektrisch	6	1	17%	3	3,0	4

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Gartenschere, nicht elektrisch	2	.	0%	.	.	.
Gartenzubehör, anderes, nb	2	2	100%	7	3,5	.
Gas, anderes, nb	2	2	100%	39	19,5	.
Gehbock, -stütze	1	.	0%	.	.	.
Geld	2	.	0%	.	.	.
Gepäck, anderes, nb	1	1	100%	8	8,0	.
Geräte zum Körpertraining	3	2	67%	45	22,5	.
Geschirr, anderes, nb	2	.	0%	.	.	.
Geschirrspülmaschine	2	1	50%	2	2,0	.
Getränke, warme	1	.	0%	.	.	.
Gewehr	1	1	100%	1	1,0	.
Gießkanne	2	2	100%	7	3,5	.
Glas, anderes, nb	55	10	18%	38	3,8	5
Glasgeschirr, außer Trinkglas	1	.	0%	.	.	.
Glasscheiben	21	5	24%	37	7,4	4
Go-Kart, Motor-	8	3	38%	32	10,7	9
Golfschläger	1	.	0%	.	.	.
Gras	545	235	43%	2196	9,3	13
Grube/Loch/Mulde/Vertiefung	35	8	23%	91	11,4	6
Gymnastik- Turnschuhe	4	.	0%	.	.	.
Gymnastik- und Turnmatte (keine Judomatte)	27	3	11%	13	4,3	4
Gymnastik, Turnen, anderes, nb	6	.	0%	.	.	4

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Hacke (zum Auflockern des Bodens)	1	1	100%	12	12,0	.
half pipe	5	1	20%	3	3,0	4
Hammer/Holzhammer	8	1	13%	2	2,0	4
Hamster/Kaninchen	2	.	0%	.	.	.
Handsäge	2	.	0%	.	.	.
Handwerkmaschinen, andere, nb	11	3	27%	13	4,3	4
Hantel	3	.	0%	.	.	.
Haushaltsmesser	28	7	25%	44	6,3	4
Hausmauer	16	8	56%	74	9,3	13
Hausschuhe, Pantoffeln, Slipper	4	1	25%	15	15,0	.
Haustüre	3	1	33%	6	6,0	.
Haut- und Körperpflegemittel, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Heckenschere, elektrisch	3	1	33%	16	16,0	.
Heimwerkerbank	1	1	100%	4	4,0	.
Heiße Flüssigkeiten, andere, nb	3	.	0%	.	.	.
Heizkörper, Warmwasserrohre	12	6	50%	43	7,2	8
Heizofen, Festkraftstoff	2	.	0%	.	.	.
Heizofen, Gas	3	2	67%	19	9,5	.
Heizofen, Paraffinöl	1	.	0%	.	.	.
Heizungsvorrichtungen, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Herd, sonstige Teile - außer Back- und Grillofen, Heiz	2	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Hobel	5	3	60%	19	6,3	9
Hocker/Sitzkissen	1	.	0%	.	.	.
Hockeyschläger	3	.	0%	.	.	.
Hoftiere	2	1	50%	6	6,0	.
Holz, anderes, nb	19	3	16%	9	3,0	4
Holz, anderes, nnb	1	.	0%	.	.	.
Holzbearbeitungsmaschinen (Landwirtschaft, ohne Säge)	12	7	58%	98	14,0	13
Holzplatten, Holzstücke	59	15	25%	140	9,3	7
Hund	61	16	26%	134	8,4	5
In-line skates	1	.	0%	.	.	.
In-line skating Zubehör, nb	1	.	0%	.	.	.
Jahrmarktattraktionen, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Judomatte	8	1	13%	11	11,0	4
Kaffee	2	.	0%	.	.	.
Kanalgitter/Rinnstein	1	.	0%	.	.	.
Karton, Pappschachtel	3	.	0%	.	.	.
Katze	37	7	19%	33	4,7	4
Kegeln-, Bowlingzubehör, anderes, nb	2	.	0%	.	.	.
Kettensäge	14	11	79%	95	8,6	13
Kies, Rollsplitt	116	52	45%	393	7,6	9
Kindersportwagen	1	.	0%	.	.	.

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Koffer	4	1	25%	5	5,0	.
Kreissäge	36	20	56%	170	8,5	13
Küchenapparate, andere, nb	3	.	0%	.	.	.
Küchengeräte, andere, nb	10	3	30%	8	2,7	5
Kühlgeräte und Zubehör, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Kühlschrank	2	1	50%	2	2,0	.
Lampen, alle Arten, nnb	2	1	50%	3	3,0	.
Landwirtschaftliche Maschinen, andere, nb	1	1	100%	20	20,0	.
Lastwagen, Transporter, Minibus	1	1	100%	39	39,0	.
Läufer (Fußboden-)	1	.	0%	.	.	.
Lebensmittel, andere, nb	3	2	67%	4	2,0	.
Leichtbaustein, Ziegelstein	6	3	50%	23	7,7	8
Leintuch	9	.	0%	.	.	4
Leiter, andere, nb	10	6	60%	63	10,5	13
Leiter, Trittleiter	6	2	33%	23	11,5	7
Liegestuhl	3	.	0%	.	.	.
Luftreiniger	1	1	100%	4	4,0	.
Manikürmaterial, nicht elektrisch	2	1	50%	6	6,0	.
Matte, Vorleger	7	2	29%	34	17,0	10
Meißel	2	1	50%	5	5,0	.
Messer, nmb	131	30	23%	175	5,8	5
Mixer	1	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Moped	1	.	0%	.	.	.
Motor-Cross-Maschine	3	1	33%	6	6,0	.
Motorroller, Motorrad	6	1	17%	13	13,0	4
Motorteile, nb	1	.	0%	.	.	.
Mountainbike	1	.	0%	.	.	.
Müllschlucker	2	1	50%	4	4,0	.
Murmel	1	.	0%	.	.	.
Nadel	6	3	50%	17	5,7	8
Nagel/Stift	8	1	13%	3	3,0	4
Nähmaschine, elektrisch	1	1	100%	8	8,0	.
Nüsse	1	.	0%	.	.	.
Obst	1	.	0%	.	.	.
Pferd/Pony	21	10	48%	59	5,9	8
Pferdesport - anderes Zubehör, nb	1	1	100%	2	2,0	.
Pflanzen, im Boden, andere, nb	2	.	0%	.	.	.
Pflasterung, andere, nb	9	.	0%	.	.	4
Pflasterung, Schnee/Eis bedeckt	256	92	36%	700	7,6	9
Plastikbehälter	1	1	100%	3	3,0	.
Polstergarnitur, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Pumps, Schuhe mit hohem Absatz	2	1	50%	6	6,0	.
Putz- und Reinigungsgeräte, andere, nb	1	1	100%	4	4,0	.
PVC-Boden, Linoleum	312	154	50%	1574	10,3	15

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Rampe (Sport)	1	1	100%	4	4,0	.
Randstein	34	5	18%	55	11,0	4
Rasenmäher, Benzin	3	1	33%	5	5,0	.
Rasenmäher, Elektrisch	5	2	40%	14	7,0	7
Rasentrimmer, Benzin	1	.	0%	.	.	.
Rasentrimmer, Elektrisch	1	.	0%	.	.	.
Rasierzubehör	1	1	100%	6	6,0	.
Regenschirm, Sonnenschirm	2	.	0%	.	.	.
Reibeisen	1	.	0%	.	.	.
Reifen	1	1	100%	12	12,0	.
Reinigungs- und Waschpulver	1	.	0%	.	.	.
Reinigungsapparate - andere, nmb	1	1	100%	2	2,0	.
Ringe (Turnen)	1	1	100%	5	5,0	.
Rollschuh-, Skateboardzubehör, anderes, nb	1	.	0%	.	.	.
Rollschuh-, Skateboardzubehör, anderes, nmb	1	.	0%	.	.	.
Rollstuhl, elektrisch	3	1	33%	3	3,0	.
Rutsche	8	.	0%	.	.	4
Sand	44	7	16%	42	6,0	5
Sattel	2	1	50%	12	12,0	.
Sauna	2	1	50%	7	7,0	.
Schaufel, Spaten	4	2	50%	45	22,5	.
Schaukel	2	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Scheibtruhe	5	2	40%	9	4,5	5
Schere	4	.	0%	.	.	.
Schiebeleiter	1	1	100%	11	11,0	.
Schiebetür	7	1	14%	2	2,0	4
Schienen, Gleise	4	3	75%	25	8,3	.
Schienenfahrzeugausstattung, nb	2	.	0%	.	.	.
Schiffskoffer/Truhe	2	.	0%	.	.	.
Schlamm	4	1	25%	6	6,0	.
Schleuder/Wäschetrockner	1	.	0%	.	.	.
Schlitten	12	6	50%	34	5,7	8
Schmuck	1	.	0%	.	.	.
Schrank- und Zimmertür (mit Glasscheibe)	29	13	45%	83	6,4	8
Schrank- und Zimmertür (ohne Glasscheibe)	27	10	37%	79	7,9	7
Schrank, alle Arten	65	20	31%	148	7,4	6
Schraube	2	.	0%	.	.	.
Schraubenschlüssel	1	.	0%	.	.	.
Schraubenzieher	1	.	0%	.	.	.
Schreib- und Zeichenmaterial - anderes, nb	1	.	0%	.	.	.
Schreibtisch/Sekretär	1	.	0%	.	.	.
Schublade	3	1	33%	6	6,0	.
Schuhwerk - anderes, nb	4	1	25%	8	8,0	.
Schuhwerk - anderes, nmb	3	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Schwebebalken	1	.	0%	.	.	.
Schwimmbecken	5	.	0%	.	.	4
Schwimmbeckenrand	3	.	0%	.	.	.
Schwimmen - anderes Zubehör, nb	1	1	100%	3	3,0	.
Sense	1	.	0%	.	.	.
Sessel (kein Klappsessel)	14	2	14%	23	11,5	4
Sessel, andere, nb	11	3	27%	50	16,7	10
Sessel, andere, nmb	3	1	33%	10	10,0	.
Sichel	1	.	0%	.	.	.
Skateboard	1	.	0%	.	.	.
Ski	21	11	52%	53	4,8	9
Skilift	1	1	100%	6	6,0	.
Skipiste	744	400	54%	2763	6,9	12
Skistock	16	6	38%	18	3,0	5
Skizubehör, anderes, nb	22	12	55%	134	11,2	13
Snowboard	10	10	100%	59	5,9	13
Socken/Strümpfe	2	.	0%	.	.	.
Spiegel	3	1	33%	2	2,0	.
Spielplatz, anderes, nb	5	.	0%	.	.	4
Spielzeug, anderes, nb	5	.	0%	.	.	4
Spielzeug, anderes, nmb	4	3	75%	7	2,3	.
Spielzeugauto, anderes, nmb	1	1	100%	2	2,0	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Splitter	19	5	26%	14	2,8	4
Sport - Zubehör für andere Sportarten, nb	20	2	10%	4	2,0	4
Sportbekleidung, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Squashschläger	2	.	0%	.	.	.
Stacheldraht	3	.	0%	.	.	.
Staubsauger	2	2	100%	10	5,0	.
Stein	97	55	57%	528	9,8	14
Stiegen, Stufen	530	226	43%	2376	10,5	13
Stieggeländer	16	4	25%	30	7,5	4
Stiegenvorrichtungen, andere, nb	2	1	50%	4	4,0	.
Straßenpflasterung (Asphalt, Beton)	985	416	42%	3822	9,2	12
Stricknadel	1	.	0%	.	.	.
Surfbrett	1	1	100%	2	2,0	.
Tasche	5	1	20%	23	23,0	10
Tee	7	1	14%	14	14,0	4
Teller, alle Arten	4	2	50%	10	5,0	.
Tennisnetz	1	1	100%	5	5,0	.
Tennisplatz, außer Sand	3	1	33%	8	8,0	.
Tennisplatz, Sand	7	1	14%	4	4,0	4
Tennisschläger	4	1	25%	2	2,0	.
Teppich und Teppichunterleger	105	57	54%	574	10,1	14
Teppichboden	150	84	56%	911	10,9	14

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Tiere, andere, nb	12	6	50%	76	12,7	12
Tiere, Artikel für -, andere, nb	4	1	25%	6	6,0	.
Tierkäfig/Zwinger, andere, nb	1	.	0%	.	.	.
Tisch	43	16	37%	117	7,3	7
Topfpflanzen	1	.	0%	.	.	.
Tor	2	.	0%	.	.	.
Torstange -pfosten	4	2	50%	13	6,5	.
Traktor	3	3	100%	30	10,0	.
Traktoranhänger	1	.	0%	.	.	.
Trampolin	7	3	43%	17	5,7	8
Tribüne	1	.	0%	.	.	.
Trinkglas	30	11	37%	50	4,6	5
Trittbrett	13	2	15%	6	3,0	4
Trocken- und Waschapparate, andere, nmb	1	1	100%	3	3,0	.
Türen, andere, nb	60	10	17%	76	7,6	5
Türen, andere, nmb	15	7	47%	30	4,3	6
Türschlüssel/Türschloß	2	.	0%	.	.	.
Türschwelle/Vordach	8	1	13%	11	11,0	4
Vase	6	4	67%	29	7,3	13
Verkehrsschild	1	1	100%	2	2,0	.
Wagenheber	1	.	0%	.	.	.
Wagentür	25	2	8%	41	20,5	4

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Wagonboden	14	6	43%	66	11,0	12
Waldweg, Erde	214	98	46%	896	9,1	11
Wand	30	14	47%	59	4,2	6
Wand, andere, nb	18	4	22%	25	6,3	4
Wand, andere, nnb	2	1	50%	3	3,0	.
Wand, Kacheln/Fliesen	2	.	0%	.	.	.
Wärmflasche	1	1	100%	9	9,0	.
Waschbecken	5	1	20%	2	2,0	4
Wäschespinne	1	1	100%	3	3,0	.
Wäscheständer	1	1	100%	2	2,0	.
Waschmaschine	3	.	0%	.	.	.
Wasser, heißes	20	6	30%	105	17,5	11
Wasserhahn	1	.	0%	.	.	.
Wasserrutsche	5	.	0%	.	.	4
WC und Zubehör	6	3	50%	11	3,7	6
Werkzeug, anderes, nb	10	3	30%	17	5,7	5
Wippe	1	.	0%	.	.	.
Wohnmobiliar, anderes, nb	15	8	53%	57	7,1	9
Wurzeln, Blumenzwiebeln	7	1	14%	7	7,0	4
Zange	1	1	100%	23	23,0	.
Zaun	10	5	50%	60	12,0	12
Zaunpfahl- pfosten	2	.	0%	.	.	.

Zur Hochrechnung : 1 Fall steht für ca. 60 Fälle (Details s. Seite 16)

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR	Summe Behand- lungstage	ALS	Unfall- schwere (4-16)
Zementmischer	1	1	100%	19	19,0	.
Zigaretten	1	.	0%	.	.	.
Zug-, Straßenbahnwagon	5	2	40%	29	14,5	11

DETAILERGEBNISSE

In diesem Kapitel werden die kumulierten Daten aus der EHLASS-Erhebung 1996 bis 1999 detailliert analysiert, mit dem Ziel, Ansätze zur Unfallverhütung zu bestimmen. Ausgangspunkt der Analysen sind Untergruppen der verschiedenen Merkmale des Unfallhergangs (Unfallart, Unfallort, Tätigkeit unmittelbar vor dem Unfall ...), die mindestens zehn Prozent des gesamten Datensatzes ausmachen. Von den in diesen Gruppen aufgelisteten Unfällen kann angenommen werden, daß sie — jährlich und österreichweit — etwa 50.000mal passieren.

Wenn eine derartige Gruppe nicht in sich homogen ist, dann wird sie meistens als **Unfallprofil** dargestellt. Unfallprofile sind graphische Darstellungen, die wichtigsten Unfalltypen innerhalb einer bestimmten Personengruppe beschreiben. Die verwendete Methodik ist dabei ganz einfach: Ausgehend von einer vordefinierten Personengruppe (z.B. Personen, die ausrutschen; Personen, die in ihrer Wohnung verunfallen ...) wird nach Teilgruppen gesucht, die — rein deskriptiv gesehen — auffallend groß sind. In einer solchen Personengruppe finden sich innerhalb einer der erhobenen Variablen z.B. mehr als 20% oder sogar mehr als 50% aller Fälle. Für jede dieser Teilgruppen werden dann weitere Subgruppen gesucht. Dies geht so weiter, bis keine auffälligen Gruppen mehr gefunden werden können oder bis die Subgruppe zu klein wird. Die so gefundenen Gruppen enthalten unmittelbare Ansatzpunkte für die Prävention, da sie die Unfallhergänge bis ins letzte relevante Detail beschreiben. In den meisten Fällen werden auch das durchschnittliche Alter (\bar{X}) und der Prozentsatz der männlichen Patienten in der Gruppe (m) angegeben; dies erleichtert den Vergleich zwischen verschiedenen Untergruppen beziehungsweise mit der gesamten Gruppe ($n=40.747$; $\bar{X}=40$; $m: 53\%$).

Wo dies relevant erscheint, werden die Unfallprofile diskutiert, und es werden Schlußfolgerungen für die Prävention gezogen.

UNFÄLLE NACH UNFALLART

Differenziert man die Ergebnisse nach Unfallarten, dann kann man feststellen, daß die häufigsten das **Ausrutschen** und „**Sturz, sonstiges – mit Produkt**“ sind. Aus diesem Grund wurde dieses Thema dann auch ausgewählt für das erste EHLASS Austria-Sonderprogramm (vgl. Goethals & Hittinger, 1998).

Die Unfallart „Sturz, sonstiges – mit Produkt“ beinhaltet Stürze, an denen ein bestimmtes Produkt (Fahrrad, Ski usw.) maßgeblich beteiligt war. Die wichtigsten Detailergebnisse dieser Gruppe finden sich bei der jeweiligen Tätigkeit (Radfahren, Ski fahren usw.).

Die dritte große Unfallart ist der **Zusammenstoß mit einem Gegenstand oder mit einer Person**. Bei der vierten und letzten hier zu behandelnden Gruppe ist der Patient **umgekippt**, oder er hat sich **verknöchelt**.

AUSRUTSCHEN

Wie auch dem Unfallprofil „Ausrutschen“ (Abbildung 13) zu entnehmen ist, sind Personen, die ausrutschen, im Schnitt älter als die sonstige Stichprobe (49 Jahre im Vergleich zu sonst 40 Jahren); auch passieren Unfälle durch Ausrutschen Frauen eher als Männern (58% Frauen). Diese Verteilungen sind zu einem großen Teil auf die erste große Untergruppe innerhalb der Kategorie der „Unfälle durch Ausrutschen“ zurückzuführen: die Unfälle beim **einfachen Gehen**. In diese Kategorie fallen mehr als die Hälfte aller Ausrutschunfälle. In der zweiten großen Untergruppe — die der **Sportunfälle** — ist das Alter- und Geschlechtsverhältnis aber eindeutig umgekehrt: Hier dominieren die etwas jüngeren, männlichen Personen. Hauptverantwortlich dafür ist die Gruppe der **Fußballer**, die mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren und 93 Prozent männlichen Patienten atypisch für die Ausrutschunfälle sind.

Betrachtet man die Unfälle durch Ausrutschen aus dem Blickwinkel des unfallverursachenden Produkts, dann überwiegen **Eis und Schnee**: Rund die Hälfte der Unfälle auf öffentlichen Verkehrsflächen und ein Fünftel der Unfälle beim Wandern ereignen sich bei diesen winterlichen Verhältnissen.

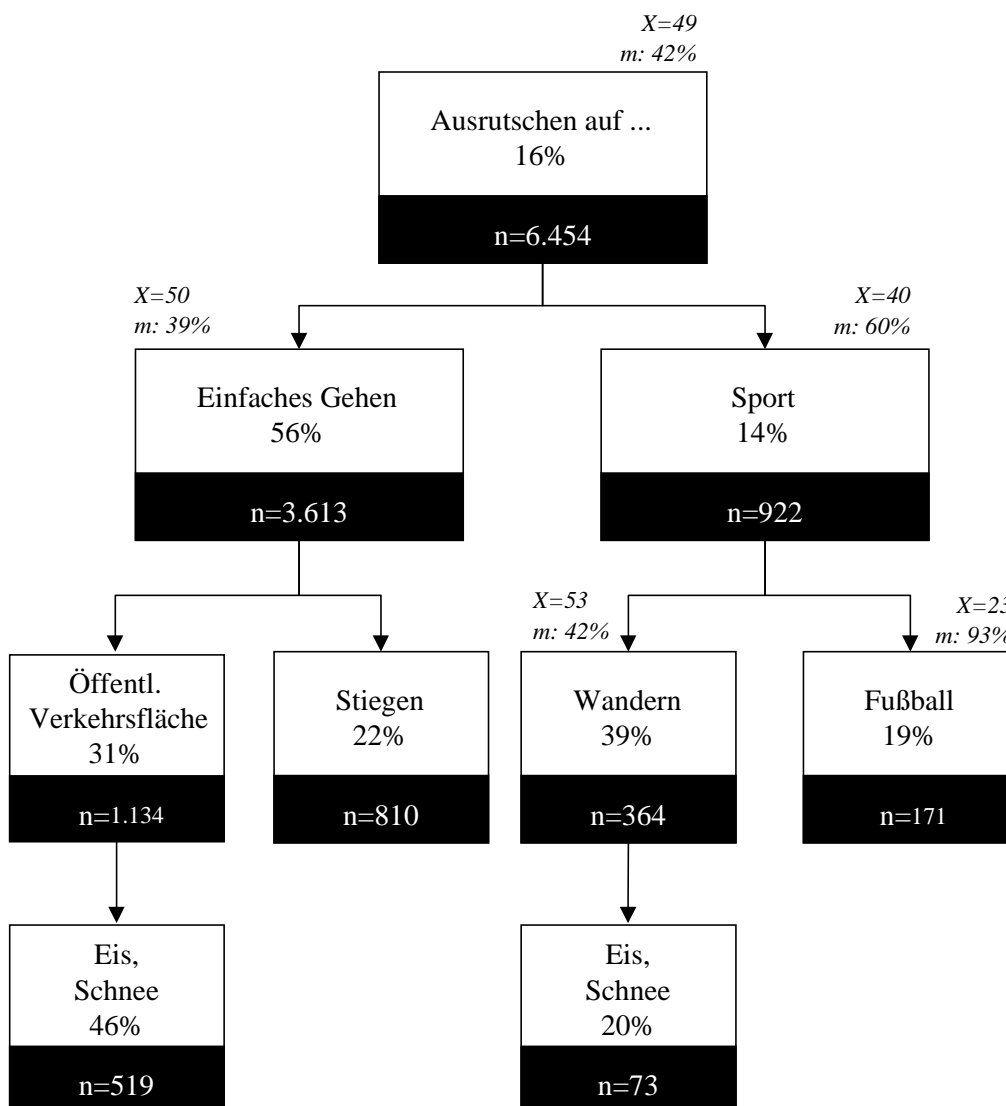


Abbildung 13: Unfallprofil der Unfallart „Ausrutschen auf...“

Schlußfolgerungen für die Prävention

Sowohl die detaillierte Beschreibung des Unfallherganges als auch die zusätzlichen Ergebnisse des bereits erwähnten Sonderprogramms führen zu dem Schluß, daß Unfällen durch Ausrutschen auf zwei Arten vorzubeugen ist:

1. Für alle Unfälle, die nicht auf eisigem Boden passierten, gilt, daß sie durch das geeignete Schuhwerk größtenteils zu vermeiden gewesen wären. Also: keine Hausschuhe auf glatten Böden, keine Halbschuhe beim (Berg-) Wandern usw.
2. Bei Glatteis wirkt auch die beste rutschhemmende Sohle nur mehr sehr eingeschränkt; hier können nur mehr zusätzliche Hilfsmittel (z.B. Spikes) sowie ein besonders vorsichtiges Verhalten einen Unfall vermeiden helfen.

ZUSAMMENSTOSS MIT EINEM GEGENSTAND / MIT EINER PERSON

Die Unfallart „Zusammenstoß mit einem Gegenstand oder mit einer Person“ kommt überwiegend im Zuge der **Sportausübung** vor (50%). Dabei liegen die Sportarten **Fußball** sowie (zusammengefaßt, aber dennoch bedeutend seltener) **Hand-, Volley- und Basketball** an erster bzw. zweiter Stelle (Abbildung 14). Die betroffene Gruppe ist eindeutig viel jünger als die gesamte EHLASS-Stichprobe (23 Jahre) und besteht zu einem beträchtlich größeren Teil aus Männern (79%).

Erwartungsgemäß ist beim Sport der **Ball** das eindeutig wichtigste unfallverursachende Produkt: In 47 Prozent der Zusammenstöße bei einer sportlichen Tätigkeit ist ein Ball involviert — betrachtet man die Sportarten Fuß-, Hand-, Volley- und Basketball zusammen, dann sind es sogar mehr als 64 Prozent.

Der am häufigsten betroffene Körperteil ist eindeutig der **Finger**: Fast ein Viertel der Verletzungen durch Zusammenstoß beim Fußballspielen betreffen den Finger — die Hälfte davon sind sogar Knochenbrüche. Besonders gefährdet sind — mit etwa 45 Prozent der Fälle — die Tormänner. Beim Hand-, Volley- oder Basketball sind rund dreiviertel der Verletzungen am Finger lokalisiert. Absolut vorherrschendes verletzungsverursachendes Produkt ist hier wiederum der Ball (71% aller Verletzungen am Finger).

Schlußfolgerungen für die Prävention

Will man Verletzungen durch Zusammenstoß mit einem Gegenstand oder mit einer Person vermeiden, so sollte man bei den (Finger-)Verletzungen ansetzen, die sich beim Ballsport ereignen. Zwei Empfehlungen sind hier bedeutsam:

1. Personen, die bei der Sportausübung damit rechnen können, daß sie einen Ball fangen müssen, sollten die richtige Fangtechnik lernen und üben;
2. vor allem bei den Sportarten Hand-, Volley- und Basketball könnten die Freizeitsportler den Profis einiges abschauen: Wie sie könnten auch Amateurspieler die Finger mit einem verstärkenden Pflaster umwickeln („tappen“).

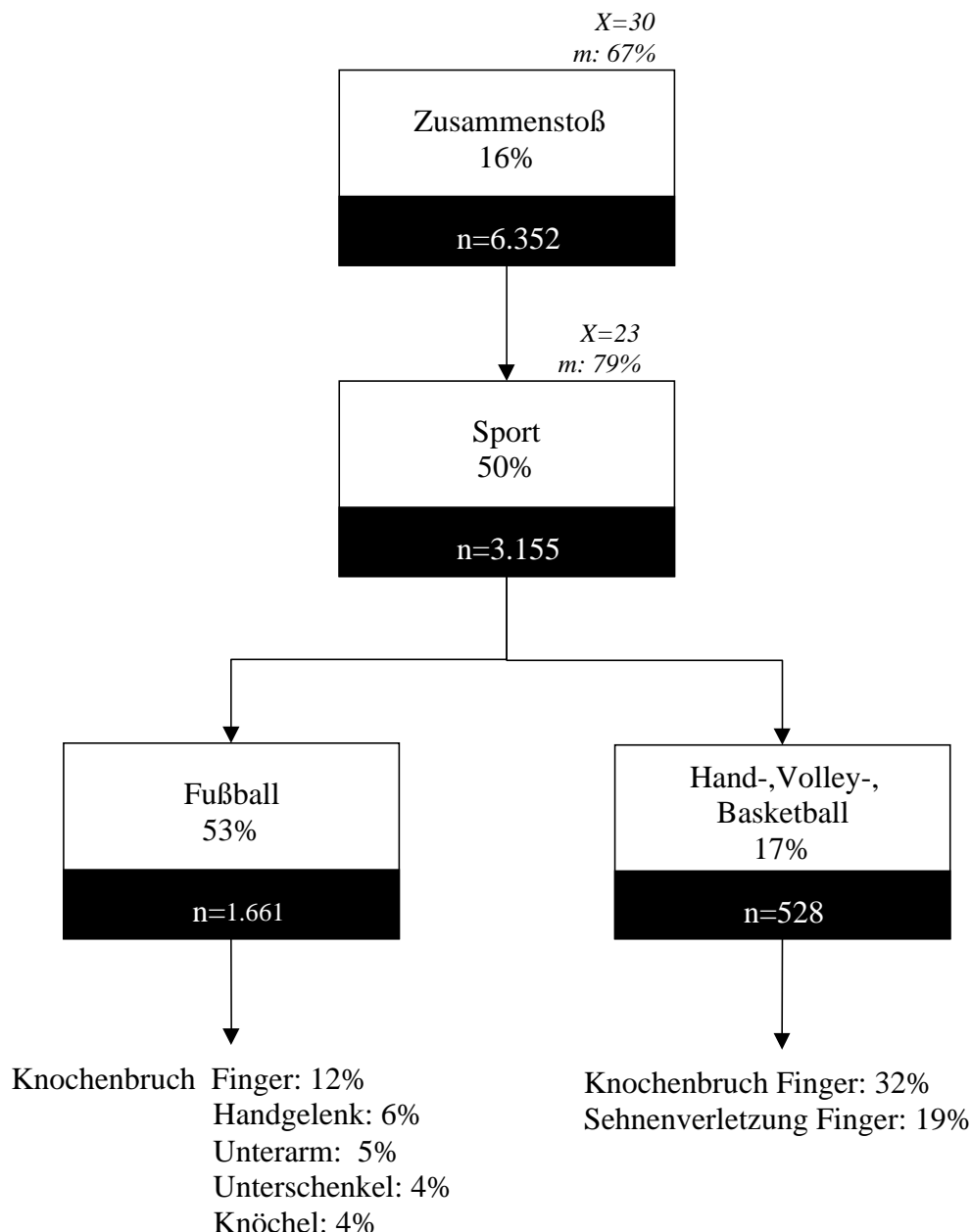


Abbildung 14: Unfallprofil der Unfallart „Zusammenstoß mit einer Person oder einem Gegenstand“

UMKIPPEN / VERKNÖCHELN

Am wahrscheinlichsten ist eine Verknöchelung beim einfachen Gehen (42%), direkt gefolgt von der Sportausübung (37%). Die vorherrschenden Sportarten sind Fußball (42% der Sportunfälle) sowie Hand-, Volley- und Basketball (20%).

Bei mehr als 70 Prozent der Fälle führt das Verknöcheln tatsächlich zu einer Verletzung des Knöchels — 90 Prozent davon sind Verstauchungen.

Schlußfolgerungen für die Prävention

Zur Vermeidung von Unfällen durch Verknöcheln ist das Tragen von Schuhen zu empfehlen, die den Knöchel ausreichend stützen. Auf die Problematik in Verbindung mit dem Fußballspielen wird später noch etwas näher eingegangen (vgl. 100f.).

UNFÄLLE NACH UNFALLORT

Örtlich gesehen ereignen sich die meisten Unfälle in der **Wohnung** (26%) und auf einem **Sportareal** (23%), und hier vor allem auf einer Skipiste (34% der Unfälle auf einem Sportareal) oder auf einem Fußballplatz (23%). Die Detailergebnisse dieser Unfallarten finden sich im Kapitel „**Sportunfälle**“ (vgl. S. 99 ff.).

Danach folgen die Unfallorte: **öffentliche Verkehrsflächen** (17%), **in der Umgebung der Wohnung** (16%) und **Freizeitareale** (einschließlich freie Natur, Spielplätze usw. 12%).

IN DER WOHNUNG

Von Unfällen in der Wohnung sind Frauen eindeutig häufiger betroffen als Männer (62% Frauen); das durchschnittliche Alter liegt auch über dem der gesamten EHLASS-Stichprobe (50 Jahre). Drei Arten bestimmen die Unfälle in der Wohnung maßgeblich: **Ausrutschen**, **Verletzung mit einem scharfen oder spitzen Gegenstand** und **Zusammenstoß mit einem Gegenstand**.

Ausrutschen in der Wohnung

Mit 17 Prozent aller Unfälle in der Wohnung steht Ausrutschen an erster Stelle. Vor allem auf **Stiegen** (39% der Unfälle durch Ausrutschen in der Wohnung) und im **Badezimmer** bzw. in der **Toilette** (19%) ereignen sich die meisten dieser Unfälle (Abbildung 15).

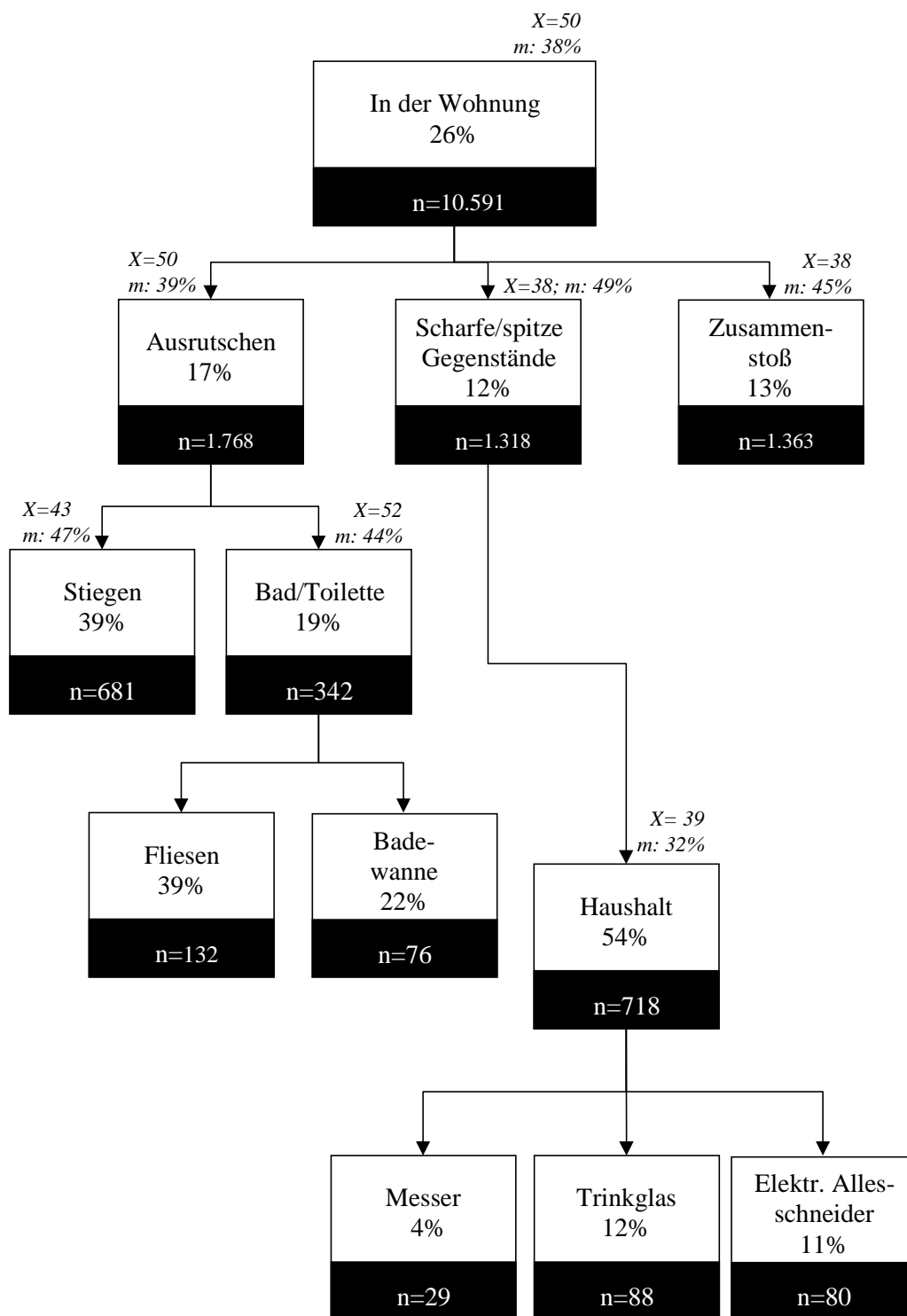


Abbildung 15: Unfallprofil des Unfallortes „In der Wohnung“.

Schlussfolgerungen für die Prävention

Ausrutschunfälle auf Wohnungsstiegen wurden bereits weiter oben behandelt (vgl. S. 88); neu hinzugekommen sind hingegen die Unfälle im Badezimmer oder in der Toilette. Aufgrund der Tatsache, daß hier wiederum zwei große Gruppen beobachtet werden können (Ausrutschen

auf **Fliesen** – 39% aller Unfälle durch Ausrutschen im Badezimmer oder in der Toilette — sowie Ausrutschen in **Badewanne / Dusche** – 22%), sind die folgenden präventiven Maßnahmen zu empfehlen:

1. Verwendung von weniger rutschigen Fliesen — dabei würde eine Norm oder eine konsequente Produktkennzeichnung für den Konsumenten wesentlich mehr Transparenz bedeuten;
2. Ausrutschen in der Badewanne kann wirkungsvoll durch die Verwendung einer Badewannenmatte vermieden werden.

Verletzungen mit einem scharfen oder spitzen Gegenstand

Innerhalb der Gruppe der Personen, die sich in ihrer Wohnung mit einem scharfen oder spitzen Gegenstand verletzen, gibt es eine große Subgruppe: nämlich Personen, denen dies im Zuge der **Haushaltsarbeit** zustößt. Diese Gruppe stellt etwa die Hälfte des Kollektivs dar. Die Betroffenen sind typischerweise Frauen um die vierzig; sie verletzen sich vornehmlich mit **Messern**, mit einem (zerbrochenen) **Trinkglas** oder mit einem elektrischen **Allesschneider**.

Schlußfolgerungen für die Prävention

Personen, die sich bei der Haushaltsarbeit mit einem Messer verletzen, tun das hauptsächlich, weil sie beim Schneiden abrutschen. Diese Unfälle sind sicherlich nur durch eine Verhaltensänderung zu vermeiden, und zwar auf zwei Ebenen: Zunächst sollte beim Schneiden immer das richtige Messer verwendet werden, und dieses Messer sollte auch scharf sein. Zweitens empfiehlt es sich, vor allem bei kleineren Schneidteilen, den sogenannten „Krallengriff“ anzuwenden.

Wenn man sich an einem Trinkglas schneidet, so geschieht dies fast ausschließlich beim Abwaschen oder Abtrocknen. Neben einer Empfehlung, diese Tätigkeiten mit mehr Vorsicht auszuüben, kann wahrscheinlich nur noch das Tragen von Gummihandschuhen beim Abwaschen von Bedeutung sein.

Aus der Analyse der Unfälle mit elektrischen Allesschneidern geht ganz klar hervor, daß sich die meisten dieser Unfälle ereigneten, weil der Resthalter nicht verwendet wurde; vorzubeugen ist diesen Unfällen demnach durch ein geändertes Verhalten der Anwender, aber möglicherweise auch durch ein verbessertes Design der Maschine, sodaß der Resthalter nicht mehr als unpraktisch und störend empfunden wird.

Zusammenstoß mit einem Gegenstand

Die Gegenstände, die in dieser Gruppe zu einer Verletzung führen, sind vielfältig (Schrank, Tür, Tisch, Bett ...), und keiner ist vorherrschend. Eindeutig ist aber der hauptsächlich betroffene Körperteil: 10 Prozent aller hier besprochenen Fälle verletzten sich an der **Zehe**, mehr als 65 Prozent sogar so schwer, daß es zu einem Knochenbruch kam. In 11 Prozent aller Fälle stellte sich heraus, daß der Patient barfuß war oder nur Socken getragen hat.

Schlußfolgerungen für die Prävention

Die Wucht des Zusammenpralls und damit sicherlich auch die Verletzungsschwere kann durch das Tragen von geschlossenen Hausschuhen zumindest verringert werden.

AUF ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN

Abbildung 16 ist zu entnehmen, daß die meisten Heim- und Freizeitunfälle, die sich auf einer öffentlichen Verkehrsfläche ereignen, beim einfachen **Gehen** oder beim **Radfahren** passieren.

Im ersteren Fall sind **Ausrutschen** und **Verknöcheln** die ausschlaggebenden Unfallarten; die diesbezüglichen Detailergebnisse finden sich weiter oben (S. 88 bzw. S. 91). Die Analyse der Radfahrurfälle wird im Abschnitt „Radfahren“ (ab S. 101) besprochen.

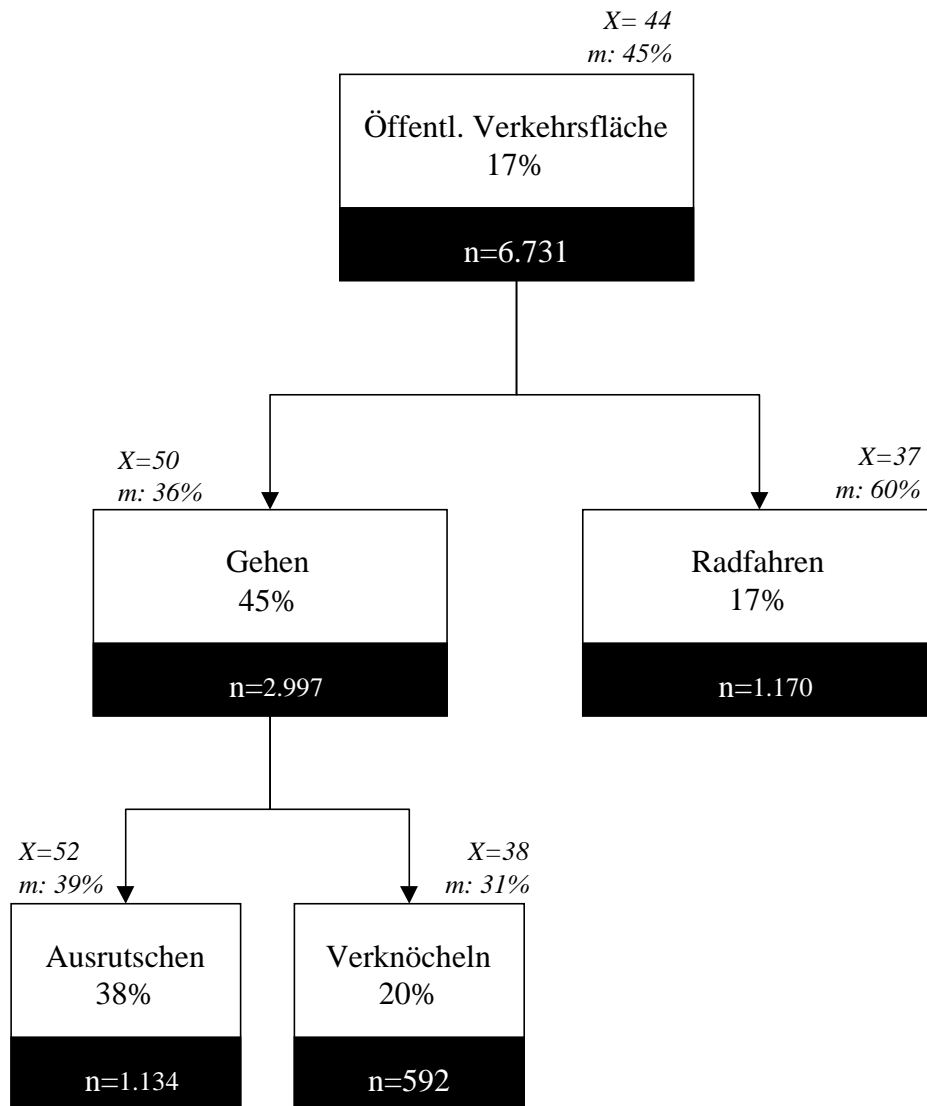


Abbildung 16: Unfallprofil des Unfallortes „Öffentliche Verkehrsflächen“.

UMGEBUNG DER WOHNUNG

Auch in der Umgebung der Wohnung sind das einfache **Gehen** und **Heimwerken/Gartenarbeit** die unfallträchtigsten Tätigkeiten zum Unfallzeitpunkt (vgl. Abbildung 17). Da beim **Gehen** wiederum **Ausrutschen** die häufigste Unfallart ist, sei hier nochmals auf das bereits Gesagte (vgl. S. 88) verwiesen.

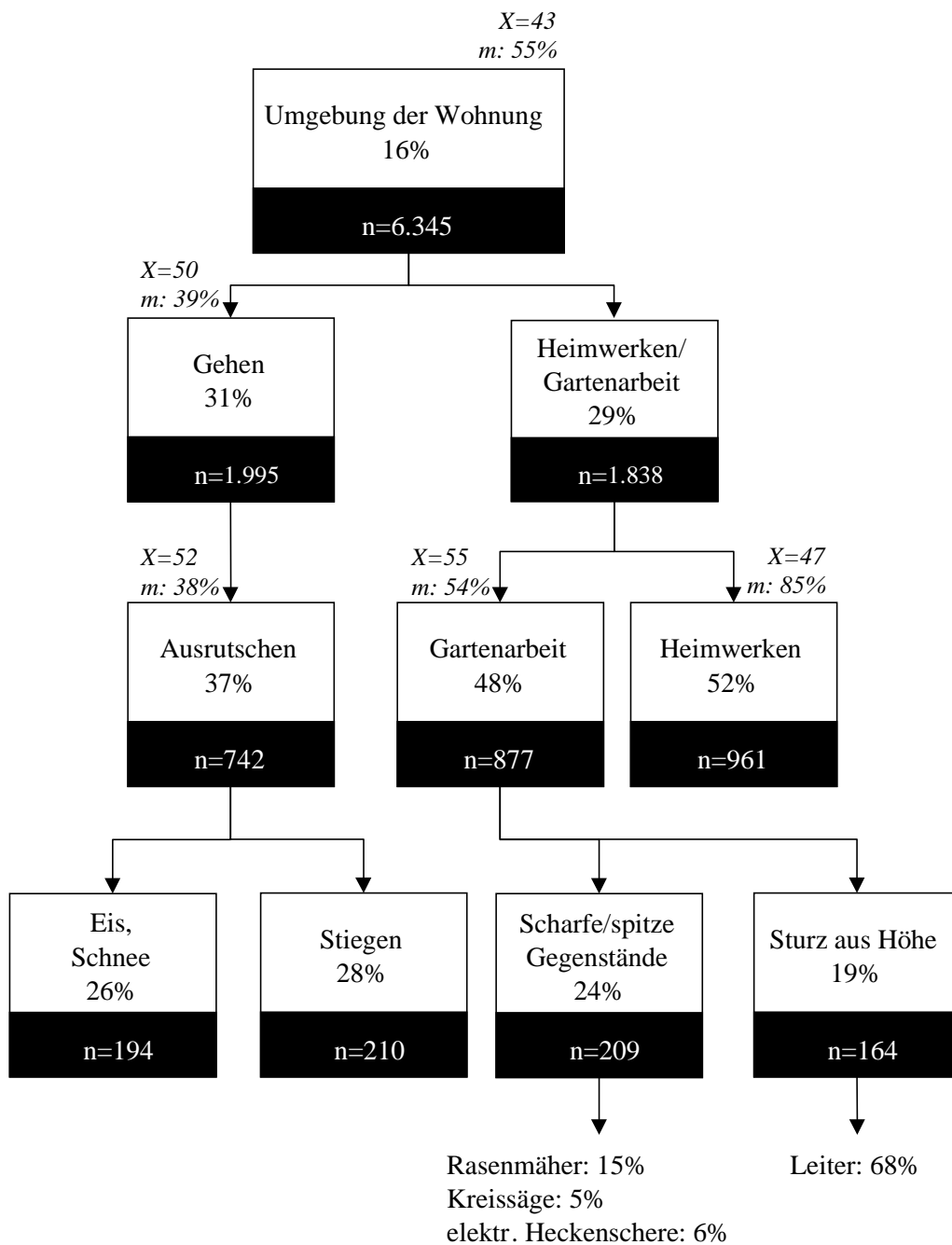


Abbildung 17: Unfallprofil des Unfallortes „Umgebung der Wohnung“.

In der Gruppe **Heimwerken / Gartenarbeit** sind beide Kategorien etwa gleich häufig vertreten; da Unfälle beim Heimwerken aber zu einem Teil *in der Wohnung* geschehen, wird diese Tätigkeit gesondert behandelt (vgl. Kapitel „Heimwerken“, ab S. 101).

Gartenarbeit

Die typische Person, die sich bei der Gartenarbeit verletzt, ist männlich und etwa 55 Jahre alt. Zwei große Untergruppen können unterschieden werden: Etwa 24 Prozent der Verletzungen

entstehen durch **spitze oder scharfe Gegenstände**; 19 Prozent erleiden einen **Sturz aus der Höhe**.

Obwohl die Gruppe der Personen, die sich mit einem scharfen oder spitzen Gegenstand verletzen, bereits relativ klein ist, zeichnen sich doch verletzungsverursachende Produkte ab: der **Rasenmäher** (Benzin und elektrisch), die **elektrische Heckenschere** und die **Kreissäge**. Da die dritte Gruppe auch beim Heimwerken relevant ist, wird sie dort behandelt (S. 101f.). Die Körperteile, die beim Rasenmähen am häufigsten verletzt werden, sind die **Finger** und die **Zehen**. Die erste Verletzungsart kommt vor, wenn die betroffene Person *beim laufenden Motor* den Rasenmäher umdreht (z.B. um ihn zu reinigen), die zweite fast nur, wenn beim Rasenmähen offene Schuhe getragen werden oder wenn sogar barfuß gemäht wird.

Der Sturz aus der Höhe geschieht am häufigsten von einer **Leiter**. Die letztlich unfallauslösenden Faktoren sind dabei hauptsächlich auf der Verhaltensebene zu suchen: Entweder wurde die Leiter nicht ordnungsgemäß aufgestellt, und/oder die Bodenverhältnisse wurden nicht beachtet (Boden ungerade oder zu weich).

Schlußfolgerungen für die Prävention

Vorzubeugen ist den Fingerverletzungen beim Rasenmähen vor allem durch den richtigen Umgang mit dem Rasenmäher, was impliziert, daß Geräte mit (nach-)laufenden Messern nicht umgedreht werden. Auch technische Sicherungen sind zielführend, allerdings müssen sie so beschaffen sein, daß sie beim Arbeiten nicht hinderlich sind, da sie sonst früher oder später vom Anwender außer Betrieb gesetzt werden. Denkbar wäre hier für Rasenmäher mit Rädern z.B. eine Lösung, die bewirkt, daß die Messer nur drehen können, wenn (zumindest) ein Rad auf dem Boden steht. Verletzungen der Zehen sind durch das Tragen von soliden, geschlossenen Schuhen zu vermeiden.

Unfällen mit einer Leiter kann durch eine Vielzahl von Maßnahmen vorgebeugt werden. Diese beziehen sich sowohl auf das Produkt selbst — was vor allem beim Kauf der Leiter relevant ist — als auch auf die korrekte Handhabung.

FREIZEITAREALE

Obwohl unter dem Begriff „Freizeitareale“ diverse und sehr verschiedene Unfallorte zusammengefaßt sind, ist nur eine Kategorie wirklich bedeutsam: Mehr als die Hälfte aller hier besprochenen Unfälle passieren in der **freien Natur** (n=2.959; 60%).

Die wichtigste Tätigkeit zum Unfallzeitpunkt ist **Wandern** bzw. **Bergsteigen** (n=604; 12%); wiederum ist **Ausrutschen** (n=1.120; 23%) die wichtigste Unfallart (vgl. hierzu S. 88 f.)

UNFÄLLE NACH TÄTIGKEIT ZUM UNFALLZEITPUNKT

Wenn die Unfälle nach der Tätigkeit zum Unfallzeitpunkt differenziert werden, dann dominieren eindeutig die **Sportunfälle**. **Alpiner Skilauf**, **Fußball** und **Radfahren** sind die Sportarten mit der größten Unfallhäufigkeit.

An zweiter Stelle sind Unfälle beim **Gehen** zu nennen. Dominant ist in dieser Gruppe wiederum das **Ausrutschen**, sodaß auf das bereits Dargestellte verwiesen werden kann (vgl. S. 88).

Spielen und sonstige Freizeitbeschäftigungen bilden die dritte große Gruppe. Wider Erwarten handelt es sich dabei zu einem großen Teil nicht um Kinderspiele, sondern um Freizeitaktivitäten erwachsener Personen (das Durchschnittsalter liegt bei 34 Jahren). Tierpflege, Lokal- oder Konzertbesuch sowie das Spielen mit Kindern sind dabei die am häufigsten vorkommenden Tätigkeiten. Die beiden bedeutendsten Unfallarten sind **Zusammenstoß** und **Ausrutschen**. Da sich die Merkmale innerhalb dieser Gruppe kaum von dem weiter oben Besprochenen unterscheiden, sei hier auf das bereits Erwähnte verwiesen.

Heimwerken und Gartenarbeit bilden die letzte relevante Gruppe. Gartenarbeit wurde bereits behandelt (vgl. S. 97), sodaß in weiterer Folge ausschließlich das Heimwerken besprochen wird.

SPORTUNFÄLLE

Alpines Skifahren

Etwa sieben Prozent aller Unfälle, die im Rahmen der EHLASS-Studie untersucht wurden, ereigneten sich beim alpinen Skifahren. Die verunfallten Personen unterscheiden sich hinsichtlich Alter und Geschlecht kaum von der gesamten Stichprobe: Sie sind ca. 37 Jahre alt, und 55 Prozent sind Männer. Der Einzelsturz ist — mit mehr als 85 Prozent der Unfälle — die vorherrschende Unfallart. Die typischen Folgen sind Knochenbrüche der Unterschenkel, Sehnen- und Muskelverletzungen.

Schlußfolgerungen für die Prävention

Wichtiger Faktor beim alpinen Skifahren ist die richtige Einstellung der Skibindung; diese kann vor allem die Verletzung des Unterschenkels vermeiden helfen. Eine Kreuzbandverletzung kann hingegen mit den aktuell verfügbaren Bindungen nur zum Teil durch eine korrekte Einstellung verhindert werden. Alternative Möglichkeiten (wie z.B. ein Falltraining) sowie weitere Informationen zur Unfallvermeidung beim Skifahren finden sich in der Literatur (z.B. Furian & Boldrino, 1998).

Fußball

Fußballspielen ist bekanntlich eine Sportart, die hauptsächlich von Männern ausgeübt wird; dementsprechend sind auch 95% der verunfallten Personen männlichen Geschlechts — allerdings unterscheiden sich die Unfallhergänge der weiblichen Patienten nicht von denen der männlichen. Das durchschnittliche Alter liegt bei 23 Jahren, und ist also wesentlich niedriger als bei der gesamten Untersuchung.

Der typische Fußballunfall sieht so aus: Am häufigsten ereignet sich der **Zusammenstoß mit einem Gegenstand** (Ball!), dann folgt das **Umkippen oder Verknöcheln** (vgl. Abbildung 18).

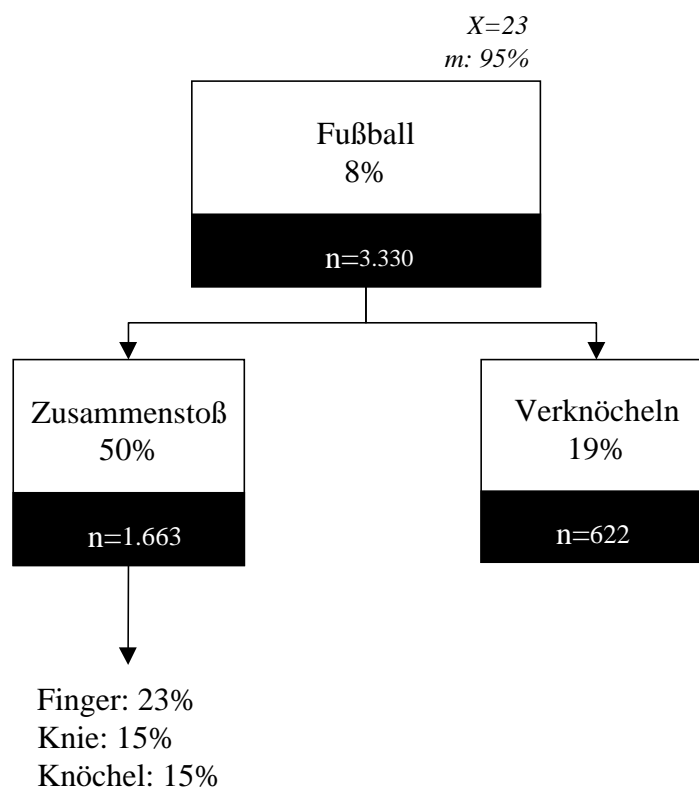


Abbildung 18: Unfallprofil der Sportart „Fußball“.

Infolge eines Zusammenstoßes werden vor allem die **Finger** verletzt (23% der Verletzungen, etwa die Hälfte sind Knochenbrüche); **Knie** (15%, mehr als die Hälfte **Kreuzbandverletzungen**) und **Knöchel** (15%, etwa die Hälfte Verstauchungen) sind die weiteren häufig verletzten Körperteile.

Schlußfolgerungen für die Prävention

Die Maßnahmen zur Vorbeugung von Fingerverletzungen infolge eines Zusammenstoßes mit einem Ball wurden bereits besprochen (vgl. S. 90 f.). Knieverletzungen beim Fußballspielen kann man durch technische Maßnahmen (Schutzausrüstung) nur sehr schwer vorbeugen;

Aufwärmen und das Üben der richtigen Falltechnik können aber die Verletzungsfolgen verringern. Knöchelverletzungen können zwar durch das Tragen von höheren, stützenden Schuhen vermieden werden; diese Schuhe sind aber für das Fußballspiel wenig geeignet. Inwiefern die Stollen der Fußballschuhe (auch) eine Rolle bei der Verursachung von Knöchelverletzungen spielen, konnte in diesem Zusammenhang nicht festgestellt werden.

Radfahren

Der typische Radunfall ist ein **Sturz auf gleicher Ebene**: 85 Prozent aller Verletzungen in dieser Gruppe sind die Folge eines Sturzes. Betroffen davon sind überwiegend Männer (66%) um die 34. Örtlich gesehen passiert der Sturz hauptsächlich auf öffentlichen Verkehrsflächen (68%).

Vorwiegend betroffen sind die oberen Extremitäten vom Ellbogen bis zum Finger, die insgesamt mehr als ein Drittel aller Verletzungen darstellen: zwölf Prozent sind Verletzungen des Handgelenks, acht Prozent solche der Finger; Unterarm und Ellbogen sind zu je sieben Prozent betroffen. Weitere wichtige Körperteile sind: Knie (9%), Gehirn (6%), Schulter (7%) und Gesicht (3%). Allerdings sind die Gehirnverletzungen bedeutend schwerer als die restlichen: Mit mehr als 90% in der Kategorie „Stationäre Behandlung“ liegen die Gehirnverletzungen eindeutig an erster Stelle.

Schlußfolgerungen für die Prävention

Ausgehend von der schwersten Verletzungsart, der Gehirnverletzung, erscheint die Empfehlung, einen Radhelm zu tragen, vorrangig zu sein. Zur Vermeidung der restlichen Hauptverletzungsarten könnte eine geeignete Schutzausrüstung dienen (Ellbogen-, Knie- oder Handgelenksschützer). Die derzeit am Markt vorhandenen Modelle sind hauptsächlich für das Inline-Skaten gedacht und beim Radfahren eher störend. Die Entwicklung von neuen Modellen erscheint hier notwendig.

HEIMWERKEN

Betroffen von Heimwerkerunfällen sind größtenteils Männer; sie repräsentieren 75 Prozent der gesamten Gruppe (vgl. auch Abbildung 19).

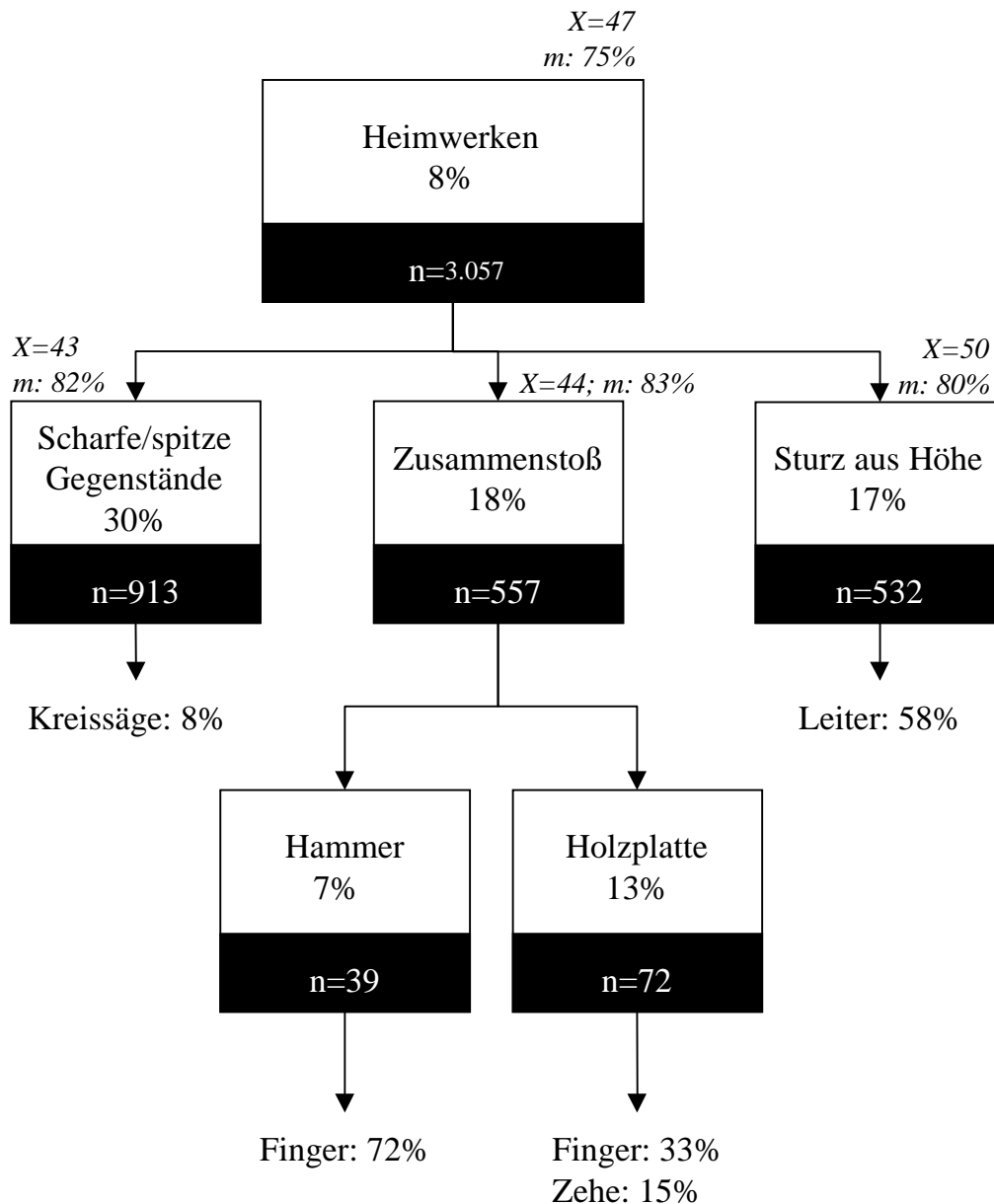


Abbildung 19: Unfallprofil der Tätigkeit „Heimwerken“.

Noch höher ist der Prozentsatz der Männer unter den Betroffenen in der ersten großen Untergruppe: Bei den **Verletzungen mit einem scharfen oder spitzen Gegenstand** handelt es sich zu 82 Prozent um Männer. Gefährlichstes Produkt ist die **Kreissäge**, sie verursacht in 8 Prozent der Fälle die Verletzung — diese betrifft fast ausschließlich die **Finger**. Weitere Verletzungsquellen sind noch Messer (5%) und Kettensägen (3%).

Bei der Gruppe „**Zusammenstoß mit einem Gegenstand**“ spielen **Hammer** und **Holzplatten / Holzstücke** die Hauptrolle. Obwohl die betreffenden Untergruppen bereits sehr klein werden, sind die hauptsächlich verletzten Körperteile dennoch sicherlich typisch für die Unfallarten: Beim Unfall mit einem Hammer wird in fast drei Viertel der Fälle der **Finger** getroffen;

auch bei den Verletzungen mit Holzplatten / Holzstücken wird der Finger am häufigsten verletzt (33%) daneben ist noch die **Zehe** wesentlich betroffen (15%).

Noch zu erwähnen sind die **Stürze aus der Höhe**. Da diese allerdings hauptsächlich in Verbindung mit einer **Leiter** passieren, sei hier auf das verwiesen, was bereits im Zusammenhang mit den vergleichbaren Unfällen bei der Gartenarbeit gesagt wurde.

Schlußfolgerungen für die Prävention

Fingerverletzungen in Zusammenhang mit Kreissägen entstehen, wenn der Heimwerker in die laufende Säge hineingreift. Die ordnungsgemäße Verwendung der Schutzvorrichtung sowie die Benutzung von Hilfsmitteln, um die zu schneidenden Teile nachzuschieben, sind daher zu empfehlen. Vom Tragen von Handschuhen beim Arbeiten mit der Kreissäge sollte aber abgeraten werden, da bereits mehrere Verletzungen dadurch entstanden sind, daß der Handschuh in die Kreissäge hineingeriet.

Verletzungen der Finger durch einen Hammer oder ein Holzstück kann man wahrscheinlich — außer durch zusätzliche Vorsicht — nur sehr schwer vorbeugen. Anders verhält es sich allerdings bei den Verletzungen der Zehen: Hier können Arbeitsschuhe mit verstärkten Spitzen empfohlen werden.

LITERATURVERZEICHNIS

Bauer R., Furian G. & Klimont J. (2000): Sport-, Freizeit- und Haushaltsunfälle. Ergebnisse des Mikrozensus Dezember 1997. *Statistische Nachrichten* 5, 343-347.

Bauer, R. & Steiner M. (2000): *Unfallstatistik 1999*. Wien: Institut „Sicher Leben“.

Bensch, B. (1995): *Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der Unfälle in den Bereichen Heim, Freizeit und Sport*. Wien: Institut „Sicher Leben“.

Furian, G. & Boldrino, Chr. (1998): *Risikofaktoren beim Skifahren*. Wien: Institut „Sicher Leben“.

Goethals, B. (1994): *EHLASS Austria — Ergebnisse des Pilotprojektes 1993*. Wien: Institut „Sicher Leben“.

Goethals, B. & Hittinger, E. (1997): *EHLASS Austria — Jahresbericht 1996*. Wien: Institut „Sicher Leben“

Goethals, B. & Hittinger, E. (1998): *EHLASS Austria — Sonderprogramm „Ausrutschen“ (Bericht über den Zeitraum Juli 1996 bis Juni 1997)*. (unveröffentlicht)

Kux, K. (1997): *Handbuch der Sanitätsberufe Österreichs (Ausgabe 1997/98)*. Wien: Göschl.

Statistik Austria (1998): *Gesundheitsstatistisches Jahrbuch 1995/96*. Wien: Österreichische Staatsdruckerei.

Statistik Austria (2001): *Statistisches Jahrbuch Österreichs 2001*. Wien: Statistik Austria.

TABELLEN

UNFÄLLE NACH UNFALLART UND ALTER:.....	107
UNFÄLLE NACH UNFALLORT UND ALTER:.....	108
UNFÄLLE NACH TÄTIGKEIT ZUM UNFALLZEITPUNKT UND ALTER:	109
UNFÄLLE NACH VERLETZUNGEN UND ALTER:	110
UNFÄLLE NACH VERLETZTEM KÖRPERTEIL UND ALTER:.....	111
UNFÄLLE NACH BEHANDLUNGSART UND ALTER:	112
STATIONÄR BEHANDELTE UNFÄLLE NACH DAUER DER BEHANDLUNG UND ALTER:	112

Datengrundlage für die nachfolgenden Tabellen ist der EHLASS Austria Gesamtdatensatz, der rund 50.000 - im Zeitraum von 1996 bis 2000 - erhobene Interviews beinhaltet.

Aus technischen Gründen beziehen sich die Tabellen in diesem Abschnitt auf die Zahl der gültigen Fälle; d.h. die Tabellen wurden um die fehlenden Werte bereinigt. Es kann daher zu möglichen Abweichungen kommen.

Unfälle nach Unfallart und Alter

	Altersgruppe																		Total		
	0-4			5-14			15-24			25-44			45-64			65+			Total-%	Spalten-%	Zeilen-%
	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%			
Stolpern, Ursache unbekannt	,0%	2,4%	4,5%	,1%	1,0%	13,6%	,1%	,8%	11,3%	,2%	,6%	15,1%	,2%	,9%	18,6%	,4%	2,0%	36,9%	1,1%	1,1%	100,0%
Stolpern über [Produkt1]	,1%	3,5%	,9%	,6%	4,0%	8,2%	,7%	4,4%	9,3%	1,2%	4,4%	15,6%	1,8%	8,6%	24,4%	3,1%	16,0%	41,5%	7,4%	7,4%	100,0%
Ausrutschen, Ursache unbekannt	,0%	1,0%	3,2%	,0%	,3%	6,1%	,1%	,4%	11,1%	,1%	,5%	22,0%	,2%	,8%	25,8%	,2%	1,0%	31,8%	,6%	,6%	100,0%
Ausrutschen auf [Produkt1]	,1%	5,2%	,7%	1,1%	7,2%	6,9%	1,5%	9,5%	9,5%	3,6%	13,7%	22,7%	4,9%	23,2%	31,0%	4,6%	23,9%	29,2%	15,8%	15,8%	100,0%
Sturz aus der Höhe, Ursache unbekannt	,0%	,7%	17,5%	,0%	,1%	15,0%	,0%	,1%	17,5%	,0%	,0%	12,5%	,0%	,1%	27,5%	,0%	,0%	10,0%	,1%	,1%	100,0%
Sturz aus der Höhe von [Produkt1]	,5%	26,5%	7,2%	1,7%	11,2%	22,9%	,7%	4,3%	9,2%	1,4%	5,2%	18,3%	1,6%	7,5%	21,3%	1,6%	8,1%	21,2%	7,5%	7,5%	100,0%
Sturz aus der Höhe durch [Produkt1]				,0%	,1%	17,6%	,0%	,1%	14,7%	,0%	,1%	29,4%	,0%	,1%	32,4%	,0%	,0%	5,9%	,1%	,1%	100,0%
Sturz _ sonstiges, nnb	,2%	8,2%	2,1%	,9%	5,8%	11,1%	,8%	4,7%	9,5%	1,1%	4,2%	14,0%	1,3%	6,2%	16,4%	3,7%	19,2%	46,9%	7,9%	7,9%	100,0%
Sturz _ sonstiges mit [Produkt1]	,2%	9,4%	1,1%	3,5%	22,9%	21,0%	3,2%	20,1%	19,2%	5,1%	19,2%	30,3%	3,5%	16,5%	20,9%	1,2%	6,4%	7,4%	16,7%	16,7%	100,0%
Sturz _ sonstiges aus [Produkt1]	,0%	1,1%	11,1%	,0%	,1%	11,1%	,0%	,1%	4,0%	,0%	,1%	14,1%	,0%	,1%	10,1%	,1%	,5%	49,5%	,2%	,2%	100,0%
Sturz _ sonstiges in [Produkt3]	,0%	,6%	5,3%	,0%	,3%	19,3%	,0%	,1%	9,6%	,0%	,2%	20,2%	,0%	,2%	20,2%	,1%	,3%	25,4%	,2%	,2%	100,0%
Umkippen/Verknöcheln	,0%	2,0%	,4%	1,2%	7,7%	12,5%	2,4%	15,3%	25,9%	3,5%	13,3%	37,4%	1,6%	7,4%	16,7%	,7%	3,5%	7,2%	9,4%	9,4%	100,0%
Verletzen mit einem scharfen oder spitzen Gegenstand	,1%	4,9%	1,5%	,6%	4,3%	10,2%	1,1%	6,7%	16,7%	2,3%	8,7%	35,9%	1,6%	7,5%	24,9%	,7%	3,6%	10,8%	6,4%	6,4%	100,0%
Zusammenstoß mit einem Gegenstand/mit einer Person	,3%	12,9%	1,7%	4,0%	26,1%	26,5%	3,5%	21,7%	23,0%	4,1%	15,7%	27,5%	2,1%	9,7%	13,7%	1,1%	5,8%	7,5%	15,0%	15,0%	100,0%
Einklemmen, Einquetschen	,1%	7,3%	8,0%	,4%	2,4%	20,1%	,3%	1,9%	16,2%	,5%	2,0%	28,1%	,3%	1,5%	17,8%	,2%	,9%	9,8%	1,8%	1,8%	100,0%
Explosion				,0%	,1%	18,2%	,0%	,1%	27,3%	,0%	,1%	33,3%	,0%	,1%	18,2%	,0%	,0%	3,0%	,1%	,1%	100,0%
Andere Kontakte mit Gegenständen/Personen	,1%	2,7%	2,5%	,3%	2,1%	15,1%	,3%	2,1%	15,2%	,6%	2,4%	29,7%	,5%	2,5%	24,3%	,3%	1,5%	13,1%	2,2%	2,2%	100,0%
Fremdkörper exkl. Behinderung der Atemwege	,0%	,6%	7,2%	,0%	,2%	16,9%	,0%	,1%	13,3%	,0%	,1%	22,9%	,0%	,2%	28,9%	,0%	,1%	10,8%	,2%	,2%	100,0%
Behinderung der Atemwege, innerlich sowohl als äußerlich (beinahe) Ertrinken oder ungewolltes Untertauchen													,0%	,0%	100,0%				,0%	,0%	100,0%
Chemischen Einflüssen anderer Art ausgesetzt	,0%	,1%	14,3%				,0%	,0%	28,6%	,0%	,0%	14,3%	,0%	,0%	28,6%	,0%	,0%	14,3%	,0%	,0%	100,0%
Heiße Flüssigkeiten, Dampf	,1%	4,1%	17,2%	,1%	,4%	14,2%	,1%	,4%	14,2%	,1%	,6%	31,0%	,1%	,4%	16,3%	,0%	,2%	7,1%	,5%	,5%	100,0%
Heiße Gegenstände	,0%	2,4%	31,2%	,0%	,1%	11,7%	,0%	,1%	13,0%	,0%	,1%	19,5%	,0%	,1%	16,9%	,0%	,1%	7,8%	,2%	,2%	100,0%
Feuer, Flammen	,0%	,5%	7,2%				,0%	,2%	23,2%				,0%	,2%	24,6%	,0%	,0%	4,3%	,1%	,1%	100,0%
Kälte				,0%	,1%	80,0%				,0%	,0%	20,0%							,0%	,0%	100,0%
andere thermische Einflüsse	,0%	,1%	25,0%										,0%	,0%	50,0%	,0%	,0%	25,0%	,0%	,0%	100,0%
Strahlen							,0%	,0%	100,0%										,0%	,0%	100,0%
Elektrischer Strom	,0%	,1%	9,1%	,0%	,0%	9,1%	,0%	,0%	9,1%	,0%	,0%	45,5%	,0%	,0%	27,3%				,0%	,0%	100,0%
Andere Unfallart, nb	,1%	3,3%	1,0%	,5%	3,5%	8,3%	1,1%	6,6%	16,4%	2,2%	8,3%	33,9%	1,3%	6,1%	20,0%	1,3%	6,7%	20,3%	6,4%	6,4%	100,0%
Andere Unfallart, nnb	,0%	,1%	4,0%	,0%	,0%	4,0%	,0%	,1%	24,0%	,0%	,1%	52,0%	,0%	,0%	12,0%	,0%	,0%	4,0%	,1%	,1%	100,0%
Unfallursache unbekannt	,0%	,2%	10,0%				,0%	,0%	15,0%	,0%	,1%	40,0%	,0%	,0%	20,0%	,0%	,0%	15,0%	,0%	,0%	100,0%
Total	2,0%	100,0%	2,0%	15,3%	100,0%	15,3%	15,9%	100,0%	15,9%	26,3%	100,0%	26,3%	21,2%	100,0%	21,2%	19,4%	100,0%	19,4%	100,0%	100,0%	100,0%

Unfälle nach Unfallort und Alter

	Altersgruppe																		Total		
	0-4			5-14			15-24			25-44			45-64			65+			Total-%	Spalten-%	Zeilen-%
	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%			
andere Plätze im Inneren des Hauses, nrb	,0%	1,3%	3,9%	,1%	,3%	7,6%	,1%	,8%	19,4%	,2%	,9%	33,6%	,1%	,7%	21,2%	,1%	,5%	14,2%	,7%	,7%	100,0%
Stiegen (im Innerm d.Hauses)	,0%	2,0%	,8%	,4%	2,3%	7,0%	,8%	5,0%	15,5%	1,6%	6,2%	31,9%	1,2%	5,5%	22,9%	1,1%	5,8%	21,9%	5,1%	5,1%	100,0%
Küche	,2%	9,3%	3,8%	,3%	2,0%	6,4%	,5%	3,4%	11,2%	1,4%	5,3%	28,4%	1,1%	5,0%	21,5%	1,4%	7,3%	28,7%	4,9%	4,9%	100,0%
Badezimmer/Toilette	,1%	3,9%	4,1%	,1%	,4%	3,4%	,2%	1,2%	9,8%	,5%	1,7%	23,8%	,4%	2,1%	23,6%	,7%	3,5%	35,2%	1,9%	1,9%	100,0%
Wohn-, EB-, Schlafzimmer	,4%	18,7%	4,7%	,7%	4,7%	8,9%	,8%	5,0%	9,8%	1,7%	6,4%	21,0%	1,6%	7,4%	19,5%	2,9%	14,9%	36,1%	8,0%	8,0%	100,0%
andere Plätze im Inneren des Hauses, nb	,3%	12,7%	4,7%	,8%	5,3%	14,9%	,5%	3,2%	9,3%	1,1%	4,3%	20,8%	1,2%	5,5%	21,3%	1,6%	8,1%	29,0%	5,4%	5,4%	100,0%
andere unmittelbare Umgebung des Hauses, nrb				,0%	,1%	17,1%	,0%	,0%	2,4%	,0%	,1%	29,3%	,0%	,2%	39,0%	,0%	,1%	12,2%	,1%	,1%	100,0%
Garten	,2%	11,6%	3,4%	1,2%	8,0%	17,7%	,4%	2,6%	6,1%	1,4%	5,2%	19,6%	2,0%	9,7%	29,6%	1,6%	8,5%	23,7%	6,9%	6,9%	100,0%
Garage, Schuppen, Treibhaus, Hobbywerkraum	,0%	,7%	1,0%	,1%	,5%	5,2%	,2%	1,1%	12,4%	,5%	1,8%	33,6%	,4%	1,9%	29,0%	,3%	1,4%	18,8%	1,4%	1,4%	100,0%
Fährweg, Hof	,1%	5,5%	3,0%	,9%	6,1%	25,0%	,4%	2,8%	12,1%	,7%	2,7%	19,2%	,8%	3,6%	20,6%	,7%	3,8%	20,0%	3,7%	3,7%	100,0%
Stiegen (im Freien)	,0%	1,4%	1,8%	,1%	,8%	6,9%	,3%	1,7%	15,5%	,4%	1,5%	23,3%	,4%	1,9%	23,8%	,5%	2,6%	28,9%	1,7%	1,7%	100,0%
andere unmittelbare Umgebung des Hauses, nb	,1%	2,9%	3,9%	,4%	2,3%	23,4%	,1%	,8%	8,2%	,3%	1,1%	19,8%	,4%	1,8%	24,8%	,3%	1,5%	19,9%	1,5%	1,5%	100,0%
Öffentliche Verkehrswege	,2%	7,5%	,9%	1,9%	12,6%	11,5%	2,4%	15,2%	14,4%	3,7%	14,2%	22,3%	4,4%	20,8%	26,3%	4,1%	21,3%	24,6%	16,8%	16,8%	100,0%
anderes Industriegelände, etc. nrb				,0%	,0%	11,1%	,0%	,0%	11,1%	,0%	,0%	66,7%	,0%	,0%	11,1%				,0%	,0%	100,0%
Bauernhof, bebautes Land, Feld	,0%	1,4%	2,1%	,3%	2,0%	23,4%	,2%	1,0%	11,9%	,3%	1,2%	24,3%	,3%	1,5%	23,1%	,2%	1,1%	15,2%	1,3%	1,3%	100,0%
Baustellen	,0%	,4%	1,1%	,0%	,2%	4,6%	,1%	,5%	11,1%	,4%	1,5%	52,8%	,2%	,8%	23,6%	,1%	,3%	6,8%	,7%	,7%	100,0%
anderes Industriegelände, etc. nb				,0%	,0%	2,3%	,0%	,1%	9,3%	,0%	,1%	32,6%	,0%	,2%	39,5%	,0%	,1%	16,3%	,1%	,1%	100,0%
andere Ausbildungsplätze, nrb im Innerm d. Ausbildungsgebäudes	,0%	1,8%	12,9%	,2%	1,2%	67,1%	,0%	,2%	12,1%	,0%	,1%	5,7%	,0%	,0%	2,1%				,3%	,3%	100,0%
Spielplatz bei Ausbildungsplatz	,0%	1,4%	24,1%	,1%	,5%	63,8%	,0%	,1%	10,3%	,0%	,0%	1,7%							,1%	,1%	100,0%
andere Ausbildungsplätze, nb	,0%	,1%	2,4%	,0%	,2%	41,5%	,0%	,1%	24,4%	,0%	,1%	26,8%	,0%	,0%	4,9%				,1%	,1%	100,0%
andere Handel/Dienstleistungen/ nstitutionen, nrb	,0%	1,4%	3,8%	,1%	,5%	10,1%	,1%	,4%	8,2%	,1%	,4%	15,5%	,2%	,8%	23,1%	,3%	1,5%	39,4%	,7%	,7%	100,0%
Erkaufsgelände öffentliche Gebäude	,0%	,1%	1,1%	,0%	,1%	9,7%	,0%	,1%	7,5%	,0%	,2%	21,5%	,0%	,1%	16,1%	,1%	,4%	44,1%	,2%	,2%	100,0%
Hotels, Motels, Pensionen	,0%	,1%	,4%	,0%	,3%	8,6%	,0%	,3%	9,4%	,1%	,4%	24,0%	,1%	,5%	21,9%	,2%	,9%	35,6%	,5%	,5%	100,0%
andere Handel/Dienstleistungen/ nstitutionen, nb	,0%	,2%	,3%	,1%	,5%	4,9%	,0%	,3%	3,4%	,2%	,6%	11,5%	,2%	1,0%	14,0%	,9%	4,9%	65,9%	1,4%	1,4%	100,0%
andere Sportgelände, nrb							,0%	,1%	62,5%	,0%	,0%	37,5%							,0%	,0%	100,0%
Sporthalle, einschl. Turnhalle	,0%	,7%	,3%	1,4%	9,2%	28,5%	1,6%	10,0%	32,5%	1,5%	5,8%	30,8%	,3%	1,6%	6,9%	,0%	,3%	1,0%	4,9%	4,9%	100,0%
Sport- und Leichtathletikplätze im Freien	,0%	,6%	,6%	,5%	3,4%	25,0%	,7%	4,2%	32,2%	,7%	2,6%	33,3%	,2%	,7%	7,3%	,0%	,2%	1,7%	2,1%	2,1%	100,0%
Fußballplatz	,0%	1,5%	,4%	1,3%	8,7%	18,2%	1,9%	11,9%	39,4%	1,9%	7,2%	39,4%	,1%	,6%	2,8%	,0%	,0%	,1%	4,8%	4,8%	100,0%
Skipiste	,0%	,2%	2,8%	,0%	,2%	16,2%	1,8%	10,1%	19,8%	2,8%	10,7%	34,7%	2,0%	9,5%	24,7%	,3%	1,8%	4,2%	8,1%	8,1%	100,0%
andere Sportgelände, nb	,0%	1,1%	,8%	,7%	4,4%	22,8%	,8%	4,0%	21,5%	1,0%	3,9%	35,2%	,5%	2,2%	15,7%	,1%	,6%	4,0%	2,9%	2,9%	100,0%
anderes Vergnügungs-/Erholungs gelände, nrb							,0%	,1%	17,4%	,0%	,1%	39,1%	,0%	,0%	8,7%	,0%	,1%	34,8%	,0%	,0%	100,0%
Vergnügungspark, Jahrmarktplatz, Spielgelände	,0%	1,0%	3,7%	,2%	1,2%	33,0%	,1%	,9%	27,7%	,1%	,5%	22,5%	,1%	,2%	9,4%	,0%	,1%	3,7%	,5%	,5%	100,0%
Tanzlokal, Diskothek, Bar, Speiselokal	,0%	,6%	1,1%	,1%	,5%	7,3%	,4%	2,4%	35,4%	,3%	1,1%	27,3%	,2%	,8%	15,3%	,1%	,8%	13,6%	1,1%	1,1%	100,0%
öffentlicher Spielplatz	,1%	5,3%	10,8%	,7%	4,7%	71,8%	,1%	,5%	8,7%	,1%	,2%	6,1%	,0%	,1%	2,2%	,0%	,0%	,4%	1,0%	1,0%	100,0%
Campingplatz	,0%	,2%	2,8%	,0%	,2%	19,7%	,0%	,1%	7,0%	,0%	,2%	29,6%	,0%	,2%	28,2%	,0%	,1%	12,7%	,1%	,1%	100,0%
freie Natur einschl. Berg, Wald, Land, Strand, Luft usw.	,0%	2,1%	,6%	1,1%	7,1%	14,9%	1,0%	6,6%	14,4%	2,1%	8,1%	29,5%	2,0%	9,6%	28,0%	,9%	4,7%	12,5%	7,3%	7,3%	100,0%
Wasser, Schiffe	,0%	,4%	1,1%	,1%	,6%	12,7%	,1%	,6%	11,9%	,3%	1,2%	40,3%	,2%	,9%	26,0%	,1%	,3%	8,0%	,8%	,8%	100,0%
anderes Vergnügungs-/Erholungs gelände, nb	,0%	1,4%	2,1%	,4%	2,4%	27,7%	,3%	1,7%	20,1%	,3%	1,2%	22,8%	,2%	1,0%	15,4%	,2%	,8%	12,0%	1,3%	1,3%	100,0%
Andere Unfallorte, nb	,0%	,5%	,8%	,1%	,9%	10,5%	,2%	1,1%	13,3%	,3%	1,1%	22,9%	,3%	1,4%	24,1%	,4%	1,9%	28,4%	1,3%	1,3%	100,0%
Andere Unfallorte, nrb							,0%	,1%	66,7%	,0%	,0%	66,7%	,0%	,0%	33,3%				,0%	,0%	100,0%
Unfallort unbekannt				,0%	,0%	16,7%	,0%	,0%	16,7%	,0%	,0%	50,0%	,0%	,0%	50,0%	,0%	,0%	16,7%	,0%	,0%	100,0%
Total	2,0%	100,0%	2,0%	15,3%	100,0%	15,3%	15,9%	100,0%	15,9%	26,3%	100,0%	26,3%	21,2%	100,0%	21,2%	19,4%	100,0%	19,4%	100,0%	100,0%	100,0%

Unfälle nach Tätigkeit zum Unfallzeitpunkt und Alter

	Altersgruppe																		Total		
	0-4			5-14			15-24			25-44			45-64			65+			Total-%	Spalten-%	Zeilen-%
	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%			
sonstige Hausarbeit, nnb							,0%	,0%	1,1%	,1%	,2%	28,4%	,1%	,3%	36,4%	,1%	,3%	34,1%	,2%	,2%	100,0%
Reinigung im Haus				,0%	,1%	1,1%	,1%	,5%	6,1%	,4%	1,4%	26,9%	,5%	2,1%	34,2%	,4%	2,2%	31,8%	1,3%	1,3%	100,0%
Waschen, Bügeln	,0%	,2%	1,3%	,0%	,0%	1,9%	,0%	,1%	4,4%	,1%	,3%	22,0%	,1%	,6%	38,4%	,1%	,5%	32,1%	,3%	,3%	100,0%
Kochen, Küchenarbeit	,0%	,3%	,3%	,1%	,8%	5,2%	,4%	2,3%	15,2%	,9%	3,3%	35,6%	,6%	2,7%	23,4%	,5%	2,6%	20,4%	2,4%	2,4%	100,0%
sonstige Hausarbeit, nb	,0%	,1%	,1%	,1%	,4%	2,7%	,1%	,9%	5,9%	,7%	2,6%	29,0%	,8%	3,7%	32,9%	,7%	3,6%	29,4%	2,3%	2,3%	100,0%
sonstige Heimwerkerarbeiten, nnb							,0%	,2%	17,8%	,0%	,2%	31,5%	,1%	,2%	35,6%	,0%	,1%	15,1%	,1%	,1%	100,0%
Reparatur von Geräten [Produkt1]	,0%	,1%	,6%	,0%	,1%	3,0%	,0%	,2%	10,7%	,1%	,5%	38,1%	,1%	,5%	31,0%	,1%	,3%	16,7%	,3%	,3%	100,0%
Hausbau				,0%	,0%	,6%	,1%	,5%	11,6%	,4%	1,4%	58,8%	,2%	,7%	24,4%	,0%	,2%	4,7%	,6%	,6%	100,0%
Instandhaltung von Haus oder Wohnung				,0%	,1%	,7%	,1%	,6%	9,5%	,5%	1,9%	46,9%	,3%	1,5%	29,3%	,1%	,8%	13,5%	1,1%	1,1%	100,0%
Gartenarbeit				,0%	,2%	1,5%	,1%	,5%	3,6%	,5%	1,8%	21,0%	,9%	4,4%	41,8%	,7%	3,7%	32,0%	2,2%	2,2%	100,0%
sonstige Heimwerkerarbeiten, nb				,1%	,6%	2,9%	,3%	2,1%	11,4%	1,0%	3,9%	35,8%	1,0%	4,8%	35,2%	,4%	2,2%	14,6%	2,9%	2,9%	100,0%
Einkaufen	,0%	,2%	,3%	,0%	,2%	2,8%	,1%	,3%	4,5%	,2%	,6%	13,2%	,4%	1,8%	31,4%	,6%	3,0%	47,9%	1,2%	1,2%	100,0%
andere Ausbildung, nnb							,0%	,0%	25,0%	,0%	,0%	25,0%	,0%	,0%	75,0%	,0%	,0%	75,0%	,0%	,0%	100,0%
Leibesübungen				,0%	,1%	31,8%	,0%	,1%	31,8%	,0%	,0%	22,7%	,0%	,0%	9,1%	,0%	,0%	4,5%	,0%	,0%	100,0%
andere Ausbildung, nb				,0%	,0%	17,6%	,0%	,1%	35,3%	,0%	,1%	41,2%	,0%	,0%	5,9%	,0%	,0%	5,9%	,0%	,0%	100,0%
andere Sport, nnb				,0%	,0%	12,5%	,0%	,0%	25,0%	,0%	,0%	37,5%	,0%	,0%	12,5%	,0%	,0%	12,5%	,0%	,0%	100,0%
frei betriebener Sport usw.	,2%	8,8%	,7%	5,7%	37,3%	21,4%	5,8%	36,5%	21,9%	8,4%	32,0%	31,7%	5,1%	24,0%	19,1%	1,4%	7,1%	5,2%	26,6%	26,6%	100,0%
organisierter Sport usw.	,0%	,2%	,1%	1,8%	11,7%	23,3%	2,8%	17,4%	36,1%	2,7%	10,2%	35,1%	,4%	1,7%	4,6%	,1%	,4%	,9%	7,7%	7,7%	100,0%
Spiel- und Freizeitbeschäftigung	,9%	45,0%	8,0%	3,9%	25,7%	34,6%	1,5%	9,3%	13,1%	2,0%	7,7%	17,8%	1,7%	8,2%	15,3%	1,3%	6,5%	11,2%	11,3%	11,3%	100,0%
Grundbedürfnisse	,1%	5,2%	3,4%	,2%	1,3%	6,3%	,3%	2,0%	10,5%	,7%	2,6%	22,6%	,6%	2,8%	19,5%	1,2%	6,0%	37,7%	3,1%	3,1%	100,0%
einfaches Gehen, Laufen	,4%	18,9%	1,3%	2,2%	14,5%	7,8%	3,2%	20,0%	11,2%	6,0%	22,7%	21,1%	6,9%	32,5%	24,2%	9,7%	50,3%	34,4%	28,4%	28,4%	100,0%
beim Aufstehen	,0%	,5%	1,7%	,0%	,1%	2,4%	,0%	,2%	5,2%	,1%	,2%	11,1%	,1%	,4%	14,6%	,4%	1,9%	64,9%	,6%	,6%	100,0%
beim Aussteigen/Einsteigen	,0%	,4%	1,7%	,0%	,2%	6,9%	,1%	,4%	12,5%	,1%	,4%	22,4%	,1%	,6%	25,4%	,1%	,8%	31,0%	,5%	,5%	100,0%
andere Tätigkeit, nb einschl. Beförderung	,4%	19,5%	5,9%	1,0%	6,5%	15,1%	,9%	5,8%	13,9%	1,5%	5,8%	23,1%	1,4%	6,4%	20,5%	1,4%	7,4%	21,6%	6,6%	6,6%	100,0%
andere Tätigkeit, nnb	,0%	,1%	4,3%	,0%	,0%	9,1%	,0%	,0%	13,0%	,0%	,0%	13,0%	,0%	,0%	21,7%	,0%	,1%	47,8%	,0%	,0%	100,0%
Tätigkeit unbekannt	,0%	,4%	18,2%	,0%	,0%	9,1%	,0%	,0%	13,6%	,0%	,0%	9,1%	,0%	,0%	4,5%	,0%	,1%	45,5%	,0%	,0%	100,0%
Total	2,0%	100,0%	2,0%	15,3%	100,0%	15,3%	15,9%	100,0%	15,9%	26,3%	100,0%	26,3%	21,2%	100,0%	21,2%	19,4%	100,0%	19,4%	100,0%	100,0%	100,0%

Unfälle nach Verletzungen (Mehrfachantworten möglich) und Alter

	Altersgruppe																		Total		
	0-4			5-14			15-24			25-44			45-64			65+			Total-%	Spalten-%	Zeilen-%
	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%			
Quetschung, Prellung	,3%	17,0%	2,1%	2,1%	14,4%	13,7%	2,4%	15,9%	16,4%	3,3%	12,5%	21,8%	3,0%	13,8%	20,3%	3,8%	18,7%	25,7%	14,9%	14,9%	100,0%
Schürfwunde (einschl. Kratzwunde)	,1%	3,0%	2,5%	,4%	2,5%	16,3%	,3%	2,0%	13,7%	,5%	1,9%	22,4%	,5%	2,1%	20,6%	,5%	2,6%	24,4%	2,2%	2,2%	100,0%
Offene Wunde (einschl. Schnittwunde, Risse)	,4%	19,5%	3,4%	1,4%	9,8%	13,0%	1,6%	10,5%	15,0%	3,0%	11,6%	28,0%	2,3%	10,7%	21,8%	2,0%	9,9%	18,8%	10,8%	10,8%	100,0%
Knochenbruch	,7%	38,8%	1,8%	7,0%	48,8%	17,3%	4,5%	29,0%	11,0%	8,0%	30,8%	19,9%	9,5%	43,3%	23,5%	10,7%	52,1%	26,5%	40,4%	40,4%	100,0%
Ausrenkung, Verrenkung	,0%	1,4%	,8%	,3%	2,0%	9,2%	,7%	4,6%	22,5%	1,1%	4,1%	33,7%	,6%	3,0%	20,5%	,4%	2,0%	13,2%	3,2%	3,2%	100,0%
Verstauchung	,0%	1,7%	1,4%	,4%	2,7%	17,0%	,5%	3,0%	20,5%	,7%	2,7%	31,1%	,4%	2,0%	19,3%	,2%	1,2%	10,6%	2,3%	2,3%	100,0%
Nervenverletzung	,0%	,2%	1,1%	,0%	,2%	8,1%	,1%	,4%	18,9%	,1%	,4%	37,8%	,1%	,3%	22,2%	,0%	,2%	11,9%	,3%	,3%	100,0%
Schädigung der Blutgefäße	,0%	1,1%	1,0%	,2%	1,3%	9,1%	,3%	1,7%	12,4%	,5%	1,8%	22,5%	,5%	2,2%	23,8%	,6%	3,1%	31,1%	2,0%	2,0%	100,0%
Sehnen- und Muskelverletzungen	,1%	4,5%	,5%	1,5%	10,5%	9,2%	3,9%	25,3%	23,8%	6,5%	25,0%	40,1%	3,2%	14,7%	19,8%	1,1%	5,2%	6,6%	16,3%	16,3%	100,0%
Zerdrücken, Zerschmettern, Amputation	,0%	1,1%	3,7%	,0%	,3%	7,8%	,1%	,3%	9,2%	,2%	,8%	34,6%	,1%	,7%	25,9%	,1%	,5%	18,7%	,6%	,6%	100,0%
Vergiftung, Verätzung	,0%	,2%	7,7%	,0%	,0%	3,8%	,0%	,0%	15,4%	,0%	,1%	38,5%	,0%	,1%	26,9%	,0%	,0%	7,7%	,0%	,0%	100,0%
Verbrennung, Verbrühung	,2%	8,3%	16,6%	,1%	,9%	14,1%	,1%	1,0%	15,5%	,3%	1,0%	28,1%	,2%	,8%	18,0%	,1%	,4%	7,7%	,9%	,9%	100,0%
Elektrischer Schlag	,0%	,2%	20,0%				,0%	,0%	10,0%	,0%	,0%	40,0%	,0%	,0%	30,0%				,0%	,0%	100,0%
Strahlenschäden							,0%	,0%	100,0%										,0%	,0%	100,0%
Erfrierungen				,0%	,1%	55,6%	,0%	,0%	11,1%	,0%	,0%	11,1%	,0%	,0%	22,2%				,0%	,0%	100,0%
Keine Verletzung festgestellt	,0%	,2%	4,8%	,0%	,0%	4,8%	,0%	,1%	19,0%	,0%	,0%	16,7%	,0%	,1%	21,4%	,0%	,1%	33,3%	,1%	,1%	100,0%
Andere Verletzungsarten, nb	,1%	2,8%	,9%	,9%	6,3%	15,3%	,9%	5,9%	15,5%	1,8%	7,1%	31,5%	1,4%	6,2%	23,1%	,8%	3,9%	13,8%	5,9%	5,9%	100,0%
Andere Verletzungsarten, nnb				,0%	,0%	28,6%	,0%	,0%	14,3%	,0%	,0%	28,6%	,0%	,0%	14,3%	,0%	,0%	14,3%	,0%	,0%	100,0%
Art der Verletzung unbekannt	,0%	,2%	1,6%	,0%	,3%	17,7%	,0%	,3%	20,2%	,1%	,2%	29,8%	,0%	,2%	19,4%	,0%	,1%	11,3%	,2%	,2%	100,0%
Total	1,6%	87,2%	1,6%	12,4%	87,0%	12,4%	13,0%	84,4%	13,0%	21,4%	82,1%	21,4%	17,2%	78,6%	17,2%	15,8%	76,9%	15,8%	81,4%	81,4%	81,4%

Unfälle nach verletztem Körperteil (Mehrfachantworten möglich) und Alter

	Altersgruppe																		Total			
	0-4			5-14			15-24			25-44			45-64			65+			Total-%	Total-%	Total-%	
	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%				
Gehirn	.1%	5,4%	4,7%	.4%	3,0%	19,8%	.3%	2,2%	15,8%	.4%	1,6%	19,4%	.5%	1,7%	17,1%	.5%	2,5%	23,2%	2,2%	2,2%	100,0%	
Schädel	.2%	9,3%	6,4%	.3%	2,2%	11,5%	.3%	1,9%	10,4%	.5%	1,8%	16,9%	.6%	2,6%	21,0%	.9%	4,6%	33,9%	2,8%	2,8%	100,0%	
Ohr	.0%	.3%	5,0%	.0%	.2%	30,0%	.0%	.1%	11,7%	.0%	.1%	23,3%	.0%	.0%	10,0%	.0%	.1%	20,0%	.1%	.1%	100,0%	
Augapfel	.0%	.1%	1,8%	.0%	.1%	12,7%	.0%	.1%	10,9%	.0%	.1%	30,9%	.0%	.1%	18,2%	.0%	.1%	25,5%	.1%	.1%	100,0%	
Nase	.0%	1,3%	3,3%	.1%	.7%	13,7%	.1%	.8%	16,3%	.2%	.6%	21,4%	.1%	.6%	18,5%	.2%	1,0%	26,7%	.7%	.7%	100,0%	
Zähne	.0%	.1%	2,1%	.0%	.1%	19,1%	.0%	.0%	8,5%	.0%	.1%	36,2%	.0%	.1%	21,3%	.0%	.0%	12,8%	.1%	.1%	100,0%	
Kiefer	.0%	.8%	7,3%	.0%	.1%	10,5%	.0%	.2%	13,7%	.1%	.2%	27,4%	.0%	.2%	24,2%	.0%	.2%	16,9%	.2%	.2%	100,0%	
Mundhöhle	.0%	.6%	36,8%	.0%	.0%	15,8%	.0%	.0%	5,3%	.0%	.0%	5,3%	.0%	.0%	26,3%	.0%	.0%	10,5%	.0%	.0%	100,0%	
Gesicht	.1%	7,9%	6,2%	.3%	2,4%	14,1%	.2%	1,5%	9,9%	.5%	1,8%	19,8%	.5%	2,1%	18,9%	.7%	3,6%	31,1%	2,4%	2,4%	100,0%	
Hals, Kehle äußerlich	.0%	.1%	4,8%	.0%	.0%	4,8%	.0%	.1%	33,3%	.0%	.1%	38,1%	.0%	.0%	19,0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	100,0%	
Hals, Kehle innerlich	.0%	.3%	28,6%	.0%	.0%	14,3%	.0%	.0%	21,4%	.0%	.0%	7,1%	.0%	.0%	28,6%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	100,0%	
Genick, Halswirbel	.0%	.9%	2,5%	.1%	.5%	10,4%	.1%	.8%	19,3%	.2%	.8%	29,9%	.1%	.6%	20,5%	.1%	.6%	17,5%	.7%	.7%	100,0%	
oberer Teil des Rückens	.0%	.1%	1,4%	.0%	.1%	14,1%	.0%	.1%	12,7%	.0%	.1%	21,1%	.0%	.1%	22,5%	.0%	.2%	28,2%	.1%	.1%	100,0%	
Brustkorb, Rippen	.0%	1,4%	1,0%	.1%	.5%	2,6%	.1%	.9%	5,4%	.6%	2,3%	22,6%	.8%	3,8%	31,3%	1,0%	4,8%	37,1%	2,7%	2,7%	100,0%	
Schlüsselbein	.0%	1,9%	4,5%	.2%	1,3%	23,2%	.1%	.9%	17,9%	.2%	.8%	25,1%	.2%	.7%	18,9%	.1%	.4%	10,5%	.8%	.8%	100,0%	
Lunge	.0%	.1%	2,2%	.0%	.0%	.0%	.1%	20,0%	.0%	.1%	22,2%	.0%	.1%	28,9%	.0%	.1%	26,7%	.1%	.1%	.1%	100,0%	
oberer Teil der Wirbelsäule, Brustwirbel	.0%	.1%	.3%	.0%	.3%	7,3%	.1%	.7%	15,7%	.2%	.7%	28,4%	.2%	.8%	26,1%	.1%	.7%	22,3%	.6%	.6%	100,0%	
Brust/Brustkorb, nnb	.0%	.0%	.0%	.0%	4,8%	.0%	.0%	7,1%	.0%	.1%	23,8%	.0%	.1%	28,6%	.0%	.1%	35,7%	.1%	.1%	.1%	100,0%	
innere Organe	.0%	.3%	5,5%	.0%	.2%	19,2%	.0%	.2%	21,9%	.0%	.1%	24,7%	.0%	.1%	13,7%	.0%	.1%	15,1%	.1%	.1%	100,0%	
Bauch (äußerlich)	.0%	.4%	7,8%	.0%	.1%	20,3%	.0%	.1%	17,2%	.0%	.1%	18,8%	.0%	.1%	25,0%	.0%	.1%	10,9%	.1%	.1%	100,0%	
unterer Teil des Rückens, Gesäß	.0%	.2%	.9%	.0%	.1%	5,3%	.0%	.2%	8,0%	.1%	.3%	20,0%	.1%	.4%	25,3%	.1%	.7%	40,4%	.4%	.4%	100,0%	
Hüfte, Becken	.0%	.1%	.5%	.3%	3,7%	.2%	1,1%	9,3%	.3%	1,0%	14,5%	.4%	1,7%	21,5%	.9%	4,4%	51,0%	1,8%	1,8%	100,0%		
Geschlechtsorgane	.0%	.1%	4,3%	.0%	.0%	13,0%	.0%	.0%	17,4%	.0%	.0%	4,3%	.0%	.0%	13,0%	.0%	.1%	47,8%	.0%	.0%	100,0%	
unterer Teil der Wirbelsäule	.0%	.0%	.2%	2,8%	.2%	1,2%	15,2%	.3%	1,2%	26,2%	.3%	1,4%	25,7%	.4%	1,8%	30,0%	1,2%	1,2%	1,2%	100,0%		
Unterer Teil des Rückens, nnb	.0%	.0%	.1%	14,1%	.0%	.1%	7,8%	.0%	.0%	9,4%	.0%	.1%	20,3%	.1%	.2%	48,4%	.1%	.1%	.1%	100,0%		
Schulter	.0%	1,7%	.8%	.2%	1,4%	4,8%	.4%	2,9%	10,8%	1,1%	4,0%	25,4%	1,2%	5,3%	28,0%	1,3%	6,1%	30,2%	4,1%	4,1%	100,0%	
Oberarm	.1%	3,0%	2,3%	.3%	2,2%	12,8%	.1%	.7%	4,5%	.3%	1,2%	13,0%	.6%	2,8%	25,1%	1,0%	5,0%	42,3%	2,4%	2,4%	100,0%	
Elbogen	.1%	6,0%	3,7%	.6%	4,3%	19,7%	.4%	2,4%	11,7%	.7%	2,8%	23,5%	.6%	2,9%	20,8%	.6%	3,1%	20,6%	3,1%	3,1%	100,0%	
Unterarm	.2%	10,7%	3,1%	2,0%	14,1%	30,8%	.7%	4,4%	10,4%	.9%	3,4%	13,6%	1,2%	5,5%	18,3%	1,6%	7,6%	23,9%	6,5%	6,5%	100,0%	
Handgelenk	.1%	6,2%	1,6%	1,5%	10,4%	20,8%	1,2%	7,6%	16,3%	1,3%	5,0%	18,1%	1,4%	6,2%	19,0%	1,7%	8,4%	24,2%	7,1%	7,1%	100,0%	
Hand (Finger ausgeschlossen)	.1%	4,9%	2,1%	.5%	3,8%	12,5%	.9%	6,1%	21,3%	1,2%	4,7%	27,9%	.9%	4,0%	20,3%	.7%	3,4%	16,0%	4,4%	4,4%	100,0%	
Finger	.2%	12,4%	1,6%	2,9%	20,0%	19,6%	2,6%	17,0%	17,9%	4,4%	17,0%	30,4%	2,9%	13,2%	19,9%	1,6%	7,7%	10,8%	14,6%	14,6%	100,0%	
Arm, nnb	.0%	.0%	.0%	20,0%	.0%	.0%	17,9%	.0%	.0%	17,0%	.0%	.0%	30,4%	.0%	.0%	19,9%	1,6%	7,7%	10,8%	14,6%	14,6%	100,0%
Oberschenkel	.1%	3,1%	1,6%	.2%	1,6%	6,3%	.2%	1,5%	6,3%	.4%	1,6%	10,8%	.7%	3,4%	19,7%	2,1%	10,1%	55,4%	3,8%	3,8%	100,0%	
Knie	.0%	1,3%	.2%	.9%	6,5%	8,6%	2,2%	14,4%	20,5%	4,0%	15,4%	37,1%	2,3%	10,6%	21,4%	1,3%	6,5%	12,2%	10,8%	10,8%	100,0%	
Unterschenkel	.1%	5,7%	2,2%	.7%	4,7%	13,6%	.5%	3,4%	10,7%	1,4%	5,2%	27,8%	1,4%	6,2%	27,8%	.9%	4,3%	17,8%	4,9%	4,9%	100,0%	
Fußknöchel	.1%	4,2%	.6%	1,5%	10,3%	11,2%	3,0%	19,3%	22,4%	4,3%	16,5%	32,6%	3,0%	13,6%	22,6%	1,4%	6,8%	10,6%	13,2%	13,2%	100,0%	
Fuß (Zehen ausgeschlossen)	.1%	5,9%	2,4%	.6%	4,5%	14,0%	.6%	4,0%	13,3%	1,5%	5,7%	32,7%	1,1%	5,2%	25,1%	.6%	2,7%	12,3%	4,6%	4,6%	100,0%	
Zehe	.0%	2,4%	2,1%	.4%	2,7%	17,6%	.4%	2,3%	16,3%	.7%	2,7%	32,8%	.5%	2,3%	22,7%	.2%	.9%	8,4%	2,2%	2,2%	100,0%	
Bein, nnb	.0%	.2%	2,9%	.0%	.0%	2,9%	.0%	.1%	7,2%	.0%	.1%	23,2%	.1%	.2%	44,9%	.0%	.1%	18,8%	.1%	.1%	100,0%	
Haut - weniger als 25 %	.0%	.1%	.5%	.0%	.3%	10,7%	.0%	.3%	12,1%	.1%	.3%	24,3%	.1%	.3%	21,4%	.1%	.5%	31,1%	.3%	.3%	100,0%	
Haut - 25 % - 50 % des Körpers	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	2,1%	.0%	.0%	8,5%	.0%	.0%	10,6%	.0%	.1%	42,6%	.0%	.1%	36,2%	.1%	.1%	100,0%	
Haut - mehr als 50 % des Körpers	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	33,3%	.0%	.0%	33,3%	.0%	.0%	33,3%	.0%	.0%	100,0%	
Haut - unbekannter Prozentsatz der Körperoberfläche	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	.0%	11,1%	.0%	.0%	44,4%	.0%	.0%	11,1%	.0%	.0%	33,3%	.0%	.0%	100,0%	
Gesamter Körper	.0%	.2%	3,9%	.0%	.1%	15,7%	.0%	.0%	5,9%	.0%	.1%	17,6%	.0%	.1%	29,4%	.0%	.1%	27,5%	.1%	.1%	100,0%	
Körperteil unbekannt	.0%	.3%	2,8%	.0%	.1%	8,4%	.0%	.2%	15,9%	.0%	.2%	32,7%	.0%	.2%	25,2%	.0%	.1%	15,0%	.2%	.2%	100,0%	
Total	1,6%	87,2%	1,6%	12,4%	87,1%	12,4%	13,0%	84,5%	13,0%	21,4%	82,2%	21,4%	17,2%	78,6%	17,2%	15,8%	76,9%	15,8%	81,5%	81,5%	81,5%	

Unfälle nach Behandlungsart und Alter

	Altersgruppe																		Total		
	0-4			5-14			15-24			25-44			45-64			65+			Total-%	Spalten-%	Zeilen-%
	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%			
Entlassung ohne Behandlung							,0%	,0%	25,0%	,0%	,0%	50,0%				,0%	,0%	25,0%	,0%	,0%	100,0%
Entlassung nach ambulanter Behandlung	,0%	2,4%	4,3%	,2%	1,1%	15,0%	,2%	1,4%	20,0%	,3%	1,2%	28,4%	,2%	1,0%	17,9%	,2%	,8%	14,3%	1,1%	1,1%	100,0%
Überweisung z. prakt. Arzt				,0%	,1%	20,8%	,0%	,0%	12,5%	,0%	,1%	37,5%	,0%	,0%	16,7%	,0%	,0%	12,5%	,0%	,0%	100,0%
Ambulante Weiterbehandlung	1,5%	75,5%	2,3%	12,7%	83,4%	19,3%	11,8%	74,4%	17,9%	17,9%	68,0%	27,0%	12,6%	59,4%	19,0%	9,5%	49,2%	14,4%	66,1%	66,1%	100,0%
Stationäre Weiterbehandlung	,4%	22,1%	1,4%	2,4%	15,4%	7,2%	3,8%	24,1%	11,7%	8,1%	30,7%	24,7%	8,4%	39,5%	25,6%	9,7%	49,8%	29,5%	32,7%	32,7%	100,0%
Behandlungsart unbekannt										,0%	,0%	37,5%	,0%	,0%	25,0%	,0%	,1%	37,5%	,0%	,0%	100,0%
Total	2,0%	100,0%	2,0%	15,3%	100,0%	15,3%	15,9%	100,0%	15,9%	26,3%	100,0%	26,3%	21,2%	100,0%	21,2%	19,4%	100,0%	19,4%	100,0%	100,0%	100,0%

Stationär behandelte Unfälle nach Dauer der Behandlung und Alter

	Altersgruppe																		Total		
	0-4			5-14			15-24			25-44			45-64			65+			Total-%	Spalten-%	Zeilen-%
	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%	Total-%	Spalten-%	Zeilen-%			
1 Tag	,1%	9,0%	9,2%	,2%	3,0%	16,1%	,2%	1,7%	14,7%	,4%	1,6%	29,8%	,2%	,8%	15,6%	,2%	,7%	14,7%	1,3%	1,3%	100,0%
2 Tage	,5%	36,2%	6,6%	1,7%	23,5%	22,7%	1,1%	9,4%	14,7%	1,8%	7,3%	24,2%	1,3%	5,2%	17,9%	1,0%	3,5%	13,9%	7,5%	7,5%	100,0%
3 Tage	,3%	19,9%	2,4%	1,8%	25,2%	15,8%	1,9%	16,4%	16,7%	3,4%	13,9%	29,8%	2,4%	9,5%	21,1%	1,6%	5,5%	14,3%	11,5%	11,5%	100,0%
4 Tage	,1%	10,0%	1,3%	,9%	12,4%	8,3%	1,8%	15,0%	16,4%	3,2%	12,9%	29,8%	2,7%	10,6%	25,4%	2,0%	6,8%	18,8%	10,7%	10,7%	100,0%
5 Tage	,1%	5,0%	,7%	,7%	10,4%	7,3%	1,5%	12,8%	14,6%	3,3%	13,2%	31,7%	2,7%	10,5%	26,2%	2,0%	6,8%	19,6%	10,3%	10,3%	100,0%
6-10 Tage	,1%	10,9%	,5%	1,3%	17,8%	4,4%	3,6%	31,0%	12,5%	7,8%	31,8%	27,1%	8,3%	32,5%	28,7%	7,7%	26,1%	26,7%	28,9%	28,9%	100,0%
11-15 Tage	,0%	3,2%	,3%	,3%	3,9%	2,1%	1,0%	8,8%	7,5%	2,7%	11,1%	20,1%	4,0%	15,5%	29,2%	5,5%	18,8%	40,8%	13,6%	13,6%	100,0%
16-20 Tage	,0%	,9%	,2%	,1%	1,6%	1,7%	,3%	2,3%	3,9%	,8%	3,2%	11,6%	1,8%	7,1%	26,6%	3,8%	12,9%	55,9%	6,8%	6,8%	100,0%
21-25 Tage	,0%	3,2%	1,1%	,1%	,8%	1,4%	,1%	,8%	2,4%	,5%	1,9%	12,2%	,8%	3,2%	21,3%	2,4%	8,0%	61,5%	3,8%	3,8%	100,0%
26-30 Tage	,0%	,5%	,3%	,0%	,3%	1,0%	,1%	,7%	4,6%	,2%	,9%	11,8%	,4%	1,6%	21,2%	1,2%	3,9%	61,1%	1,9%	1,9%	100,0%
> 30 Tage	,0%	1,4%	,5%	,1%	1,2%	2,3%	,1%	1,2%	3,7%	,5%	2,1%	14,0%	,9%	3,5%	24,2%	2,0%	6,9%	55,3%	3,7%	3,7%	100,0%
Total	1,4%	100,0%	1,4%	7,2%	100,0%	7,2%	11,7%	100,0%	11,7%	24,6%	100,0%	24,6%	25,6%	100,0%	25,6%	29,5%	100,0%	29,5%	100,0%	100,0%	100,0%